IAW | Institut für Altertumswissenschaften

Jahresbericht 2015

FB 07 | GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR ALTERTUMS-WISSENSCHAFTEN

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ
JG|U

IMPRESSUM

Institut für Altertumswissenschaften (IAW)

Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

http://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de/

Anschrift
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Altertumswissenschaften
Hegelstr. 59
55122 Mainz

Verantwortlich
Dr. Sabine Lauderbach
Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

Hausdruckerei der JGU Mainz

Inhalt

Kontaktinformationen zur Geschäftsführenden Leitung ... 4
Bericht der Geschäftsführenden Leitung ... 5
Wir stellen uns vor: Das Institut für Altertumswissenschaften ... 7
The Institute of Ancient Studies – English Summary ... 9
Standorte ... 9
Sammlungen ... 10
Entstehung eines archäologischen Netzwerkes: Der Verbund Archäologie Rhein-Main (VARM) ... 14
Kontaktinformationen zu den Arbeitsbereichen und dem GRK ... 16
Berichte aus den Arbeitsbereichen und ausgewählte Forschungsprojekte ... 19
Ägyptologie ... 19
Altorientalische Philologie ... 24
Klassische Archäologie ... 27
Klassische Philologie ... 34
Paradigma Alte Welt ... 38
Vorderasiatische Archäologie ... 41
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 44
Bericht des DFG-Graduiertenkollegs 1876 ... 47
Aktivitäten der IAW-Mitglieder ... 52
Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen ... 52
Exkursionen, Ausgrabungen und Prospektionen ... 54
Vorträge der Institutsmitglieder ... 55
Publikationen und Herausgeberschaften der IAW-Mitglieder ... 65
Gastvorträge am IAW ... 72
Kontaktinformationen zum Studienbüro ... 75
Bericht aus dem Studienbüro ... 76
Lehrveranstaltungen 2015 ... 78
Ägyptologie ... 78
Altorientalische Philologie ... 79
Klassische Archäologie ... 79
Klassische Philologie ... 81
Paradigma Alte Welt ... 83
Vorderasiatische Archäologie ... 83
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 84
Laufende Dissertationsprojekte ... 86
Ägyptologie ... 86
Altorientalische Philologie ... 86
Klassische Archäologie ... 86

Klassische Philologie ... 87
Paradigma Alte Welt ... 87
Vorderasiatische Archäologie ... 87
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 87
Abgeschlossene Dissertationsprojekte 2015 ... 88
Klassische Archäologie ... 88
Klassische Philologie ... 88
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 88
Abschlussarbeiten 2015 ... 89
Ägyptologie ... 89
Altorientalische Philologie ... 89
Klassische Archäologie ... 89
Klassische Philologie ... 89
Paradigma Alte Welt ... 90
Vorderasiatische Archäologie ... 90
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 91

KONTAKTINFORMATIONEN ZUR GESCHÄFTSFÜHRENDEN LEITUNG

Homepage
http://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de

Geschäftsführender Leiter bis Oktober 2015
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer
E-Mail: bluemer@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 22666
Fax: +49 / (0)6131 / 39 20954

Stellvertretender Geschäftsführender Leiter bis Oktober 2015
Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß
E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 38326
Fax: +49 / (0)6131 / 39 38338

Geschäftsführender Leiter seit Oktober 2015
Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß
E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 38326
Fax: +49 / (0)6131 / 39 38338

Stellvertretende Geschäftsführende Leiterin seit Oktober 2015
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde
E-Mail: waldec@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 22786
Fax: +49 / (0)6131 / 39 24797

Projektkoordination
Dr. Sabine Lauderbach
E-Mail: lauderbach@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 38329
Fax: +49 / (0)6131 / 39 38338

Postanschrift
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Altertumswissenschaften
Fachbereich 07
55099 Mainz

Anschrift
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Altertumswissenschaften
Hegelstr. 59
55122 Mainz

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRENDEN LEITUNG

Der vorliegende Bericht ist der erste seiner Art, den das Institut für Altertumswissenschaften (IAW) der JGU Mainz veröffentlicht. Er soll fortan jährlich erscheinen und jeweils einen Überblick über die Aktivitäten des Instituts liefern, das im Oktober 2013 gegründet wurde und sich aktuell in einem erfolgreichen Prozess des Zusammenwachsens befindet. Dieser Bericht, der die Präsentation der vielfältigen Aktivitäten eines auf vier Standorte verteilten und sechs Fächer umfassenden Instituts in einer gemeinsamen Veröffentlichung bündelt, ist Teil dieses Prozesses.

Die zunehmend angespannte politische Lage in vielen Staaten Nordafrikas und Vorderasiens und die damit verbundene Verschlechterung der Sicherheitslage haben sich im vergangenen Jahr auch für manche Angehörige des Instituts bemerkbar gemacht, weil geplante Forschungsprojekte oder Exkursionen verschoben oder ganz abgesagt werden mussten.

2015 organisierten die Mitglieder des IAW neben zahlreichen Ausgrabungen, Prospektionen und Exkursionen nahezu 50 Gastvorträge und rund 20 Tagungen, Workshops und Konferenzen mit internationaler Beteiligung, darunter die erfolgreiche interdisziplinäre Ringvorlesung „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang“ die im WS 2014/15 unter der Leitung von Marion Gindhart und Tanja Pommerening stattfand und die paradigmatisch Fragestellungen und Methoden des GRK 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ einer breiteren Öffentlichkeit näher brachte. Zugleich repräsentierten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAW das Institut durch mehr als 150 gehaltene Vorträge innerhalb und außerhalb der JGU, die sich durch eine große Themenvielfalt auszeichneten.

Eine einzigartige thematische und methodische Bandbreite der Fächer und Disziplinen am IAW spiegelte sich 2015 auch in der Akkreditierung neuer Forschungsprojekte und Kooperationen wider, die im Folgenden nur beispielhaft genannt werden können: Im April startete das neue Akademievorhaben „Altägyptische Kursivschriften: Digitale Paläographie und systematische Analyse der Hieratischen und der Kursivschriften“ unter Leitung von Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Arbeitsbereich Ägyptologie), das erstmals das Hieratische zum Gegenstand umfassender Grundlagenforschung macht. Mit Kollegen der Universität Würzburg arbeitet Marion Gindhart (Arbeitsbereich Paradigma Alte Welt) am Projekt „*Opera Camerarii*. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d. Ä. (1500–1574)“. Es hat zum Ziel, das umfangreiche Œuvre Joachim Camerarius‘ bibliographisch sowie literatur- und wissenschaftsgeschichtlich zu erschließen. Am Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie konnte Hans-Peter Kuhnen durch eine Förderung des Auswärtigen Amts ein Restaurierungsprojekt in Kooperation mit der Israel Nature and Parks Authority Jerusalem in Angriff nehmen („*Return to Restore*: Restaurierung des frühislamischen Kalifenpalstes Khirbat al-Minya (Israel)“. Seit Oktober wird am Arbeitsbereich Vorderasiatische Archäologie das Forschungsprojekt „Altorientalische Erinnerungskulturen“ unter der Leitung von Aaron Schmitt durch die Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert. Ausgehend von einer systematischen Materialsammlung besonders aussagekräftiger Funde aus vier mesopotamischen Fundorten soll eine umfassende Studie zur altorientalischen Erinnerungskultur Mesopotamiens vom 3. Jahrtausend bis zur Mitte des 1. Jahrtausends entstehen. Eines der Highlights des letzten Jahres war die u.a. von Christine Walde (Arbeitsbereich Klassische Philologie) organisierte internationale Tagung „Rom bei Nacht. Eine Kulturgeschichte von Schlaf und Traum im spätrömischen Reich“ vom 26. bis 28. November 2015. An der im *Campo Santo Teutonico* im Vatikan stattfindenden Veranstaltung konnten auch zahlreiche Studierende der JGU teilnehmen. Der Arbeitsbereich Klassische Archäologie ermöglichte zwei seiner Studierenden ebenfalls ein besonderes Forschungserlebnis: Im August führten sie fast drei Wochen lang in Teilen des Stadtgebietes des antiken Kaulonia eine geophysikalische Prospektion durch, die neue Erkenntnisse zu den bislang noch weitgehend unerforschten Stadtanlagen der archaischen bzw. spätklassischen Zeit generieren konnte. Eine gute Nachricht im Hinblick auf die Fortführung eines bedeutenden Grabungsprojekts erhielt der Arbeitsbereich Altorientalische Philologie im vergangenen Jahr: Die Finanzierung der Grabungen in Haft Tappeh (südwestlicher Iran in der heutigen Provinz Khuzestan) mit dem Ziel, die chronologischen Verhältnisse der Bauschichten am Fundort zu klären, wurde erneut von der DFG bewilligt. Die nächste Grabungskampagne konnte damit in Planung gehen.

Während 2015 zahlreiche Projekte und Forschungsvorhaben neu begonnen oder weiter vorangetrieben wurden, fanden auch einige ihren Abschluss, beispielsweise die Herausgabe eines umfangreichen internationalen Sammelbandes mit dem Titel „Ägyptologische ‚Binsen‘-Weisheiten I-II“ von Ursula Verhoeven-van Elsbergen und die Veröffentlichungen der mit summa cum laude bewerteten Dissertation von Rebekka Schirner („Inspice diligenter codices. Philologische Studien zu Augustins Umgang mit Bibelhandschriften und -übersetzungen“) sowie der Habilitationsschrift von Annemarie Ambühl („Krieg und Bürgerkrieg bei Lucan und in der griechischen Literatur. Studien zur Rezeption der attischen Tragödie und der

hellenistischen Dichtung im Bellum civile.“). Zudem schloss zu Beginn des Jahres Sabine Hornung ihr Habilitationsverfahren mit großem Erfolg ab.

Bereits im Sommer wurde vom RGZM gemeinsam mit der JGU bei der Leibniz-Gemeinschaft ein Antrag auf Bewilligung eines Leibniz-WissenschaftsCampus „Archaeological Sciences in Mainz (ArSiM)“ eingereicht, an dem das Institut für Altertumswissenschaften maßgeblich beteiligt ist. Ziel ist es, eine koordinierende Infrastruktur zwischen RGZM und JGU zu schaffen, um die gemeinsame Einwerbung von Drittmittelprojekten an der Schnittstelle zwischen Archäometrie / Kulturwissenschaften zu vereinfachen und gemeinsame Lehrprogramme aufzubauen.

Ein Markstein 2015 war zudem die Gründung eines Archäologischen Netzwerks in der Rhein-Main-Region (VARM), dessen Grundstein mit einer Kick-Off-Veranstaltung am 20. und 21. November an der JGU gelegt werden konnte. Aus dem Institut für Altertumswissenschaften sind neben der Klassischen Archäologie auch die Ägyptologie, die Vorderasiatische Archäologie und die Vor- und Frühgeschichte unmittelbar am Aufbau des Netzwerkes beteiligt. Die Altorientalische Philologie und die Klassische Philologie sind als Partner in verschiedene, aus dem Netzwerk heraus entstehende Projekte eingebunden (s. dazu den Bericht zum VARM).

Erfreuliches gibt es auch aus dem Bereich Studium und Lehre zu berichten: Bei den archäologischen Bachelor-Studiengängen gab es grundlegende Veränderungen, die nach längerer Planung Ende des Jahres im Senat beraten und angenommen wurden und die bereits zum Sommersemester 2016 in Kraft treten werden (s. dazu den Bericht aus dem Studienbüro).

Personell gab es im letzten Jahr einige Wechsel. So konnte das IAW Alexander Pruß willkommen heißen, der die Professur für Vorderasiatische Archäologie antrat. Bereits im Oktober übernahm er zudem das Amt des Geschäftsführenden Institutsleiters von Wilhelm Blümer (Klassische Philologie). Im August 2015 trat unsere Bibliothekarin Alice Haubrich in den wohlverdienten Ruhestand ein. Alice Haubrich war seit September 1984 ununterbrochen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig und betreute seitdem die Fachbibliothek der Klassischen Philologie mit größtem Fachwissen und bewundernswertester Umsicht. Später übernahm sie auch die Verantwortung für die Fachbibliotheken der Ägyptologie und Altorientalischen Philologie, der Slavistik und der Byzantinistik. Sie war für Generationen von Studierenden und für unsere gesamten Fächer bei der Literaturrecherche und -beschaffung stets eine äußerst hilfreiche, herzliche und unermüdliche Begleiterin. Die von ihr regelmäßig durchgeführte Bibliothektsinventur legte ebenso beredtes Zeugnis dafür ab, dass sie bis zuletzt in ständiger Sorge um unsere Bestände wirkte.

Je ein Forschungssemester begingen Tanja Pommerening, Christine Walde und Christopher Pare im Sommersemester sowie Marion Gindhart und Wilhelm Blümer im Wintersemester. Das Institut gratulierte vergangenes Jahr Ursula Verhoeven-van Elsbergen und Wilhelm Blümer zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Getrauert wurde um Annalis Leibundgut, die von 1987 bis 1997 die Professur in der Klassischen Archäologie bekleidete und 2014 verstarb. Eine Gedenkfeier fand am 15. September 2015 statt.

Alexander Pruß

Geschäftsführender Leiter
Februar 2016

WIR STELLEN UNS VOR: DAS INSTITUT FÜR ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Das Institut für Altertumswissenschaften (IAW) erforscht die Menschwerdung und die frühen Kulturen Europas sowie großer Teile des Mittelmeerraums, Nordostafrikas und Vorderasiens vom Paläolithikum (ca. 2,6 Mio. Jahre v. Chr.) bis in die Spätantike sowie die Rezeption dieser Kulturen. Es wurde im Rahmen der Neustrukturierung des Fachbereichs 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften gegründet und entstand durch die Fusionierung des Instituts für Ägyptologie und Altorientalistik, des Instituts für Klassische Archäologie, des Seminars für Klassische Philologie, des durch eine Juniorprofessur vertretenen Paradigmas Alte Welt sowie des Instituts für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie. Seit dem 1. Oktober 2013 beherbergt es folgende archäologische und philologische Disziplinen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Ägyptologie, Altorientalische Philologie, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Rezeptionsgeschichte, Vorderasiatische Archäologie und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie. Die archäologischen, historischen, philologischen und kulturwissenschaftlichen Herangehensweisen der verschiedenen Fächer ergänzen sich dabei in symbiotischer Weise.

Das erst seit kurzem bestehende Institut kann bereits auf eine langjährige Zusammenarbeit der jetzigen Arbeitsbereiche in Lehre und Forschung zurückblicken. Der Erfolg der Kooperationen zeigt sich etwa in der intensiven Frequentierung gemeinsam durchgeführter Seminare und Ringvorlesungen wie auch in der Gründung des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“, das zeitgleich mit dem IAW seine Arbeit aufgenommen hat und maßgeblich von Mitgliedern des Instituts getragen wird. Zu den vielfältigen Verbindungen gehört mithin nicht nur die Zusammenarbeit methodisch unterschiedlich ausgerichteter Disziplinen, deren Forschungsgegenstand innerhalb desselben geographischen und chronologischen Rahmens liegt (z. B. Vorderasiatische Archäologie/Altorientalische Philologie), sondern auch diejenige methodisch ähnlich angelegter, aber mit unterschiedlichen Kulturräumen befasster Disziplinen (einerseits Archäologien, andererseits Philologien) sowie von die Kulturräume übergreifenden, methodisch unterschiedlich ausgerichteten Disziplinen.

Das Institut für Altertumswissenschaften der JGU Mainz zählt zu den wenigen Instituten im deutschsprachigen Raum, in denen das Altertum in so großer thematischer und methodischer Breite und Verschränkung erforscht und gelehrt wird. Es trägt damit wesentlich zum Profil der JGU Mainz als einer wirklichen Universität im eigentlichen Wortsinn bei. Zu den Besonderheiten des Instituts gehören die umfänglichen Sammlungen des Arbeitsbereiches Klassische Archäologie (Originale und Abgüsse) sowie die Lehrsammlungen der Ägyptologie, der Altorientalistik und der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, die für Forschung und Lehre sowie für die Öffentlichkeitsarbeit der Universität intensiv genutzt werden.

Die Arbeitsbereiche verfügen über systematisch gepflegte Bibliotheken, die für Forschung und Lehre aller Disziplinen insofern von besonderer Bedeutung sind, weil sie neben Neuerscheinungen auch ältere Buchstände, die weiterhin unverzichtbare Arbeitsgrundlagen sind, bereitstellen.

Alle Mitglieder des Instituts sind mit verschiedenen Projekten befasst, die neben mündlichen Präsentationen jeglicher Art vor allem in der Abfassung von Beiträgen für Zeitschriften, Sammelbände, Ausstellungskataloge oder Handbücher bestehen sowie eigene Herausgeberschaften oder monographische Werke beinhalten können. Da solche Individualforschungen zum Teil nur geringe Sachkosten erfordern, schlagen sich diese vielfältigen Tätigkeiten zwar kaum in Drittmittelförderungen nieder, beanspruchen aber vergleichbare Zeitfenster und verhelfen dazu, die Mainzer Fächerkulturen im nationalen und internationalen akademischen Diskurs zu verankern.

Kooperative Forschungs- und Lehrprojekte finden sowohl innerhalb des breiten Fächerspektrums des Instituts statt als auch fachbereichsübergreifend und überregional. Zudem profitiert das Institut von der vielfältigen Vernetzung mit außeruniversitären, aber per Vertrag mit der Universität verbundenen Einrichtungen und Forschungsverbünden. Hier ist an erster Stelle das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution MONREPOS des Römisch-Germanischen Zentralmuseums zu nennen, deren Leitung der Professur für Paläolithische Archäologie am Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie des Instituts unterliegt. Darüber hinaus ist das Institut mit dem WissenschaftsCampus „Byzanz zwischen Orient und Okzident“ sowie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz besonders verbunden.

Von nicht minder großer Bedeutung sind die nationalen und internationalen Kontakte und Forschungsnetzwerke, in welche die einzelnen Fächer eingebunden sind. Die Internationalisierung ist allen Disziplinen von Anfang an eingeschrieben, da die Forschungsgegenstände zumeist aus Kulturräumen außerhalb Deutschlands stammen und auch nur durch die Bemühungen einer internationalen *scientific community* angemessen erforscht werden können.

Aktuell umfasst das IAW zwölf Professuren:

- Ägyptologie (Tanja Pommerening, Ursula Verhoeven-van Elsbergen)
- Altorientalische Philologie (Doris Prechel)
- Klassische Archäologie (Heide Frielinghaus, Detlev Kreikenbom)
- Klassische Philologie (Wilhelm Blümer, Jochen Althoff, Christine Walde)
- Paradigma Alte Welt (Marion Gindhart)
- Vorderasiatische Archäologie (Alexander Pruß)
- Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (Sabine Gaudzinski-Windheuser, Christopher Pare)

Das Altertum konnte 2015 am IAW in fünf Studienfächern in insgesamt zwölf Studiengängen (1-Fach- und 2-Fach-B.A., M.A., B.Ed., M.Ed., Promotion) studiert werden:

Ägyptologie/Altorientalistik (2-Fach-B.A. (Kern- / Beifach), Master, Promotion)

- http://www.aegyptologie-altorientalistik.uni-mainz.de/b-a-aegyptologiealtorientalistik-frueher-aegypten-und-der-alte-orient/
- http://www.aegyptologie-altorientalistik.uni-mainz.de/m-a-aegyptologiealtorientalistik-frueher-aegypten-und-der-alte-orient/
- http://www.aegyptologie-altorientalistik.uni-mainz.de/promotion/

Archäologie (1-Fach-B.A., 2-Fach-B.A. (Beifach), Master, Promotion)

- http://www.bachelormaster.archaeologie.uni-mainz.de/138.php
- http://www.bachelormaster.archaeologie.uni-mainz.de/132.php
- http://www.bachelormaster.archaeologie.uni-mainz.de/133.php
- http://www.bachelormaster.archaeologie.uni-mainz.de/157.php

Archäologische Restaurierung (1-Fach-B.A.)

- http://www.vfg-mz.de/?cat=15

Griechische Philologie (B.Ed. / M.Ed., 2-Fach-B.A. (Beifach), Master, Promotion)

- http://www.klassphil.uni-mainz.de/367.php

Lateinische Philologie (B.Ed. / M.Ed., 2-Fach-B.A. (Beifach), Master, Promotion)

- http://www.klassphil.uni-mainz.de/367.php

THE INSTITUTE OF ANCIENT STUDIES – ENGLISH SUMMARY

The Institute of Ancient Studies explores human evolution and early European cultures, concentrating its studies on the Mediterranean area, North-East Africa and the Middle East from the Palaeolithic Age (approximately 2,6 million years BC) to late antiquity, as well as the perception of these cultures. It was founded during the restructuring of Faculty 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften and arose out of a merger of the Institute of Egyptology and Ancient Near Eastern Studies, the Institute of Classical Archaeology, the department of Classical Philology, the Institute of Prehistoric and Protohistoric Archaeology and the "Paradigma Alte Welt". Since October 2013 the following archaeological and philological disciplines of the Johannes Gutenberg University Mainz are united in the Institute: Egyptology, Ancient Near Eastern Philology, Classical Archaeology, Classical Philology, History of Reception, Ancient Near Eastern Archaeology and Prehistoric and Protohistoric Archaeology. The archaeological, historical, philological and cultural science approaches of the different subjects complement each other symbiotically.

The newly existing Institute of Ancient Studies can already look back on many years of cooperation among its different disciplines in research and teaching. The success of this cooperation is visible for example in the jointly organized workshops and lectures which have been very popular. Furthermore the foundation of the post-graduate programme 1876 "Frühe Konzepte von Mensch und Natur" has been a great success. It commenced its activities at the same time as the Institute of Ancient Studies and has been supported by the Institute's members. The close connections between members of the Institute arises from the collaboration of methodically diverse disciplines whose research covers the same geographical and chronological fields (for example Ancient Near Eastern Archaeology and Ancient Near Eastern Philology). In some cases, the archaeological and philological disciplines are methodically related, but consider different cultural regions; on the other hand, methodically different disciplines cooperate in the study of the same cultural regions.

The Institute of Ancient Studies of the Johannes Gutenberg University Mainz is one of the very few Institutes in the German-speaking area which explores and teaches antiquity in a wide thematic and methodological breadth and complexity. It is therefore highly significant in creating the profile of the University of Mainz as a University in its proper literal sense. Among the Institute's special features are the substantial collections in the field of Classical Archaeology (originals and replicas), as well as the study collections of Egyptology, Ancient Near Eastern Philology and Prehistoric and Protohistoric Archaeology. The collections are frequently used by the University for research, teaching and public relations.

STANDORTE

Campus (Philosophicum)
Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Paradigma Alte Welt
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

Innenstadt (Schönborner Hof)
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Schillerplatz 11
55116 Mainz

Monrepos (Neuwied)
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie/Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Schloss Monrepos
56567 Neuwied

Münchfeld (Hegelstraße)
Ägyptologie, Altorientalische Philologie, Vorderasiatische Archäologie
Hegelstr. 59
55122 Mainz

SAMMLUNGEN

Zu den Besonderheiten des Instituts für Altertumswissenschaften zählen die umfangreichen Sammlungsbestände der Klassischen Archäologie (Original- und Abguss-Sammlung) sowie die der Ägyptologie, Altorientalischen Philologie und Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Sie umfassen sowohl antike Kleinkunst wie Keramik, Terrakottastatuetten, Bronzen, Münzen und wenige Steinarbeiten als auch eine große Zahl an originalgroßen Gipsabgüssen berühmter Werke der ägyptischen, griechischen und römischen Bildhauerkunst sowie Kopien altorientalischer Schriftzeugnisse.

Sammlung Ägyptologie

Ägyptologische Studiensammlung von Gipsabgüssen (gestiftet vom Freundeskreis Ägyptologie e.V.)
Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Ägyptologie
Hegelstr. 59, 2. Stock (Münchfeld)

Sammlung Jungnickel

Die Ägyptologische Studiensammlung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz umfasst derzeit rund 30 zertifizierte, teils großformatige Gipsabgüsse, die nach dem Vorbild altägyptischer Originale erstellt und bemalt sind. Die vorhandenen Reliefs, Stelen und Statuetten, Gefäße, Amulette und Werke der Kleinplastik decken den Zeitraum von ca. 2.500–200 v. Chr. ab. Schwerpunkte liegen auf dem Alten Reich (Grabrelief mit Geflügelzucht, Schreiberstatue), königlichen Bildwerken aus dem Neuen Reich (Echnaton und Nofretete, Sethos I.) und tier- oder menschengestaltigen Götterfiguren aus der Spätzeit. Zweck der Sammlung ist, Studierende und Interessierte im wissenschaftlichen Umgang mit dreidimensionalen Objekten und hieroglyphischen Originaltexten vertraut zu machen. Die Abgüsse stammen größtenteils aus der Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin und wurden dankenswerterweise vom Freundeskreis Ägyptologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz e.V. durch zweckgebundene Spenden von Ulrike Jungnickel finanziert.

Blick in eine Vitrine der „Studiensammlung Jungnickel“ des Arbeitsbereiches Ägyptologie. (Foto: S. Gerhards)

Sammlung Altorientalische Philologie
Gipsabgüsse von Keilschrifttafeln aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin
Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Altorientalische Philologie
Hegelstr. 59, 2. Stock (Münchfeld)

Zahlreiche Originalabgüsse, vor allem aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin, sind Bestandteil der Altorientalistischen Lehrsammlung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Es handelt sich um Zeugnisse der frühen Kulturen des Zweistromlandes (Sumerer, Babylonier, Assyrer) aus der Zeit von etwa 3200 v. Chr. bis zur Zeitenwende. In diesen spiegeln sich alle Facetten des gesellschaftlichen Lebens wider: Königliche Bau- und Weihinschriften, Wirtschaftsurkunden, wissenschaftliche Texte, wie zum Beispiel lexikalische Listen und Sterndeutungen, Briefe und Literatur, darunter das weltbekannte Gilgamesch-Epos. Für all diese Texte wurde das für den Alten Orient wichtigste Schriftsystem verwendet: die Keilschrift. Der sogenannte Keil entstand, indem der Griffelkopf des Schreibwerkzeugs in den feuchten Ton eingedrückt wurde. Manche Tontafeln konnten mit individuellen Siegelabrollungen versehen sein, um die Authentizität des Besitzers zu gewährleisten.
Die Sammlung zeigt neben Tontafeln auch in Stein gemeißelte, mit bildlichen Darstellungen versehene Inschriften, die sich am Schrifterscheinungsbild der Tontafeln orientierten.

Übersicht der Altorientalistischen Sammlung (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)

Original- und Abguss-Sammlung zu Forschungs- und Studienzwecken

Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Klassische Archäologie
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum)

Der Arbeitsbereich Klassische Archäologie verfügt sowohl über eine Gipsabguss- als auch eine Originalsammlung, deren Anfänge bis in die Gründungsjahre der Mainzer Universität zurückreichen. Bereits dem ersten Lehrstuhlinhaber wurden von der damaligen französischen Militäradministration ausreichende finanzielle Mittel zum Aufbau einer Originalsammlung zu Lehrzwecken zur Verfügung gestellt. Zudem erhielt das damalige Institut von der Stadt Mainz einen größeren Bestand an großformatigen Gipsabgüssen nach Meisterwerken der griechischen und römischen Bildhauerkunst, die einst dem 1871 gegründeten Mainzer Verein für Plastische Kunst gehört hatten. Die Originalsammlung verfügt neben ihrem Schwerpunkt dekorierter antiker Keramik auch über wenige Terrakotten, Wandmalerei- und Mosaikreste, Münzen, Bronzewerke sowie kleinere Steinartefakte und Skulpturen. Sie umfasst 406 inventarisierte Exponate, daneben noch zahllose bislang ungezählte Fragmente und Kleinobjekte. Hinzu kommen die Gipsabgüsse unterschiedlichsten Formats von Statuen, Statuetten, Reliefs und Bildnisbüsten, deren Gesamtanzahl derzeit 354 inventarisierte Stücke beträgt.
Beide Sammlungen werden in der Lehre intensiv genutzt. Neben den fachüblichen Beschreibungs-, Bestimmungs- und Zeichenübungen fanden 2015 Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung von Sonderausstellungen sowie anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit statt. So wurden von Studierenden zwei Sonderausstellungen für die sog. Schule des Sehens konzipiert. Die eine – gemeinsam mit Studierenden der Kunstgeschichte erarbeitete – Ausstellung beleuchtete unter dem Titel „Museum aus Gips und Kleister – Das vergessene Mainzer Pantheon“ im Kontext des Jahresmottos 2015 „Mensch der Wissen schaf(f)t“ der Mainzer Wissenschaftsallianz die spannende Geschichte des o. g. Bürgervereins. Die andere war den Arbeiten des Kieler Künstlers Donald von Frankenberg gewidmet, der unter dem Titel „Antike Körper Formen – Graphik, Malerei, Bronzen“ eigene Arbeiten zusammen mit Objekten aus der Mainzer Sammlung zeigte. Darüber hinaus sind wieder zahlreiche Sonderführungen für Schulklassen als auch anderen Besuchergruppen organisiert worden, die sich jeweils regen Interesses erfreuten.

Blick in die Original-Sammlung des Arbeitsbereiches Klassische Archäologie am Institut für Altertumswissenschaften (Foto: A. Schurzig)

Vor- und frühgeschichtliche Lehrsammlung

Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Schönborner Hof (Schillerplatz)
Die Sammlung ist derzeit mangels räumlicher Ausstattung nicht ausgestellt, sondern in einem Depotraum magaziniert.

Die Lehrsammlung der Vor- und Frühgeschichte wurde in den frühen Nachkriegsjahren mit Ankäufen aus der Sammlung des niedersächsischen Historikers Heinrich Spanuth (1873-1958) begründet. Die damit geschaffene Basis der Sammlung besteht vorwiegend aus Kopien von Tongefäßen durch alle Epochen der deutschen Vor- und Frühgeschichte; ausgespart bleibt allerdings der römische Kulturraum. 1954 wurde aus einer Bad Pyrmonter Privatsammlung eine größere Anzahl paläolithischer Steinartefakte aus Frankreich erworben. Diverse Schenkungen von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen sowie Privatpersonen, aber auch beispielsweise aus dem Rheinischen Landesmuseum Bonn erweiterten die Lehrsammlung zwischen 1955 und den 1960er Jahren um Objekte aus der näheren Region. So kamen 1962 zahlreiche Fehlbrände der frühneuzeitlichen Siegburger Töpfereien in die Sammlung, 1964 ein römischer Ziegelstempel aus Echzell und mittelpaläolithische Funde aus der Nähe von Wiesbaden. Nicht unbeträchtlich ist auch ein Anteil ganz merkwürdiger Provenienz: In den Jahren von 1961 bis 1971 wurde bei Exkursionen, insbesondere in Italien, eine große Zahl eher unscheinbarer, aber gerade deshalb in der Lehre durchaus brauchbarer Lesefunde zusammengetragen. Zuletzt kamen in den 1990er Jahren rund 1.000 Objekte aus dem römischen Mainz als Dauerleihgabe der Mainzer Archäologischen Denkmalpflege in die Lehrsammlung.

Objekte der Lehrsammlung werden immer wieder in Lehrveranstaltungen (Bestimmungs- und Dokumentationsübungen) als Anschauungsmaterial genutzt. Darüber hinaus kommt ihnen trotz der zum Teil unzureichend dokumentierten Herkunft auch ein wissenschaftlicher Eigenwert zu – die Bearbeitung, etwa im Rahmen von Abschlussarbeiten, ist daher vorgesehen. Die heterogene Sammlungsgeschichte birgt letztlich auch interessante forschungsgeschichtliche Aspekte.

Kopien vorgeschichtlicher Bronzenadeln (Foto: Irene Bell)

ENTSTEHUNG EINES ARCHÄOLOGISCHEN NETZWERKES: DER VERBUND ARCHÄOLOGIE RHEIN-MAIN (VARM)

Weiterführende Links zum VARM:

- http://www.rhein-main-universitaeten.uni-mainz.de/130.php
- https://www.uni-mainz.de/presse/73962.php

Mit einer *Kick-Off*-Veranstaltung am 20. und 21. November 2015 in der Alten Mensa der JGU wurde der Grundstein für ein Archäologisches Netzwerk in der Rhein-Main-Region gelegt. Initiiert von Fachvertretern, die an den Universitäten in Darmstadt, Frankfurt und Mainz, den Hochschulen in Mainz und in Wiesbaden sowie am Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz und an der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt angesiedelt sind, soll sich ein dynamischer Verbund entwickeln, in den auch die Landesdenkmalämter und Museen der Region sowie weitere Interessenten aus dem disziplinären Umfeld der Archäologie eingebunden werden. Die an der Initiative Beteiligten decken in Forschung und Lehre ein außerordentlich breites Spektrum archäologischer Arbeiten ab, das chronologisch von der frühen Menschwerdung bis zur frühen Neuzeit reicht und auf eine große Vielfalt an Methoden zurückgreift. Aus dem Institut für Altertumswissenschaften sind die Ägyptologie, die Klassische Archäologie, die Vorderasiatische Archäologie und die Vor- und Frühgeschichte unmittelbar an dem Aufbau des Netzwerkes beteiligt, die Altorientalische Philologie und die Klassische Philologie sind als Partner in verschiedene, aus dem Netzwerk heraus entstehende Projekte eingebunden.

Die Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts bei der Podiumsdiskussion mit der Initiativgruppe: (v.r.): Moderatorin: Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Fless, Dr. Alexandra Busch, Prof. Dr. Franziska Lang, Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn, Prof. Dr. Corinna Rohn, Prof. Dr. Dirk Wicke, Prof. Dr. Dr. h.c. Eszter Banffy, Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus.

Die Zusammenarbeit der Netzwerkpartner erstreckt sich insbesondere auf Forschung und Lehre, Nachwuchsförderung, gegenseitige Unterstützung im Bereich der wissenschaftlichen Infrastrukturen und Intensivierung der Kommunikationsstrukturen. Zu den Zielen gehört aber auch, die Profilierung und stärkere Wahrnehmung der im Rhein-Main-Gebiet in großer Vielfalt vertretenen archäologischen Disziplinen zu befördern. Bei der von rund 140 Fachkolleginnen und -kollegen unterschiedlichster Institutionen besuchten Kick-Off-Veranstaltung wurden die Potentiale und Möglichkeiten der Kooperation u.a. in einer *key-note-speech* der Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts, Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Fless, sowie im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit Präsident/innen und Generaldirektor ausgelotet und diskutiert. Zudem wurden Arbeitsgemeinschaften (u.a. zu Forschung, wissenschaftlicher Infrastruktur, Lehre, Nachwuchsförderung) und Themen-Foren ins Leben gerufen, die zur Vertiefung archäologischer Kooperation in der Region beitragen sollen. (Bericht: H. Frielinghaus)

Podiumsgespräch zu Potenzialen und Perspektiven regionaler Kooperationen: (v.r.) Moderator: Dr. Thomas Otten (Referatsleiter Denkmalschutz und Denkmalpflege im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. Brigitta Wolf (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt), Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth (Hochschule Mainz), Prof. Dr. Detlev Reymann (Hochschule Wiesbaden), Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel (Technische Universität Darmstadt), Univ.-Prof. Dr. Falko Daim (Generaldirektor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz), Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Fless (Deutsches Archäologisches Institut).

KONTAKTINFORMATIONEN ZU DEN ARBEITSBEREICHEN UND DEM GRK

Ägyptologie
Institut für Altertumswissenschaften, Ägyptologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening, Tel. 06131 39-38348, E-Mail: tpommere@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen Tel. 06131 39-38349, E-Mail: verhoeve@uni-mainz.de
PD Dr. Dagmar Budde, Tel. 06131 39-38342, E-Mail: budde@uni-mainz.de
Simone Gerhards, Tel. 06131 39-38339, E-Mail: gerhards@uni-mainz.de
Nadine Gräßler, Tel. 06131 39-38346, E-Mail: graessle@uni-mainz.de
Dr. Sandra Sandri, Tel. 06131 39-38330, E-Mail: sandri@uni-mainz.de
Dr. Monika Zöller-Engelhardt, Tel. 06131 39-38344, E-Mail: zoellem@uni-mainz.de
Andrea Kilian (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38343, E-Mail: kiliana@uni-mainz.de
Chiori Kitagawa (Projektmitarbeiterin), E-Mail: chiori@uni-mainz.de
Svenja A. Gülden (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38351, E-Mail: sguelden@uni-mainz.de
Celia Krause (Projektmitarbeiterin), Tel. 06151 16-57414, E-Mail: krause@linglit.tu-darmstadt.de
Kyra van der Moezel (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38350, E-Mail: kvanderm@uni-mainz.de

Altorientalische Philologie
Institut für Altertumswissenschaften, Altorientalische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel, Tel. 06131 39-38320, E-Mail: prechel@uni-mainz.de
Dr. Francesco Fuscagni (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-38322, E-Mail: Francesco.Fuscagni@adwmainz.de
Dr. Susanne Görke (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38321, E-Mail: goerkes@uni-mainz.de
Dr. Guido Kryszat, Tel. 06131 39-38324, E-Mail: kryszat@uni-mainz.de
PD Dr. Behzad Mofidi Nasrabadi (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-38332, E-Mail: mofidi@uni-mainz.de

Klassische Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Sabine Wilke, Tel. 06131 39-22753, E-Mail: wilkes@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus, Tel. 06131 39-22174, E-Mail: frieling@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom, Tel. 06131 39-22754, E-Mail: kreikenb@uni-mainz.de
Prof. Dr. Klaus Junker, Tel. 06131 39-22220, E-Mail: kjunker@uni-mainz.de
Nicola Nappert, Tel. 06131 39-25227, E-Mail: nappert@uni-mainz.de
Dr. Oliver Pilz, Tel. 06131 39-22911, E-Mail: opilz@uni-mainz.de
Dr. Patrick Schollmeyer, Tel. 06131 39-25239, E-Mail: schollme@uni-mainz.de
Martin Streicher (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-22781, E-Mail: mstreich@uni-mainz.de

Klassische Philologie
Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Simone Arzt, Tel. 06131 39-22335, E-Mail: arzts@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff, Tel. 06131 39-22116, E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer, Tel. 06131 39-22666, E-Mail: bluemer@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Tel. 06131 39-22786, E-Mail: waldec@uni-mainz.de
PD Dr. Annemarie Ambühl, Tel. 06131 39-22116, E-Mail: ambuehl@uni-mainz.de
Dr. Johannes Breuer, Tel. 06131 39-22785, E-Mail: breuerj@uni-mainz.de
Dr. Wolfram Brinker, Tel. 06131 39-23140, E-Mail: brinker@uni-mainz.de
Apl.Prof. Dr. Tamara Choitz, Tel. 06131 39-22787, E-Mail: Tamara.choitz@googlemail.com
Dr. Daniel Groß, Tel. 06131 39-22787, E-Mail: groda@uni-mainz.de
Bastian Reitze, Tel. 06131 39-23358, E-Mail: reitzeb@uni-mainz.de
Dr. Rebekka Schirner, Tel. 06131 39-23358, E-Mail: schirner@uni-mainz.de
Christian Stoffel, Tel. 06131 39-22784, E-Mail: Stoffel@uni-mainz.de
Dr. Jochen Walter, Tel. 06131 39-22785, E-Mail: walterj@uni-mainz.de

Paradigma Alte Welt
Institut für Altertumswissenschaften, Paradigma Alte Welt
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Simone Arzt, Tel. 06131 39-22335, E-Mail: arzts@uni-mainz.de

Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart, Tel. 06131 39-22665, E-Mail: gindhart@uni-mainz.de

Vorderasiatische Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften, Vorderasiatische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß, Tel. 06131 39-38326, E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Melanie Neumann, Tel. 06131 39-38327, E-Mail: mneuma05@uni-mainz.de
Dr. Aaron W. Schmitt (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-38335, Email: schmiaa@uni-mainz.de

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Annette Bieger: Tel. 06131 39-30009, E-Mail: bieger@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser, Tel. 02631 9772-16, E-Mail: gaudzinski@rgzm.de
Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare, Tel. 06131 39-30190, E-Mail: pare@uni-mainz.de
PD Dr. Peter Haupt, Tel. 06131 39-33425, E-Mail: hauptp@uni-mainz.de
PD Dr. Sabine Hornung, Tel. 06131 39-36937, E-Mail: hornusa@uni-mainz.de
Dr. Margarethe König, Tel. 06131 39-36894, E-Mail: mkoenig@uni-mainz.de
PD Dr. Hans-Peter Kuhnen, Tel. 06131 39-30198, E-Mail: kuhnen@uni-mainz.de
Sebastian Fürst, Tel. 06131 39-30186, E-Mail: fuerst@uni-mainz.de
Florian Miketta, Tel. 06131 39-33088, E-Mail: fmiketta@uni-mainz.de
Daniel Schäfer, Tel. 06131 39-33426, E-Mail: sdaniel@uni-mainz.de

Graduiertenkolleg 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Hegelstr. 59
D-55122 Mainz

Sprecherin: Prof. Dr. Tanja Pommerening, Tel. 06131 39-38348, E-Mail: tpommere@uni-mainz.de
Stellvertretender Sprecher: Prof. Dr. Jochen Althoff, Tel. 06131 39-22116, E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de

Koordination: Dr. Silke Bechler, Tel. 06131 39-38340, E-Mail: sibechl@uni-mainz.de

Trägerkreis

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-22116, E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de
Prof. Dr. Klaus-Dietrich Fischer (Medizingeschichte), Tel. 06131 17-9539, E-Mail: kdfisch@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus (Klassische Archäologie), Tel. 06131 39-22174, E-Mail: frieling@uni-mainz.de
Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart (Paradigma Alte Welt), Tel. 06131 39-22665, E-Mail: gindhart@uni-mainz.de
Prof. Dr. Sabine Obermaier (Germanistische Mediävistik), Tel. 06131 39-24126
Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch (Byzantinistik), Tel. 06131 39-27190, E-Mail: pahlitzsch@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38348, E-Mail: tpommere@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel (Altorientalische Philologie), Tel. 06131 39-38320, E-Mail: prechel@uni-meinz.de
Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß (Vorderasiatische Archäologie), Tel. 06131 39-38326, E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Ägyptologie), Tel.: 06131 39-38349, E-Mail: verhoeve@uni-mainz.de

Kollegiatinnen und Kollegiaten

Dominic Bärsch (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: dominic.baersch@uni-mainz.de
Dominik Berrens (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: dominik.berrens@uni-mainz.de
Tim Brandes (Altorientalische Philologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: tbrandes@uni-mainz.de
Imke Fleuren (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: fleuren@uni-mainz.de
Sonja Gerke (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: gerkeso@uni-mainz.de
Katharina Hillenbrand (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: katharina.hillenbrand@uni-mainz.de
Stephanie Mühlenfeld (Germanistik), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: smuehle@uni-mainz.de
Sarah Prause (Klassische Archäologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: prausesa@uni-mainz.de
Carrie Schidlo (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail:: cschidlo@uni-mainz.de
Florian Schimpf (Klassische Archäologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: schimpff@uni-mainz.de
Tristan Schmidt (Byzantinistik), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: tristan.schmidt@uni-mainz.de
Valeria Zubieta Lupo (Altorientalische Philologie), Tel. 06131 39-38481, zubietav@uni-mainz.de

Assoziierte Kollegiatinnen und Kollegiaten:

Victoria Altmann-Wendling, (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38483, E-Mail: altmannw@uni-mainz.de
Simone Gerhards (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: gerhards@uni-mainz.de
Nadine Gräßler (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38483, E-Mail: graessle@uni-mainz.de
Shahrzad Irannejad (Pharmazeutische Biologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: irannejad@uni-mainz.de
Jakub Sypiański (Byzantinistik), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: sypianski@uni-mainz.de

BERICHTE AUS DEN ARBEITSBEREICHEN UND AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGS-PROJEKTE

ÄGYPTOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Ägyptologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Bis Ende März 2015 hat Tanja Pommerening das Fach Ägyptologie vertreten, da Ursula Verhoeven-van Elsbergen 2010 ein fünfjähriges Fellowship des Gutenberg Forschungskollegs verliehen worden war. Zum ersten April 2015 wechselten die Positionen: Tanja Pommerening trat ein Forschungssemester an. Sie konnte u. a. laufende interdisziplinäre Projekte wie das „Christdornprojekt“ mit der Mainzer Pharmazeutischen Biologie (Thomas Efferth) und Forschungen zum „Luxemburger Mumienschädel“ mit dem German Mummy Project der Reiss Engelhorn Museen in Mannheim (Stefanie Zesch) zum Abschluss sowie das „5-Schächte-Projekt“ in Dayr al Barsha (Einzelheiten zum Projekt, s. u.) und ihre Untersuchungen zur altägyptischen Heilkunde deutlich voranbringen. Mit Wissenschaftlern aus Padua, Madrid, Porto und Warwick beantragte sie ein EU-Projekt (HERA) zu „Food and Drugs: Body Metaphors in the Mediterranean Area.“ Das Team wurde nach Bewilligung des Vorantrags aufgefordert, einen Hautptantrag einzureichen, der viel Zeit in Anspruch nahm.

Ursula Verhoeven-van Elsbergen schloss die Herausgabe eines umfangreichen internationalen Sammelbandes mit dem Titel „Ägyptologische ‚Binsen‘-Weisheiten I-II“ ab, der im Sommer als Akademieschrift erschien. Neben ihren weiterlaufenden Forschungen zur Edition verschiedener hieratischer Texte (Besucherdipinti in Assiut, Totenbuchpapyrus Chamhor) übernahm sie zum ersten April 2015 wieder ihre regulären Aufgaben in Lehre und Verwaltung. Zum selben Zeitpunkt startete das neue Akademievorhaben „Altägyptische Kursivschriften“, dessen Arbeitsstelle im Arbeitsbereich Ägyptologie in der Hegelstraße eingerichtet wurde (Einzelheiten zum Projekt s. u.).

Privatdozentin Dagmar Budde, die im Rahmen des GFK-Fellowships eine Mitarbeiterstelle bekleidete, auf der sie sich u. a. habilitiert und den Bereich des ptolemäisch-römischen Ägyptens für Mainz in Forschung und Lehre ausgebaut hat, war erfolgreich in der Einwerbung eines DFG-Projekts mit eigener Stelle: Ab dem ersten Januar 2016 wird sie „Das Mammisi von Edfu. Inschriften, Dekorationsprogramm, Architektur und Theologie eines ägyptischen Geburtstempels der Ptolemäerzeit“ mit Feldarbeiten vor Ort sowie hier in Mainz erforschen.

Betriebsausflug des Arbeitsbereiches Ägyptologie im Juli 2015 zur Burg Rheinfels bei St. Goar (Foto: R. Pabst)

Ab dem ersten September 2015 wurde das Team bereichert durch den russischen Kollegen Alexander Ilin-Tomich, der ein zweijähriges Forschungsstipendium für Postdoktoranden der Alexander von Humboldt Stiftung erhalten und sich für sein Forschungsthema „Regionale Vielfalt im Alten Ägypten, 1900-1500 v. Chr." die Mainzer Ägyptologie ausgesucht hat. Im Sommersemester war zudem Alaa Abd El Aziem von der Cairo University als DAAD-Stipendiat (GERSS) fünf Monate zu Gast am Fachgebiet.

Für Fortschritte auf dem Gebiet von Forschung und Lehre organisierten Mainzer Ägyptologinnen drei Workshops: die Tagung des interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin" (Vorsitzende: Tanja Pommerening) mit insgesamt 13 Vorträgen, das durch Orly Goldwasser (Jerusalem) geleitete Blockseminar „Prototype Theory and Egyptian Hieroglyphs (an introduction)" (in Verbindung mit dem GRK 1876) und den Workshop von Koen Donker van Heel (Leiden) zur Schriftart des sog. Abnormhieratischen.

Im Sommersemester profitierte das Fachgebiet zudem von der Stiftungsprofessur der JGU, die an Jan und Aleida Assmann verliehen worden war, sodass nicht nur die Ringvorlesung selbst, sondern auch eine Sonderveranstaltung, in der Herr Assmann den Studierenden und Mitarbeitern der Ägyptologie zwei Stunden lang zu vielfältigen Fragen Rede und Antwort stand, ein besonderes Highlight waren.

Nach sieben Jahren fand im August 2015 endlich wieder ein „Internationaler Ägyptologen-Kongress" statt, an dessen Vorbereitung Ursula Verhoeven-van Elsbergen aufgrund ihrer Funktion als Generalsekretärin der „International Association of Egyptologists" wesentlich beteiligt war. Sechs Mainzer Ägyptologinnen erhielten nach peer review der Abstracts von den Organisatoren in Florenz die Möglichkeit dort vorzutragen; eine Exkursion vor Ort für Studierende schloss sich an.

Auf dem Wissenschaftsmarkt 2015 war die Ägyptologie zweifach vertreten und die Stände äußerst gut besucht: Das neue Akademieprojekt demonstrierte das Schreiben mit Tusche und Binse auf Papyrus, während im Rahmen des Graduiertenkollegs 1876 die Symbolik der Tierwelt im Alten Ägypten (und in anderen Kulturen) thematisiert wurde.

Wissenschaftsmarkt 2015: Mitarbeiterinnen demonstrieren altägyptische Schriftarten (Foto: Barbara Walzer, Wissenschaftsallianz)

Die Ägyptologische Studiensammlung, die allein durch Mittel des Freundeskreises Ägyptologie e. V. finanziert wird, erhielt wieder neue Gipsabgüsse und beteiligte sich an der Ausstellung „Wertsachen – Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz" im Rathaus der Stadt Mainz vom 28. März bis 1. Juni 2015.

Im Folgenden wird eine Auswahl der in der Ägyptologie laufenden Projekte vorgestellt. Ein Bericht zum GRK 1876 (Sprecherin Tanja Pommerening) folgt im Anschluss an sämtliche Arbeitsbereiche.

Forschungsprojekt:
Dokumentation und Interpretation der Nekropole von Assiut/Mittelägypten („The Asyut Project“)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen und Univ.-Prof. Dr. Jochem Kahl (Freie Universität Berlin)
Mitarbeiter/innen in Mainz: Eva Gervers.; Svenja A. Gülden; Andrea Kilian; Chiori Kitagawa; Dr. Youssef Mohammed
Kooperationspartner in Ägypten: Ministry of Antiquities, Kairo; Prof. Dr. Mahmud El-Khadragy und Prof. Dr. Mohamed Abdelrahiem, Universität Sohag
Zeitraum: 2005–2016 (Fortsetzungsantrag geplant)

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Langfristvorhaben)
http://www.aegyptologie.uni-mainz.de/the-asyut-project-feldarbeiten-in-mittelaegyptenfieldwork-in-middle-egypt/

Der Gräberberg von Assiut
„Gebel Asyut al-gharbi“ (Foto: privat)

Die Mainzer Forschungsschwerpunkte des Projekts lagen 2015 auf folgenden Gebieten:

Das Grab N13.1: Sowohl die Originaldekoration des Fürstengrabes aus der Zeit um 2030 v. Chr. (M. El-Khadragy, E. Gervers) als auch die sekundären Text- und Bilddipinti aus der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. und aus der arabischen Zeit (U. Verhoeven, S.A. Gülden, E. Gervers, Y. Mohammed) waren Gegenstand aufwendiger kooperativer Dokumentationen und Forschungen, um die Nutzung und Bedeutung dieses vom Projekt erstmals entdeckten Grabes herauszuarbeiten. Insbesondere die literarischen Textauszüge, die in singulärer Weise auf den Grabwänden aufgeschrieben wurden, sowie die Urheber und Kontexte dieser Dipinti sind Aspekte, die neue Einsichten in das kulturelle Gedächtnis von Besuchern und Bewohnern Assiuts ermöglichen.

Keramik: Die Bearbeitung der bei den Feldkampagnen dokumentierten Keramik umfasste Funde des gesamten Gebiets des Gebel Asyut al-gharbi sowie Objekte, die inzwischen in Museen lagern (vor allem Louvre, British Museum, Museo Egizio di Torino). Im Fokus stand die Erstellung und Auswertung des Korpus der Keramiktypen der Ersten Zwischenzeit und des Mittleren Reiches (A. Kilian).

Kleinfunde aus Grab III: Durch die kontinuierliche Nutzung des Fürstengrabes Grab III aus der Ersten Zwischenzeit (ca. 2040 v. Chr.) über mehrere Jahrtausende, und zwar als Bestattungsplatz, Kloster, Militärlager und Lagerstätte von Funden der frühen Archäologen, bietet die kooperative Bearbeitung der Kleinfunde dieses Grabes, die 2015 abgeschlossen wurde (u. a. von A. Kilian, Ch. Kitagawa, M. Zöller-Engelhardt), erstmals einen systematischen Einblick in die regional-spezifischen Charakteristika assiutischer Kultur. Erscheinungstermin Anfang 2016: http://www.harrassowitz-verlag.de/title_2765.ahtml

Tierknochen: Die zooarchäologischen Untersuchungen betrafen den Befund unzähliger mumifizierter Tiere aus dem sog. Hundegrab (O11.13), die dort kultisch bestattet wurden. Die monographische Publikation wurde für den Druck abgeschlossen (Ch. Kitagawa).

Forschungsprojekt:
Altägyptische Kursivschriften. Digitale Paläographie und systematische Analyse der Hieratischen und der Kursivschriften

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen
Kooperationspartnerin: Prof. Dr. Andrea Rapp, TU Darmstadt (Computerphilologie)
Mitarbeiter/innen: Svenja A. Gülden; Celia Krause; Michael Leuk; Kyra van der Moezel
Zeitraum: 2015–2038

Gefördert von der Union der Akademien; betreut von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
http://www.adwmainz.de/projekte/altaegyptische-kursivschriften/informationen.html

Faksimile des Papyrus Berlin P. 3055.
(Digitale Bearbeitung: S. A. Gülden)

Im Alten Ägypten gab es neben den eher monumentalen Hieroglyphen auch kursive (Hand-)Schriften, von denen das Hieratische über 3000 Jahre lang in Verwendung war. Es ist in diesem Projekt erstmals Gegenstand umfassender Grundlagenforschung. Anhand ausgewählter und aussagekräftiger Textzeugen wird das hieratische, kursivhieroglyphische und kursivhieratische Zeicheninventar systematisch und digital erfasst, wobei verschiedene Epochen, Regionen, Textgattungen und Schriftträger (vor allem Papyrus, Leinen, Leder, Holz, Ton, Stein) aus dem Belegzeitraum von ca. 2700 v. Chr. bis 300 n. Chr. berücksichtigt werden.

Das Projekt erstellt zum einen eine digitale Paläographie: Sie wird das gesamte Zeichenrepertoire, Ligaturen und ausgewählte Lexeme nebst umfangreichen Metadaten zu den verwendeten Quellen in Form von Datenbanken beinhalten und für diverse Suchmöglichkeiten sowie die Kooperation mit der internationalen Fachwelt präsentieren. Zum anderen stehen im Bereich der Analyse verschiedene Fragestellungen im Fokus des Projekts: die Entwicklungen der kursiven Schriftarten, deren Abhängigkeiten von den zeitgleichen Monumentalhieroglyphen sowie deren Anpassungen an spezifische Bedürfnisse und Kontexte; Maßnahmen der Schriftökonomie wie Zeichengröße und -vielfalt, Schreibrichtung, Reduzierung, Erweiterung oder Verknüpfung von Einzelzeichen (Abkürzungen, diakritische Zeichen, Ligaturen); Aussagekraft von Handschriften für die Zuweisung an Einzelpersonen, Schulen, Regionen oder Zeiträume; materielle und praktische Aspekte des Schreibens mit der Hand und der Gestaltung von Manuskripten; Funktion der Handschriften für die (Re-)Organisation und Kommunikation der Beamten, Priester und Gelehrten.

Neben dem klassischen Forschungs- und Methodeninventar der ägyptologischen Paläographie werden aufgrund der Kooperation mit der Computerphilologie auch algorithmische und digitale Auswertungsverfahren einbezogen. Das Projekt beinhaltet auch Module zur Praxis des Schreibens und zur Didaktik des Hieratischen im Altertum ebenso wie im aktuellen Studium.

Im ersten Jahr des Projekts (Start im April 2015) wurde vor allem die Struktur der Datenbank entwickelt sowie ein neues Kodierungssystem für die kursiven Zeichen erarbeitet. Vorträge auf Fachtagungen der Ägyptologie (Florenz, Leipzig) als auch im Bereich der Digitalen Geisteswissenschaften (Darmstadt) vernetzten das Projekt inner- und interdisziplinär; praktische Schreibübungen mit Studierenden sowie auf dem Mainzer Wissenschaftsmarkt erbrachten Erfahrungen im Umgang mit Papyrus und Binse; ein Workshop zum sog. Abnormhieratischen mit K. Donker van Heel (Universität Leiden) vermittelte diese besonders schwierige Kursivschrift den Mitarbeitern und Studierenden. Nachdem ein umfangreicher Sammelband zu den ersten beiden Tagungen „Ägyptologische „Binsen"-Weisheiten" 2015 abgeschlossen und publiziert werden konnte (Hg. U. Verhoeven), ist für April 2016 die dritte internationale Konferenz zu dieser Thematik in Mainz geplant.

Forschungsprojekt:
Die Gräber des Nefri, Gua, Sepi I–III und Seni in Dayr al Barsha („Fünf Schächte Projekt“)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening (JGU) und Prof. Dr. Harco Willems (KU Leuven)
Mitarbeiter/innen 2015: Georgia Long (JGU / KU Leuven); Peggy Zogbaum (JGU), Michiel Vandenzavel (Univ. Hasselt)
Kooperationspartner in Ägypten: Ministry of Antiquities, Kairo
Grabungsaufenthalt: 1. März bis 24. April 2015

Das im Rahmen des Dayr al-Barsha Projects der KU Leuven (2002 bis heute) angelegte Projekt umfasst die Freilegung, Dokumentation und Publikation der vor dem Grab des Gaufürsten Djehutihotep (Zone 2) gelegenen fünf Schachtgräber, u.a. von Nefri, Gua, Sepi I-III und Seni.

Blick auf den Vorhof des Djehutihotep-Grabes, Freilegung von Schacht 17L10/3. (Foto: T. Pommerening)

Die bis zu 6 m tiefen Schächte mit Grabkammern wurden bereits 1897 von Georges Daressy freigelegt. Die darin befindlichen mit Texten und Gerätefriesen versehenen Särge und weitere Grabbeigaben gelangten u. a. in die Museen in London, Kairo und Paris und gehören mit zu den bedeutendsten Funden aus der Zeit des Mittleren Reichs. Daressy hinterließ allerdings nur einen knappen, unvollständigen Bericht mit fehlerhaftem Lageplan, so dass sich weder die Architektur noch die originäre Ausstattung der Gräber korrekt erschließen ließ.

Ziel des Projektes ist es, 1. die durch Nachgrabungen auf Bodenniveau erhaltenen Restfunde und Bruchstücke mit bereits in Museen befindlichen Objekten zu vergleichen, um die originäre Grabausstattung des jeweiligen Grabes zu rekonstruieren, 2. die Architektur zu ermitteln, 3. die in den Gräbern gefundenen Objekte integral und im historisch-vergleichenden Kontext auszuwerten und 4. die Stufen der Freilegungen und Aufschüttungen im Areal seit der Antike zu reflektieren.

2014 konnten die Nachgrabungen abgeschlossen werden. In der Grabungskampagne 2015 lag der Schwerpunkt auf der Fundbearbeitung inkl. der Erstellung von Objektbeschreibungen, -zeichnungen und -fotografien. Ein besonderes Augenmerk galt der Analyse der großen Menge an gefundenen Fragmenten dekorierter Holzsärge. Ein viertägiger Aufenthalt in der Registrationsabteilung des Kairener Ägyptischen Museum ermöglichte den Zugang zu den Objektdaten der Ende des 19. Jahrhunderts dort aufgenommenen Funde aus Zone 2 und den Kontakt mit Museumsdirektor Mahmoud El Halwagy, der uns die Publikation der aus dem Untersuchungsraum stammenden Särge und Holzmodelle genehmigte.

Mit Hilfe der Aufzeichnungen Daressys, der vorliegenden Grabarchitektur und der Analyse der Sargfragmente im Verbund mit den in den Museen befindlichen Objekten aus Zone 2 ließ sich 2015 erstmals die Zuweisung der Särge zu den fünf Schächten rekonstruieren. Diese Ergebnisse und eine Auseinandersetzung mit Daressys Grabungen stellte Tanja Pommerening im November 2016 auf einer Tagung der KU Leuven im Rahmen der Ausstellung „Djehutihotep – 100 Jahre Ausgrabungen in Ägypten“ in den königlichen Museen in Brüssel vor.

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Altorientalische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Eine neue Dynamik ist im Bereich der **Digitalen Geisteswissenschaften** für das Jahr 2015 zu verzeichnen. Neben der kontinuierlichen Digitalisierung von Textcorpora in der Abteilung Altorientalische Philologie haben Workshops mit Informatikern der TU Darmstadt (Prof. Dr. Iryna Gurevych, Dr. Johannes Daxenberger) zur erfolgreichen Beantragung eines Pilotprojektes mit dem Titel "Building a framework for semantic search on translated cuneiform scripts" (PIs: J. Daxenberger und S. Görke) geführt.

Interdisziplinäre Aktivitäten fanden darüber hinaus vor allem im Bereich der Lehre im Zusammenspiel mit den Fächern Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie sowie der Theologie statt. Der Erfolg der Veranstaltungen spiegelte sich u.a. in einer vom Forschungsschwerpunkt Historische Kulturwissenschaften geförderten internationalen Tagung mit dem Thema „Herrschaft im interkulturellen Vergleich“ im Oktober des Jahres wider.

Impressionen von der Tagung „Herrschaft im interkulturellen Vergleich“ vom 29. bis zum 30. Oktober 2015, Akademie der Wissenschaften. (Foto: E.-D. Hehl)

Im **internationalen Austausch** sind erfreulich zahlreiche internationale Kooperationen im Bereich der hethitologischen Forschungen zu verzeichnen. Neben den oben bereits Genannten war Dr. Adam Kryszén als Erasmus-Dozent von der Universität Warschau zu Gast. Im Gegenzug besuchte Guido Kryszat ebenfalls im Rahmen einer Erasmus-Dozentur die Universität Warschau, um dort zu unterrichten und Vorträge zu halten.

Auch an innerdeutschen Universitäten war „Mainzer Kompetenz“ gefragt, so unterrichtete Susanne Görke auch an der Eberhard Karls-Universität Tübingen und Guido Kryszat an der Philipps-Universität Marburg.

Zu guter Letzt sei erwähnt, dass der Arbeitsbereich sich an der Ausstellung „Wertsachen – die Sammlung der JGU Mainz“ vom 28. März bis zum 1. Juni 2015 im Mainzer Rathaus beteiligte. Diese Ausstellung fand so großen Anklang in der Öffentlichkeit, dass nun nachträglich ein Begleitbuch zur Ausstellung ausgearbeitet wird.

Auch 2015 fand das jährliche „piconico“ mit Gästen des Arbeitsbereiches am Rhein statt. (Foto: D. Bürßner)

2015 hat der Arbeitsbereich Altorientalische Philologie seine **wissenschaftlichen Schwerpunkte** weiter verfolgen und ausbauen können:

Hethitologische Forschungen fanden zuvörderst im Rahmen des DFG-Projektes „Digitale Publikation Hethitischer Texte – Die Beschwörungsrituale der Hethiter (CTH 390 – 500)“ statt. Dabei handelt es sich um die Edition mehrerer Tausend mit Keilschrifttexten beschriebenen Tontafelfragmente, die in der hethitischen Hauptstadt Ḫattuša (heute Boğazkale/Türkei) im Verlauf des 20. Jh. gefunden worden sind. Susanne Görke, Anna Chrzanowska und Francesco Fuscagni konnten 2015 in Kooperation mit KollegInnen im In- und Ausland wieder Hunderte von Fragmenten systematisch erfassen und unter Berücksichtigung anspruchvollster philologischer Standards religions- und kulturgeschichtlich höchst bedeutsame Texte online publizieren. Durch die Zielsetzung einer umfassenden Aufarbeitung wurden dabei auch hethitische Dokumente berücksichtigt, die bisher nur in Keilschriftautographien oder gar nicht veröffentlicht sind (s.a. http://www.ao.altertumswissenschaften.uni-mainz.de/dpht-hethitische-rituale/). Als Plattform stand der Abteilung das an den „Hethitischen Forschungen“ an der AdW Mainz eingerichtete Hethitologie Portal Mainz (HPM) zur Verfügung, in dessen Direktorium Doris Prechel einberufen wurde.

Wertvolle Impulse erhielten die Arbeiten an den Beschwörungsritualen durch den zehnmonatigen Aufenthalt der Humboldt-Stipendiatin Prof. Dr. Giulia Torri (Università degli studi di Firenze) in der Abteilung Altorientalische Philologie. Ihre Studien zum literarischen Erbe im sog. Haus am Hang in Ḫattuša tragen erheblich zum Verständnis des hethitischen Gelehrtenwissen bei.

Über die mit dem Projekt „Digitale Publikation Hethitischer Texte“ bereits bestehenden internationalen Kooperationen hinaus, konnten renommierte Wissenschaftler der Universitäten von Turin und Triest (Italien) sowie der Hitit Üniversitesi in Çorum (Türkei) neu hinzu gewonnen werden.

Assyriologische Forschungen von Guido Kryszat zu den altassyrischen Texten aus Ḫattuša und vom Ruinenhügel der Handelskolonie Kaniš (heute Kültepe/Türkei) flankierten auch 2015 die Forschungen des regionalen Schwerpunktes Anatolien. Neben editorischen Arbeiten widmete sich Guido Kryszat mit verschiedenen Beiträgen auch der Frage nach der Zusammensetzung des altassyrischen Pantheons. Doris Prechel setzte ihre Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Helmut Freydank (Berlin) und der Bearbeitung mittelassyrischer Verwaltungsurkunden fort. Ein Antrag auf Förderung einer umfassenden Edition des Archives der Opferverwaltung von Assur (heute Qal'at Šerqat/Irak) im 12. Jh. v. Chr. wurde bei der Gerda-Henkel-Stiftung eingereicht.

Massengrab in Haft Tappeh/Iran. (Foto: B. Mofidi Nasrabadi)

Bewilligt wurde bereits im Spätsommer 2015 von der DFG eine Fortsetzung der Archäologischen Untersuchungen im Iran unter der Leitung von Behzad Mofidi. Es handelt sich dabei um die eingehende Erforschung des Fundortes Haft Tappeh im südwestlichen Iran (heutige Provinz Khuzestan, etwa 15 km südöstlich der antiken Stadt Susa). Die Residenz entwickelte sich in der Mitte des 2. Jt. v. Chr. zu einer der bedeutendsten Städte des elamischen Reichs, wovon unter anderem auch eine große Anzahl von Tontafeln Zeugnis ablegen, deren Bearbeitung Doris Prechel obliegt.

Internationale Aufmerksamkeit erlangte der Fund von Skeletten. Bis heute konnten die erhaltenen Schädelreste rund 150 Individuen geborgen werden. In dem noch nicht freigelegten Teil des Planquadrats müssen weitere 100 bis 150 Skelette liegen. Aufgrund der Schädelgroße kann zumindest vorläufig davon ausgegangen werden, dass es unter den Toten auch Kinder gegeben hat. Vereinzelte Keramikgefäße der mittelelamischen Zeit wie auch einige Dattelkerne deuten auf eine notdürftige Ausstattung der Toten mit Nahrung und Beigaben. Der Totenhügel kann entweder Folge einer Epidemie oder einer kriegerischen Auseinandersetzung bzw. eines Massakers gewesen sein. Resonanz fand das Grabungsergebnis in zahlreichen Presseorganen, gedruckt z.B. in der Landeszeitung Rheinland-Pfalz (am 23.10.2015), in der Mainzer Allgemeinen Zeitung (am 24.10.2015), in der Bildzeitung (am 26.10.2015) oder auch im Magazin für Geschichte „Damals" (Ausgabe vom 28.10.2015).

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Sabine Wilke, Tel. 06131 39-22753, E-Mail: wilkes@uni-mainz.de

Von den diversen am Arbeitsbereich verankerten Forschungsprojekten wird eine kleine Auswahl in einzelnen Beiträgen vorgestellt. Hervorgehoben sei, welchen Wert dabei Feldforschungen bzw. Forschungen in Kooperationen mit ausländischen Institutionen einnahmen. Geographisch bildeten der Vordere Orient, Griechenland und Süditalien die Schwerpunkte.

Auch im Jahr 2015 war es dem Arbeitsbereich Klassische Archäologie ein wesentliches Anliegen, die wissenschaftlichen Aktivitäten mit der Lehre zu verknüpfen bzw. Studierende und Nachwuchswissenschaftler in die wissenschaftlichen Aktivitäten einzubinden. So erfolgte eine Nutzbarmachung des internationalen Netzwerkes für die Studierenden über die Vorstellung neuer Grabungs- und Forschungsergebnisse im Rahmen von Einzelvorträgen (Elena Manakidou/Thessaloniki, Kleopatra Kathariou/Thessaloniki, Konstantinos Kissas/Korinth, Elena Korka/Athen) oder in demjenigen eines Forschungskolloquiums (u.a. Vasilis Lambrinoudakis/Athen, Orhan Bingöl/Ankara, Ian Jenkins/London), über die Integration von Unterrichtseinheiten in die Lehre (E. Manakidou, K. Kissas; beide im Rahmen eines Erasmus-Dozentenaustausches) sowie über die Vermittlung von Studierenden an griechische (Lehr-)Grabungen in Karabournaki (E. Manakidou) und Rafina (St. Katakis). Der Aufenthalt der griechischen Generaldirektorin für Altertümer (E. Korka) erlaubte es zudem, frühzeitig weitere Grabungsplätze für das Jahr 2016 zu sichern. Der umfangreiche griechische Input führte dazu, dass nach längerer Pause nunmehr wieder Studierende die Möglichkeit eines Erasmus-Stipendiums nach Griechenland nutzen (Univ. Athen, Univ. Thessaloniki). Umgekehrt kam mit Afroditi Vlachou (Ephorie Sparta) eine Doktorandin von Alexandros Mazarakis-Ainian (Univ. Volos), mit einem DAAD-Stipendium für einen einjährigen Forschungsaufenthalt nach Mainz. Ergänzend zur Nutzung bestehender internationaler Kontakte wurde im vergangenen Jahr zusammen mit den Vertretern anderer archäologischer Disziplinen mit dem Aufbau eines regionalen Archäologie-Netzwerkes begonnen (s. Beitrag zu VARM), das wiederum nicht nur der Forschung, sondern in hohem Maße auch den Studierenden zu Gute kommen soll, z.B. über neue Möglichkeiten der Vermittlung von Praktikums-Plätzen, komplementäre Anlage von Lehrveranstaltungen, Entwicklung neuer Studieneinheiten, Nutzung von Infrastrukturen.

Komplementär zu diesen Aktivitäten wurden von Oliver Pilz in Verknüpfung mit einem eigenen Forschungsprojekt die Grundlagen für eine Lehrgrabung in Kaulonia (Italien) gelegt; die Einbindung von Mainzer Studierenden soll in den kommenden Jahren stetig ausgebaut werden (s. Beitrag Kaulonia). Einen anderen Aspekt bietet die Einführung in selbständige Konzeptentwicklung auf verschiedenen Ebenen. So wurden von mehreren Dozenten insgesamt drei Doktoranden in die Konzeption, Durchführung und Bewertung von Lehrveranstaltungen eingebunden, um frühzeitig Lehre zu lernen. Die Entwicklung von Ausstellungskonzepten wurde im Jahr 2015 im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Ausstellung für die ‚Schule des Sehens' erprobt (s. Beitrag Sammlungen). Eine weitere Ausstellung wurde im Rahmen einer gemeinsam mit D. Prechel und S. Graetz durchgeführten Übung erarbeitet und soll im SS 2016 eröffnet werden, ebenfalls in der ‚Schule des Sehens'.

Für NachwuchwissenschaftlerInnen – von Studierenden in der Abschlussphase bis zu Habilitanden – bot zudem die unter der Bezeichnung KARPEIA bekannte Kolloquiumsreihe auch 2015 wieder die Möglichkeit, eigene Forschungen zur Diskussion zu stellen. Entscheidend ist dabei die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmerschaft. In die Organisation teilen sich je eine Vertreterin der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte sowie ein Vertreter der Klassischen Philologie.

Die Lehre wurde durch eine Reorganisation der archäologischen Studiengänge neu aufgestellt: Neben der bundesweit nur selten anzutreffenden Möglichkeit, archäologische Wissenschaften im Verbund zu studieren, ist nunmehr auch ein disziplinäres Studium in verschiedenen Kernfach/Beifach-Kombinationen möglich (vgl. Beitrag zu Studiengängen).

Um den Studierenden einen Studienortswechsel innerhalb Deutschlands zu erleichtern, erfolgte 2015 der Beitritt zu ‚PONS Archäologie', einem Austauschprogramm, dem inzwischen eine größere Reihe deutscher Universitäten angehört.

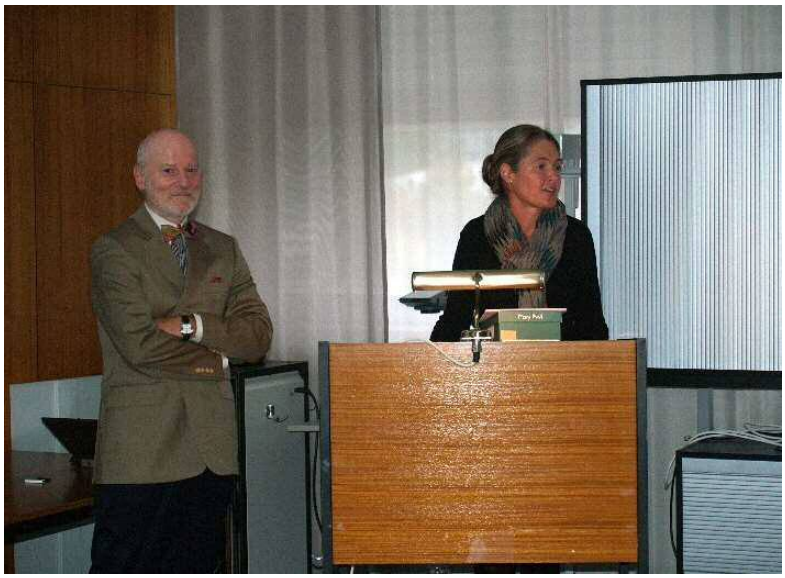
Speziell an Studierende des 1. und 2. Semesters wendet sich ein Mentoring-Programm, das Orientierungshilfen in der Planung und Gestaltung des Studiums gewährt. Die betreffende LOB-Projektstelle ist dem Arbeitsbereich Klassische Archäologie zugeordnet und seit 2014 mit Martin Streicher besetzt.

Studentische Exkursionen sind ein elementarer Bestandteil archäologischer Ausbildung. Neben mehreren eintägigen Fahrten wurde im Februar eine ‚große" Exkursion durchgeführt, geleitet von Heide Frielinghaus und Detlev Kreikenbom. Die Fahrt galt den herausragenden archäologischen Sammlungen der Ny Carlsberg Glyptotek und des Nationalmuseums in Kopenhagen. Patrick Schollmeyer begleitete im November eine Rom-Exkursion der Klassischen Philologie.

Kolloquium ‚ad summum templum architecturae: Forschungen zur antiken Architektur im Spannungsfeld der Fragestellungen und Methoden'

Bauten unterschiedlichster Form, Funktion, Materialbeschaffenheit und Dauerhaftigkeit gehören nicht nur dank ihrer Größe zu den prägendsten Elementen menschlichen Lebensraumes. In Form von Ansammlungen oder markanten Einzelpunkten, als Umfassung oder Abstützung bestimmen und verändern sie das gewachsene Gelände und spielen zudem eine Rolle in allen Bereichen des menschlichen Lebens. Die Ausdifferenzierung einzelner Bautypen wie auch die variierende Zusammenstellung ebensolcher Bauten erwachsen aus (wechselnden) kulturellen, politischen, gesellschaftlichen oder religiösen Rahmenbedingungen und tragen ihrerseits wieder zur Gestaltung menschlicher Verhaltensformen bei. Repräsentative Bauten stellen oft hohe technische Anforderungen und tragen aufwendigen künstlerischen Schmuck. Entsprechend ihrer vielfältigen Funktionen und ihrer variationsreichen Gestaltung gehören die Bauten der griechisch-römischen Antike nicht nur zum eindrucksvollsten Bestand archäologischer Grabungsstätten, sondern „sind als historische und künstlerische Zeugnisse wahrhaft umfassend" (G. Gruben). Dementsprechend erfordert die Erforschung antiker Architektur breit gefächerte Fragestellungen und Methoden.

Das von Heide Frielinghaus und Thomas Schattner (DAI Madrid) konzipierte, am 16. Bis 17.Oktober 2015 an der JGU abgehaltene internationale Kolloquium war der Komplexität der Disziplin und ihren fließenden Grenzen gewidmet. Es liegt in der Konsequenz dieses Konzepts, dass eine Reihe von herausragenden Objekten (Didyma, Ephesos, Magnesia, Parthenon) sowie relevante Fragestellungen ausgewählt wurden, die von ausgewiesenen archäologischen und ingenieurwissenschaftlichen Forschern als Fallbeispiele präsentiert wurden, um die große Bandbreite der archäologischen Architekturforschung sichtbar werden zu lassen. Themen und Referenten wurden so ausgewählt, dass zum einen auf allen behandelten Gebieten relevante neue Forschungsergebnisse (und in mehreren Fällen auch neue Befunde) erzielt bzw. präsentiert wurden und zum anderen die Bandbreite der national und disziplinär unterschiedlichen Forschungsperspektiven zu einem befruchtenden, neue Impulse generierenden Austausch führte. Mit Unterstützung der inneruniversitären Forschungsförderung der JGU sowie derjenigen des GRK ‚Mensch und Natur' sprachen Martin Bentz (Bonn), Orhan Bingöl (Ankara), Uta Dirschedl (Berlin), Robert Fleischer (Mainz), Heide Frielinghaus (Mainz), Angelika Geyer (Jena), Ian Jenkins (London), Helmut Kyrieleis (Berlin), Vasilis Lambrinoudakis (Athen), Ulrike Muss (Wien), Thomas Schattner (Madrid), Thekla Schulz-Brize (Berlin) und Burckhardt Wesenberg (Regensburg). Kurzfristig verhindert war Pierre Gros (Aix en Provence), der seinen Beitrag jedoch für die in Vorbereitung befindliche Publikation eingereicht hat.



Heide Frielinghaus und Thomas Schattner bei der Eröffnung des Kolloquiums. (Foto A. Schurzig)

Forschungsprojekt:
Kulttopographie Griechenlands: Kontinuität(en) und Diskontinuität(en) von der römischen Eroberung bis in die byzantinische Zeit

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus (KA), Univ.-Prof. Dr. Heike Grieser (Alte Kirchengeschichte/Kath. Theologie, FB01) und Univ.-Prof. Dr. Vasiliki Tsamakda (ChrAByzKG, IKM)

Es ist altbekannt, dass sich die sakrale Landschaft Griechenlands – wie vieler anderer Gebiete auch – über weite Strecken ihrer Geschichte ständig veränderte. Einrichtung, Nutzung/Pflege, Erweiterung/Reduktion, Auflassung und ggfs. erneute Ingebrauchnahme von Kultstätten waren nicht nur von der sich immer wieder verändernden Siedlungsstruktur abhängig, sondern z.B. auch von (sich unterschiedlich schnell vollziehenden) Wandlungen in Erwartung/Anspruch des Menschen an Religion und Kult, aber auch an besondere Orte. Sie konnten auf externe Einflüsse zurückgehen oder mit einschneidenden außen- und innenpolitischen und/oder religiösen Ereignissen zusammenhängen oder aber auf Konkurrenzsituationen zwischen verschiedenen politischen oder religiösen Gruppen oder einzelnen Personen zurückgehen. Dabei kann die Qualität der auf die genannten Anstöße zurückzuführenden Veränderungen – oder der trotz solcher Anstöße bestehenden Kontinuitäten – nur dann umfassend beurteilt werden, wenn sie vor dem Hintergrund langfristiger Entwicklungen betrachtet wird.

Gegenstand des Projektes ist die exemplarische, fachübergreifend durchgeführte Untersuchung von Kontinuität, Adaption und Veränderung von Kult und Kultstätten in Griechenland als einem geographisch begrenzten und trotz der Divergenzen zwischen seinen einzelnen ‚Landschaften' kulturell annähernd einheitlichen zentralen Gebiet der Alten Welt. Der für die Untersuchung ausgewählte Zeitraum bietet die Möglichkeit, mehrere Jahrhunderte paganer, jüdischer und christlicher Kultausübung jeweils für sich, als Teil einer jahrhundertelangen Entwicklung, als (teilweise) parallel laufende Phänomene und als einander nicht nur ablösende, sondern auch beeinflussende Konkurrenten zu betrachten. Bestandteil der Untersuchungen sind Topographie, Architektur, Numismatik, Votive, Ritualgegenstände, Ikonographie sowie epigraphische und literarische Quellen zu den verschiedensten Facetten der Kultausübung.

Kos, Asklepios-Heiligtum: Aus Spolien zusammengesetzter christlicher Altar. (Fotos: G. Beutmann)

Forschungsprojekt:
Römischer Metallguss in Gerasa

In Gerasa (Jerash, Jordanien) legten vor schon mehreren Jahrzehnten französische Archäologen Reste einer antiken, auf die Zeit um 150 n. Chr. datierbaren Bronzegießerei frei. Gefunden wurden sowohl Reste der Werkstatt als auch eine große Menge an fragmentierten Gussformen. Letztere wurden sorgfältig registriert und aufbewahrt, zunächst aber nicht bearbeitet. Ein wichtiger Teil des international angelegten Projekts gilt der Auswertung dieses Materials. Zu fragen ist besonders, inwieweit die Fragmente Aufschlüsse erlauben über die mit ihnen hergestellten einstigen Objekte. Konservatorisch sind sie seit 2012 unter Beteiligung von RestauratorInnen des RGZM betreut worden.

Bergung des Ofenbodens. (Foto: privat)

Einen zweiten Schwerpunkt bilden Untersuchungen der Gießgrube. Der Boden des Ofens konnte herausgelöst und in das Jordanische Nationalmuseum überführt werden. Die Beschäftigung mit der Werkstatt verspricht wesentliche Aufschlüsse zur antiken Technologie des Bronzegusses. Grundlage der Forschungen bietet eine seit 2012 bestehende Kooperation zwischen dem Institut Français du Proche-Orient, der Jordan University Amman und dem Bereich Klassische Archäologie des Mainzer Instituts für Altertumswissenschaften. Projektleiter in Jordanien ist Thomas M. Weber (Jordan University). Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt gefördert und erhielt 2012 zudem eine Anschubfinanzierung durch die Mainzer Universität.

Forschungsprojekt:
Das Edikt des Anastasios I. in al-Hallabat

Der oströmische Kaiser Anastasios I. (reg. 491-518 n. Chr.) erließ ein Edikt mit einer Reihe von Bestimmungen, die die Sicherung der Ostgrenze des Reichs betrafen. Das Edikt ist ausschließlich epigraphisch überliefert, primär durch eine über eine Vielzahl von Blöcken verteilte griechische Inschrift, die in Jordanien in einem Ort am Rande der Wüstensteppe angetroffen wurde. Die bisher identifizierten Teile umfassen etwa zwei Drittel des ursprünglichen Textes. Das mit Mitteln des Auswärtigen Amts geförderte, in Jordanien von Thomas M. Weber (Jordan University, Amman) geleitete Projekt gilt der Erschließung, Dokumentation und Präsentation des historisch hoch bedeutsamen Zeugnisses. Die zumeist sekundär verbauten Inschriftblöcke werden abgeformt und im Jordanischen Nationalmuseum im Abguss zugänglich gemacht. Für die philologische Bearbeitung zeichnet Denis Feissel (Académie Française, Paris) als Kooperationspartner verantwortlich. Zur Klärung der lokalen Kontexte kooperiert Ignacio Arce (bisher Spanisches Kulturinstitut, Amman). Mainz ist neben dem hiesigen Projektleiter Detlev Kreikenbom mit einer Restauratorin des RGZM beteiligt.

Personen von links nach rechts: Khairiyeh Khokon (Restauratorin Projekt), Dr. Ignacio Arce (Spanish Archaeological Mission to Jordan), Yasser Malkawi (Schmied Beni Kinaneh), Nihad Hindawi (Restauratorin Nationalmuseum), Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Somaya Bint Hassan, Maryam Taha (Restauratorin Projekt), Mohammed Malkawi (Schmied, Beni Kinaneh), Sabine Wilke (Uni Mainz), Professor Dr. Thomas M. Weber (Jordan University Amman), Dr. Monther Jamhawi (Generaldirektor des Department of Antiquities of Jordan) (Foto: privat)

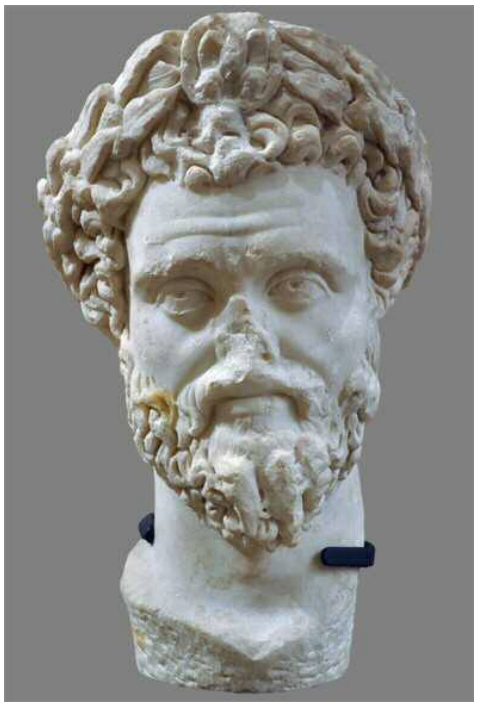
Forschungsprojekt:
Marmorplastik in Syrien - Griechisch-römische Marmorplastik aus Syrien (Sculptures from Roman Syria II: The Marble Statuary)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom, Prof. Dr. Thomas-Maria Weber, Dr. Karl-Uwe Mahler
Kooperationspartner: Direction Générale des Antiquités du Liban / Beirut, Direction Générale des Antiquités et des Musées de la Syrie / Damaskus, Mission Française en Syrie du Sud (Prof. Dr. J.-M. Dentzer) / Paris
Katalogmitarbeiter/innen: Susan Downey / Los Angeles; Elise A. Friedland / Washington; Laure Hosri / Beirut; Caterina Maderna / Heidelberg; Dagmara Wielgocz / Warschau; Ignacio Arce / Amman; Peter C. Bol / Freiburg; Konrad Hitzl / Greifswald; Andreas Kropp / Nottingham; Andreas Schmid-Colinet / Wien; Rolf A. Stucky / Basel
Projektbeginn: 1. Januar 2009

Syrien, eine der reichsten kaiserlichen Provinzen des Römischen Reiches, ist hinsichtlich seiner lokalen Skulpturenproduktionen in der südlichen Basaltzone, in der palmyrenischen Oase und am Oberlauf des Euphrat relativ gut erforscht. In Gegensatz dazu – und vor allem auch im Vergleich zu anderen Provinzen des Imperium Romanum – mangelt es an einer adäquaten Vorlage der aus dem Mittelmeerraum importierten oder am Ort geschaffenen Bildkunst aus Marmor. Diese wichtige Denkmälergruppe ist jedoch für die Klärung des Transfers griechisch-römischer Bildmotive in die lokal-orientalische Kunst von grundlegender Relevanz. Dabei gingen mit der Rezeption neue Bedeutungszuweisungen und formale Transformationen einher, die jeweils eine eingehende Betrachtung verlangen.

Zielsetzung
Das Projekt dokumentiert und analysiert die bis heute ermittelten griechischen und römischen Rundskulpturen aus dem Großraum Syrien (Staatsgebiete der heutigen Republiken Syrien und Libanon einschließlich des modernen türkischen Hatay) erstmals in ihrer Gesamtheit. Die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderte Untersuchung richtet sich auf Fundstätten der syrischen Küste, des Hinterlandes, der Steppenwüste und des Euphrattales. Der zu berücksichtigende Zeitraum reicht vom 6. Jh. v. Chr. bis zur umaiyadischen Zeit (8. Jh. n. Chr.). Die Ergebnisse werden in einem etwa 600 Seiten umfassenden Band der Reihe „Sculptures from Roman Syria“ vorgelegt: „II: The Marble Statuary“.

Das Projekt beschränkt sich dabei nicht auf Grundlagenforschung für eine „reine“ Katalogarbeit. Vielmehr gehen die anstehenden Fragen weit über kunsthistorische Aspekte hinaus und dringen in die realpolitischen sowie sozial-, religions- und mentalitätsgeschichtlichen Interaktionsfelder einer antiken orientalischen Gesellschaft vor. Traditionelle kunstarchäologische Methoden wie Kopienkritik und Stilanalyse sollen – ergänzt durch die naturwissenschaftliche Isotopenanalyse – zur Klärung der Chronologie und kunstlandschaftlichen Provenienz der einzelnen Marmorskulpturen angewendet werden. Hierbei gilt es, allgemein gültige Kriterien zur Unterscheidung importierter Bildwerke von einheimisch-orientalischen Arbeiten aus Marmor zu entwickeln. Durch die Einbindung in den topographischen Kontext werden Aussagen über thematische, auch religiös motivierte ikonographische Vorlieben in bestimmten Siedlungs- und Architekturtypen möglich. Die bislang unbeantwortete Frage nach der Übernahme fremder Vorbilder durch einheimische Bildhauerwerkstätten kann nur durch die genaue Kenntnis der in Syrien vorhandenen importierten statuarischen Vorbilder diskutiert werden. Einen in diesem Zusammenhang signifikanten Teilaspekt der Untersuchung wird die Frage nach Phasen bilderstürmerischer Aktivitäten sowie deren Auswirkungen und Ursachen darstellen.



Septimius Severus (Foto: U. Mahler)

Forschungsprojekt:
Geophysikalische Prospektion in Kaulonia
Untersuchungen zur urbanen Struktur einer griechischen Koloniestadt in Unteritalien

Projektleitung: Dr. Oliver Pilz
Zeitraum: 5. bis 25. August 2015

Mit freundlicher Genehmigung der Soprintendenza Archeologica della Calabria wurde in Teilen des Stadtgebietes des antiken Kaulonia bei dem heutigen Ort Monasterace Marina eine geophysikalische Prospektion durchgeführt, an der neben dem Projektleiter auch Dipl.-Geogr. Dr. Pascal Brengel sowie die Mainzer Bachelor-Studierenden der Klassischen Archäologie Konstantin Deppe und Jonas Theurer beteiligt waren. Die Prospektion wurde von der inneruniversitären Forschungsförderung der Universität Mainz unterstützt.

Ziel der Untersuchungen, die im Rahmen des Forschungsprogramms „Urban Structure, Economy and Subsistence in Late Geometric to Classical Kaulonia“ stattfanden, war es, neue Erkenntnisse zu den bislang noch weitgehend unerforschten Stadtanlagen der archaischen bzw. spätklassischen Zeit zu gewinnen. Die komplexe und mehrphasige Stratigraphie des Fundplatzes erforderte die kombinierte Anwendung verschiedener Methoden, nämlich Geomagnetik, Bodenradar und Elektrische Widerstandstomographie (ERT), die neben einer flächenhaften Kartierung auch Aussagen über die Tiefenlage der archäologischen Strukturen ermöglichen.

Auf der größten der drei untersuchten Flächen zeichnete sich ab, dass die für diesen Teil der Stadt angenommenen Straßenverläufe zumindest teilweise revidiert werden müssen. Neben drei Gebäudekomplexen wurde dort unweit eines bereits in der Vergangenheit ausgegrabenen, aber noch unpublizierten Baus der archaischen Zeit ein größeres, offenbar unbebautes Areal identifiziert, bei dem es sich um einen öffentlichen Raum der Stadt handeln könnte. Im nördlichen Stadtgebiet konnte der für diesen Bereich bisher unbekannte Verlauf der Stadtbefestigung geklärt werden. Unmittelbar jenseits der Stadtmauer wurde ein Werkstattkomplex mit zwei Töpferöfen lokalisiert.

Ab dem kommenden Jahr sollen die Prospektionsergebnisse durch gezielte stratigraphische Ausgrabungen überprüft und ergänzt werden.

Pascal Brengel bei der Arbeit mit dem Magnetometer. (Foto: O. Pilz)

EINLADUNG ZUR AKADEMISCHEN GEDENKFEIER

Univ.-Prof. Dr. Annalis Leibundgut

* 27. Juni 1932 in Langenthal, Kanton Bern
† 13. September 2014 in Wiesbaden

Freitag, 11. September 2015,
17 Uhr c.t.
Ehem. Fakultätssaal, Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

PROGRAMM

Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom
Klassische Archäologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Begrüßung

Prof. Dr. Cornelia Ewigleben
Direktorin des Württembergischen Landesmuseums, Stuttgart
Annalis Leibundgut als akademische Lehrerin

Prof. Dr. Dr. h. c. Friederike Fless
Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts , Berlin
Festvortrag: Von der Bedeutung der Forschungsgeschichte für aktuelle politische Diskussionen

Anschließend Empfang

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Simone Arzt, Tel. 06131 39-22335, E-Mail: arzts@uni-mainz.de

Die Mainzer Klassische Philologie, die sowohl Lehramts- als auch Fachstudiengänge mit aktuell ca. 400 Studierenden anbietet, stellt im deutschen Sprachraum eine der größten Forschungs- und Lehrinstitutionen des Fachs dar.

Das Fach Klassische Philologie überspannt die beiden Abteilungen Griechische und Lateinische Philologie. Die Griechische und Lateinische Philologie verstehen sich als Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der griechischen (von Hesiod und Homer im 8./7. Jahrhundert v. Chr. über die römische Kaiserzeit des 2./3. Jahrhunderts n. Chr. bis zum Beginn der byzantinischen Literatur im 4. Jahrhundert n. Chr.) und der römischen Literatur (240 v. Chr. bis zum Ende der Antike im 5./6. Jahrhundert n. Chr.). Die Rezeptionsforschung, die ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Fächer ist, reicht natürlich weit über diese Zeiträume hinaus bis in die Gegenwart. Der zugrunde gelegte Literaturbegriff ist sehr weit: Er umfasst nicht nur die Dichtung, sondern auch alle Formen von Sachtexten und schriftlichen Äußerungen. Die Klassische Philologie konzentriert sich auf die überlieferten Texte, ihre Edition, ihre sprachliche und sachliche Erschließung und Deutung, weitet den Blick aber stets auf den kulturellen Zusammenhang, innerhalb dessen diese Texte entstanden und rezipiert wurden. Sie ist eng mit der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte verzahnt, was sich auch in den Studienplänen niederschlägt. Eine große Bedeutung hat die Erforschung der Rezeption antiker Gedanken und Texte in späteren Epochen, in denen die Antike oft einen paradigmatischen Charakter erhielt. Damit erforscht die Klassische Philologie auch wesentliche Facetten einer Kultur- und Ideengeschichte der westlichen Welt, soweit sie von der griechischen und lateinischen Antike geprägt ist.

Die Latinistik verfügt in Mainz über zwei Professuren: Diejenige von Christine Walde hat die Literatur der späten Republik und des ersten nachchristlichen Jahrhunderts als Schwerpunkt (etwa bis 120 n. Chr.). Die Professur von Wilhelm Blümer befasst sich mit der paganen und christlichen Literatur der Kaiserzeit und der Spätantike (von der Zeitenwende bis ca. 500 n. Chr.).

Wilhelm Blümer bearbeitet im Rahmen des Schwerpunkts seiner Professur die Transformations- und Rezeptionsprozesse der antiken Literatur am Übergang zur christlichen Epoche. Er erforscht damit die für das christlich geprägte Abendland zentrale Frage, wie das neu entstehende Christentum mit der paganen Überlieferung umging und das antike Erbe in einen neuen Kontext überführte. Die Neutestamentliche Textforschung bildet mit einem langfristigen, von der DFG geförderten Editionsprojekt zur Überlieferung der altlateinischen Apostelgeschichte den wichtigsten Schwerpunkt seiner Arbeit. (Nähere Informationen: http://nttf.klassphil.uni-mainz.de/138.php). In seinem Forschungssemester im Winter 2015/16 konnte Wilhelm Blümer die Textforschungen, die spannende Einblicke in die antiken und mittelalterlichen Zitiertechniken sowie die Methoden der Übersetzung vom Griechischen ins Lateinische ermöglichen, ein großes Stück voranbringen. Ein weiteres Feld seiner Arbeit ist der Prosarhythmus in der lateinischen Literatur von Cicero bis in das Mittelalter. Zwischen Oktober 2014 und September 2015 war Wilhelm Blümer Geschäftsführender Leiter des Instituts für Altertumswissenschaften.

Seit 2014 ist unsere Fachdidaktikerin, Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz, Vorsitzende des Deutschen Altphilologen-Verbandes Rheinland-Pfalz. Dies trägt zu einer engen Verzahnung von Schule und Universität bei, von der der ganze Arbeitsbereich profitiert.

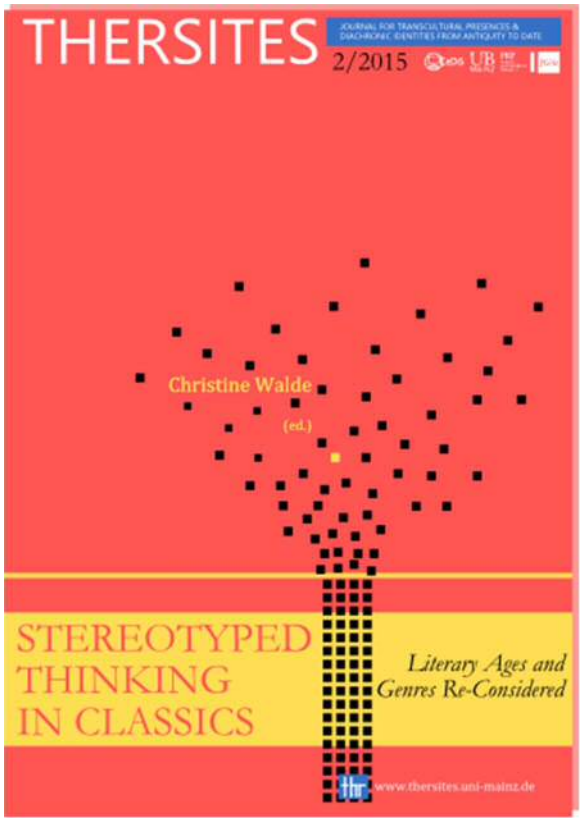
Christine Walde konnte sich dieses Jahr durch das für das Sommersemester 2015 gewährte Forschungssemester verstärkt der Fertigstellung ihrer Monographie zu „Am Beispiel von Lucan. Explorationen in die römische Literaturgeschichte“ widmen, die mit Lucans verstörendem Epos zum Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius als Zentrum in einem ersten Teil die Funktion der Epik in der Erinnerungskultur des antiken Rom darlegt und im zweiten Teil die Darstellungsstrategien dieses Gedichts beleuchtet, das zu Recht als eine antike ‚literature of trauma‘ bezeichnet werden kann. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt stellte 2015 die gemeinsam mit Alfred Krovoza besorgte Herausgabe des interdisziplinären und kulturwissenschaftlichen Handbuchs zu Traum und Schlaf“ (Metzler-Verlag) dar, in dem ausgewiesene Spezialisten und Spezialistinnen beide Phänomene von der Antike bis auf die heutige Zeit aus den Perspektiven verschiedenster Disziplinen (Philosophie, Psychoanalyse Neurobiologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Filmwissenschaft, Designforschung usw.) betrachten.

Im Jahreslauf sind als markante Ereignisse wie immer der Thementag (diesmal zu Seneca dem Jüngeren, am 24. Januar) zu erwähnen, der 2015 vom DAV Rheinland-Pfalz gesponsort wurde und sich über einen ausgesprochen großen Zulauf erfreute.

Flyer zum Thementag 2015.

Am 5. Mai konnte Christine Walde im Rahmen eines Gastvortrags zum „Schlaf in der römischen Literatur“ wichtige Kontakte zu Prof. Dr. Liana Lomiento von der Universität Urbino knüpfen, mit der sie (und u.a. Prof. Dr. Gernot Müller, Universität Eichstätt, Prof. Dr. Carlos Varias García, Universität Barcelona) ab 2016 ein internationales Doktoranden-Kolloquium abhalten wird. Ein Novum für Christine Walde, wenn auch nur, was den Autor, nicht das Thema angeht, war ein Vortrag zu Aristoteles‘ Traumtheorie und seiner Rezeption auf der von unserem Gräzisten Jochen Althoff organisierten Tagung zu Aristoteles’ Parva Naturalia.

Im Mai ging außerdem die mit Filippo Carlà (Exeter) und Christian Stoffel herausgegebene Online-Zeitschrift Thersites. Journal for transcultural presences and dirchronic identities from antiquity to date (http://www.thersites.uni-mainz.de/index.php/thr/index) auf Sendung.



Die beiden ersten Titelblätter der Online-Zeitschrift Thersites.

Die absoluten Glanzlichter des Jahres waren allerdings zum einen die mit Dr. Patrick Schollmeyer (Klassische Archäologie) durchgeführte forschungsorientierte Rom-Exkursion mit dem Hauptseminar zu „Rom – Die Stadt der Spektakel und die mit Prof. Stefan Heid (RIGG Rom) organisierte Tagung „Rom bei Nacht. Eine Kulturgeschichte von Schlaf und Traum im spätrömischen Reich." Die internationale Tagung fand vom 26. bis 28. November 2015 im Rahmen der Römischen Tagungen zur Frühen Kirche mit freundlicher Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung im Santo Campo Teutonico im Vatikan statt. Koordiniert und strukturiert wurde die Veranstaltung wesentlich von Christine Walde. Aber auch ansonsten war durch die Referenten Jochen Althoff, Patrick Schollmeyer und Andreas Weckwerth sowie durch die Teilnahme einer ganzen Reihe von Mainzer Studierenden ein starker Bezug zu Mainz gegeben. Die insgesamt 15 Referate zur Alten Geschichte, Altphilologie, Klassischen, Byzantinischen und Christlichen Archäologie und Frühen Kirchengeschichte waren durchgängig hochrangig und führten zu lebhaften Diskussionen.

Seit dem 1. Oktober 2015 forscht Dr. Pietro Verzina (Universität Salerno) im Rahmen eines von der DAAD finanzierten einjährigen Forschungsaufenthalt zu dem Projekt „Vatervorstellungen in der frühgriechischen Epik", das sich in den Forschungsschwerpunkt Epos der Professur einfügt und auch die lange bestehenden Beziehungen zur Universität Salerno konsolidiert. Ebenfalls seit dem 1. Oktober hat Christine Walde, die seit 2008 Gleichstellungsbeauftragte des FB 07 ist und im Juni 2015 zum dritten Mal in ihrem Amt bestätigt wurde, zudem die Funktion der Stellvertretenden Geschäftsführenden Leiterin des Instituts für Altertumswissenschaften inne.

Die Professur für Gräzistik (Jochen Althoff und Bastian Reitze) hat 2015 überwiegend an bereits bestehenden Projekten (AKAN, antike Philosophie und aristotelische Biologie) intensiv weiter gearbeitet. Bastian Reitze hat im Januar einen gut rezipierten Vortrag in Frankfurt gehalten und zum Jahresende seine umfangreiche Dissertation über die Chorlieder bei Sophokles eingereicht (fast 700 Seiten). Der 25. AKAN-Band (230 Seiten, gedruckt mit Unterstützung der Abel-Stiftung) ist im Juni erschienen, die 26. AKAN-Tagung fand ebenfalls im Juni statt.

Ein Highlight war die von der Abel-Stiftung finanzierte internationale Tagung zu den Parva naturalia des Aristoteles, anlässlich derer seit langem einmal wieder die in Europa und den USA verstreuten Forscher an diesen Werken versammelt werden konnten. Ein Tagungsband soll im Jahr 2016 erscheinen. Im November hat Jochen Althoff an einer interdisziplinären, von Christine Walde veranstalteten Tagung in Rom („Rom bei Nacht", 26. bis 28. November 2015) teilgenommen und dabei die Rezeption der aristotelischen Vorstellungen von der Physiologie der Traumentstehung bei dem wenig bekannten spätantiken Autor Synesios von Kyrene (um 400 n. Chr.) verfolgt.

Die Teilnehmer der Tagung „Rom bei Nacht", die vom 26. bis 28. November 2015 stattfand. (Foto: S. Heid)

Viel Zeit wurde auf die Organisation des GRK 1876 verwendet, da die Sprecherin im Sommer ein Forschungssemester hatte und Jochen Althoff als Stellvertreter stärker gefordert war. Mehrere Beiträge sind im Zusammenhang mit Ringvorlesung und Workshops des GRK als Vorträge gehalten und für den Druck überarbeitet worden (erscheinen alle 2016). Auf Initiative der ev. Theologen der Uni Mainz bereiten wir die Gründung einer Forschergruppe vor, die sich mit dem Thema „Ethopoietik", also der Formierung und Verbreitung ethischen Wissens in literarischen Texten, befassen will. Jochen Althoff plant hierzu ein Teilprojekt über den ethischen Gehalt antiker griechischer Fabeln. Geplant ist auch eine Vertiefung des Dozentenaustauschs mit der Universität in Rethymnon, Kreta, wo uns ein Kollege schon vor einigen Jahren besucht hat. Ein Gegenbesuch ist im Frühjahr 2016 angedacht.

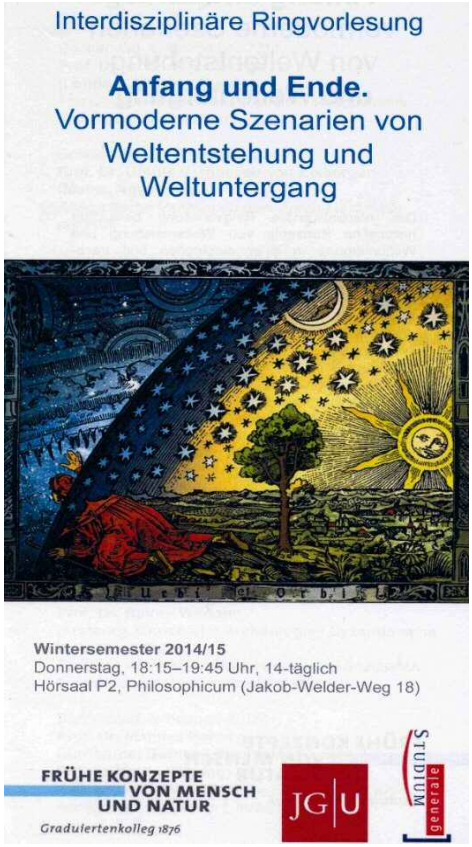
PARADIGMA ALTE WELT

Institut für Altertumswissenschaften, Paradigma Alte Welt
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Simone Arzt, Tel. 06131 39-22335, E-Mail: arzts@uni-mainz.de

Der von Juniorprofessorin Dr. Marion Gindhart vertretene Arbeitsbereich „Paradigma Alte Welt“ zielt auf die Erforschung der Geltungsgeschichte Alter Kulturen und der Prozesse ihrer produktiven Aneignung. Er beteiligt sich durch eine kultur- und wissensgeschichtliche Ausrichtung in Forschung und Lehre an einer Vernetzung der einzelnen Arbeitsbereiche des Instituts für Altertumswissenschaften und profiliert zusätzlich die Gebiete Mittel- und Neulatein, Rezeptionsgeschichte sowie Literaturtheorie im Fach Klassische Philologie. Zu den Arbeitsfeldern zählen neben einem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit (Disputationskultur; Antikenübersetzungen; Kometenliteratur; Intermedialität und Paratextualität fnz. Drucke) die antiken Fachwissenschaften und ihre Rezeption, die Rezeption paganer *auctores* im westlichen Mittelalter, das antike und nachantike Lehrgedicht sowie historische Narratologie.

Marion Gindhart ist Mitantragstellerin des Mainzer GRK 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“. Sie vertritt im Trägerkreis das Fach Klassische Philologie/Latinistik und betreut aktuell fünf Doktoranden (Erstbetreuung: Dominic Bärsch und Katharina Hillenbrand). Mit Prof. Dr. Tanja Pommerening, Sprecherin des GRK, veranstaltete sie im WS 2014/15 die interdisziplinäre Ringvorlesung „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang“. Mit diesem Format wurden paradigmatisch Fragestellungen und Methoden des GRK einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Die Vorträge der Ringvorlesung erscheinen 2016 als Sonderband der „Antiken Welt“ bei der WBG Darmstadt. (Programm unter: www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de/archiv).

2015 konzipierte Marion Gindhart den Workshop „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“. Finanziert vom GRK 1876 wird er unter ihrer Leitung als gemeinsame Veranstaltung des GRK und des DFG-Netzwerks „Humanistische Antikenübersetzung und frühneuzeitliche Poetik in Deutschland (1450–1620)“ vom 19. bis 20. Februar 2016 in Mainz stattfinden. (Programm unter: www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de/wissen-von-mensch-und-natur/)



Flyer zur interdisziplinären Ringvorlesung „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang“.

Forschungsprojekt:
***Opera Camerarii*. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d. Ä. (1500–1574)**

Ein neues Forschungsprojekt wurde 2015 von Marion Gindhart mit Kollegen der Universität Würzburg (Prof. Dr. Thomas Baier, Prof. Dr. Joachim Hamm, Dr. Sabine Schlegelmilch, Dr. Ulrich Schlegelmilch) initiiert: „*Opera Camerarii*. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d. Ä. (1500–1574)“.

Joachim Camerarius, der zu den bedeutendsten deutschen Humanisten des 16. Jahrhunderts zählt, hat ein kaum überschaubares Œuvre in lateinischer und griechischer Sprache hinterlassen, das bisher weder bibliographisch noch literatur- oder wissenschaftsgeschichtlich hinreichend erschlossen ist. Eine semantische Datenbank (Semantic MediaWiki) soll erstmals eine Zusammenschau aller von ihm verfassten (auch unselbständig überlieferten) gedruckten Texte geben, einschließlich seiner Kommentare, Übersetzungen und Editionen sowie seines Briefwechsels. Zu jedem Werk werden bibliographische Angaben, Digitalisate, einschlägige Forschungsliteratur, kurze inhaltliche Beschreibungen sowie Hinweise auf Entstehungs- und Wirkungskontexte abrufbar sein. Durch das relationale Datengefüge, das durch das Semantic MediaWiki aufgebaut wird, werden die erfassten Daten aufbereitet und zu Ausgangspunkten für weitere, konstellationsanalytische Forschungen.

Das Projekt wurde auf der 33. Großen Mommsen-Tagung (16. bis 18. April 2015, Würzburg) in Posterform präsentiert. Mit ihm in Zusammenhang stand die von Prof. Dr. Thomas Baier veranstaltete internationale NeoLatina-Tagung „Camerarius Polyhistor“ (3./4. Juli 2015, Würzburg), an der alle Kooperationspartner sowie der mit dem Projekt assoziierte Mainzer Klassische Philologe Dr. Jochen Walter als Referenten teilnahmen. Der Tagungsband erscheint voraussichtlich Ende 2016 beim Narr-Verlag Tübingen.

Johann Jakob Haid, Porträt von Joachim Camerarius d. Ä., Schabkunstblatt, ca. 1750.

Forschungsprojekt:
Frühneuzeitliche Disputationen

Die frühneuzeitlichen Disputationen gehören seit mehreren Jahren zu den Forschungsschwerpunkten von Marion Gindhart. Eine Annäherung an dieses „Leitmedium universitärer Wissenskultur“ erfolgt dabei in enger Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und der Schweiz sowie über Kooperationen mit der „Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen“ (AKF, www.forschungen-engi.ch/), die mit ihrem Gründer und Leiter Dr. Hanspeter Marti eine Drehscheibe für die Erforschung der *disputationes* im deutschsprachigen Raum, in Polen, den baltischen Staaten, Russland und Skandinavien darstellt.

Die Hauptaufgabe der Disputationen wurde lange Zeit darin gesehen, tradiertes, anerkanntes und konsensfähiges Wissen zu repetieren, einzuüben und zu fixieren. Dies ist aber nur eine Facette ihres Leistungsspektrums. Anliegen der modernen Disputationsforschung ist es, das durchaus auch vorhandene *innovative* Potential von Disputationen sowie die bemerkenswerte *Polyfunktionalität* herauszuarbeiten, die aus ihren diversen Rollen und sinnstiftenden Bedeutungen im inner- wie außeruniversitären Raum, im performativen, dialogischen *actus* wie in Form der gedruckten und oft paratextuell gerahmten *theses* resultiert. Beiträge dazu leisteten zwei von Marion Gindhart mitorganisierte, drittmittelgeförderte Tagungen (2007 in Kiel mit PD Dr. Ursula Kundert; 2013 in Engi/CH mit Dr. Hanspeter Marti und Prof. Dr. Robert Seidel), Publikationen und *peer review*-Tätigkeiten.

Disputationsforschung aktiv: Auf den Spuren Johann Jakob Scheuchzers und der Glarner Fossilien, Landesplattenberg Engi, Schweiz. (Foto: R. Stöckli)

Das Forschungssemester im WS 2015/16 ermöglichte es, mit Dr. Hanspeter Marti, Lic.phil. Karin Marti-Weissenbach und Prof. Dr. Robert Seidel die Drucklegung des Tagungsbandes „Frühneuzeitliche Disputationen. Polyvalente Produktionsapparate gelehrten Wissens“ vorzubereiten. Der Band wird in Kürze bei Böhlau erscheinen (Ankündigung: www.boehlau-verlag.com/978-3-412-50330-7.html). Als Kooperationspartnerin ist Marion Gindhart zudem beteiligt an einem aktuellen Projekt des AKF, das sich Disputationen aus den Bereichen Rhetorik, Poetik und Ästhetik widmet, die im 18. Jahrhundert an der Universität Basel verteidigt wurden. Ihre Erschließung bietet eine einmalige Gelegenheit, sich diesem für Basel unterrichtsgeschichtlich kaum erforschten Zeitraum anzunähern und über Bündel an *pro cathedra*-Disputationen Einblicke in die Besetzungspraxis sowie in die von den Bewerbern ausgewählten Themen und vertretenen Thesen zu gewinnen und dabei das Verhältnis von antikem und ‚modernem’ Wissen zu untersuchen.

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Vorderasiatische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Die nach dem Wechsel von Adelheid Otto nach München vakante Professur für Vorderasiatische Archäologie wurde im Wintersemester 2014/15 von Astrid Nunn (Universität Würzburg) vertreten. Im April 2015 wurde Alexander Pruß zum Professor ernannt und begann zum Beginn des Sommersemesters mit den Lehrveranstaltungen.

Ab März befand sich Aaron Schmitt, der wissenschaftliche Mitarbeiter des Arbeitsbereiches, in Elternzeit. Da sein Projektantrag bei der Fritz-Thyssen-Stiftung (s.u.) positiv begutachtet und bewilligt wurde, übernahm Melanie Neumann, welche die Stelle zunächst vertretungsweise übernommen hatte, die Mitarbeiterstelle ab Oktober 2015. Im Rahmen der Berufungsverhandlungen ist es bedauerlicherweise nicht gelungen, die dauerhafte Zuweisung dieser 50%-Stelle zu sichern, sie ist lediglich für fünf Jahre finanziert.

Noch vor Antritt der Professur reiste A. Pruß im Februar 2015 in die Türkei, um in Mardin Einzelheiten zu einer im Sommer geplanten Vorkampagne im Fundort Girnavaz in der Südost-Türkei zu besprechen, die in Kooperation mit dem Museum Mardin und der Universität von Batman durchgeführt werden sollte. Trotz des erfolgreichen Verlaufs dieser Gespräche konnte die für August geplante Kampagne dann nicht stattfinden, da die ab Juli erheblich verschlechterte Sicherheitslage vor Ort zu einer Absage archäologischer Aktivitäten durch die türkischen Behörden führte.

Das ehrenamtliche Projekt „Studenten an Schulen“ wurde im Sommersemester 2015 von Studierenden der Arbeitsbereiche Ägyptologie, Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie ins Leben gerufen. Ziel ist es, die antiken Kulturen Ägyptens und des Alten Orients sowie die entsprechenden Forschungsdisziplinen bekannter zu machen und zu zeigen, dass es Anknüpfungspunkte an nahezu jeden modernen Lebensbereich gibt. Das Angebot, Gymnasialschüler aller Altersstufen für eine Unterrichtseinheit zu besuchen, richtete sich zunächst an Lehrkräfte an Schulen im Raum Mainz. Die thematischen Einheiten waren mit den Lehrkräften abgesprochen, knüpften an das Curriculum an und waren an das Alter der Schüler angepasst. Erste Unterrichtsbesuche fanden zu den Themen Domestikation und Viehzucht (Biologie-Unterricht) sowie zum Thema „Kunst“ Syriens und des Iran (Kunst-Unterricht) statt. Eine Fortführung des Projektes in nächster Zeit ist geplant!

DFG-Netzwerkgruppe:
Von Kanaan nach Gibraltar und zurück – die Phönizier im Mittelmeerraum

Aaron Schmitt ist Mitglied des 2014 gegründeten Netzwerks „Von Kanaan nach Gibraltar und zurück – die Phönizier im Mittelmeerraum“. Ziel des DFG-geförderten wissenschaftlichen Netzwerks sind Austausch und Kooperation unter ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowohl aus Deutschland als auch aus anderen Ländern sowie die organisatorische und inhaltliche Koordination aktueller Beiträge und Projekte zur Erforschung der phönizischen Präsenz im Mittelmeerraum vom phönizischen Kernland in der Levante bis zu den westlichsten Niederlassungen in Marokko und Südspanien. Zentrale Forschungsaspekte, die innerhalb des wissenschaftlichen Netzwerks diskutiert werden, sind insbesondere Architektur und Urbanistik, Ressourcennutzung, Kulte und Riten, aber auch Materialstudien zu einzelnen Objektgattungen wie etwa Keramik. Betrachtet werden dabei die Kontakte der Phönizier mit anderen Kulturen, dem Austausch von Ideen und Objekten, und damit den verschiedenen Kulturationsprozessen, die dahinter stehen.” (http://www.archaeologie.architektur.tu-darmstadt.de/arch/projekte_arch/projekte_27/netzwerk_phoenizier.de.jsp)

Forschungsprojekt:
Grabungen in Tell el-Burak, Libanon

Im vergangenen Jahr fanden im Rahmen des Grabungsprojektes Tell el-Burak zwei Kampagnen im Libanon statt. Der Siedlungshügel Tell el-Burak liegt im heutigen Libanon unmittelbar an der Mittelmeerküste, etwa neun Kilometer südlich der Stadt Sidon. Ausgrabungen auf Tell el-Burak wurden 2001 von Hélène Sader (American University Beirut) und Uwe Finkbeiner (Universität Tübingen) als deutsch-libanesische Kooperation unter Beteiligung des DAI initiiert. In regelmäßigen Grabungskampagnen wurde der Fundort seitdem erforscht. 2005 übernahm Jens Kamlah (Uni Tübingen) die Co-Direktion der deutschen Komponente. Seit 2013 beteiligt sich auch die JGU Mainz (vertreten durch Aaron Schmitt) an dem Grabungsprojekt. Neben den Grabungskampagnen fanden im Frühjahr 2014 und 2015 Keramikaufarbeitungskampagnen statt, bei denen Studierende aus Mainz entscheidend mitwirkten.

Tell el-Burak (Libanon): Grabungsarbeiten in der eisenzeitlichen Siedlung. (Foto: A. Schmitt)

Während der elf bisher durchgeführten Grabungskampagnen wurden ein Palast der Mittelbronzezeit I (ca. 2000–1800 v. Chr.) und Teile einer phönizischen Siedlung aus der Eisenzeit II/III (ca. 820 bis 350 v. Chr.) freigelegt und untersucht. Neben der klassischen Arbeit an Funden und Befunden wird besonderer Wert auf die Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Disziplinen gelegt. Beispielsweise werden seit 2015 eisenzeitliche Amphorenscherben im Institut für Mikrobiologie und Weinforschung (Prof. H. König) und im Bereich Bodenkunde des geographischen Instituts der JGU (Prof. S. Fiedler) auf ihre einstigen Inhalte hin untersucht.
Aaron Schmitt hat sich im Rahmen der Ausgrabung intensiv mit den eisenzeitlichen Metallfunden beschäftigt und kümmert sich seit 2014 um die Bearbeitung und Publikation der eisenzeitlichen Keramik.

Grabungsmitarbeiter beim Aussieben einer Raumverfüllung. (Foto: A.Schmitt)

Forschungsprojekt:
Altorientalische Erinnerungskulturen (Fritz Thyssen Stiftung)

Grundsätzliches Anliegen des seit Oktober 2015 von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Projekts ist eine detaillierte Untersuchung altorientalischer Erinnerungskultur auf Basis der materiellen Kultur und unter Einbeziehen der relevanten Schriftquellen. Die Grundlagen des Projekts bilden einerseits eine intensive Auseinandersetzung mit den aus unterschiedlichen Disziplinen hervorgegangenen Theorien und Modellen zu Erinnerungskultur und zum Anderen eine breit angelegte Sammlung der einschlägigen Quellen, die aus Süd- und Nordmesopotamien sowie aus den angrenzenden Regionen SW-Iran, SO-Türkei, Syrien und Libanon stammen. Behandelt werden die historischen Epochen der altorientalischen Kulturen vom Beginn des 3. Jts. bis zur Mitte des 1. Jts. v. Chr., also von der älterfrühdynastischen bis zur spätbabylonischen Zeit.

Wegen der großen Materialfülle werden zwei Themengebiete schwerpunktmäßig behandelt: Erinnerungskulturen in Babylonien während der Kassitenzeit sowie in Assyrien im 2. und 1. Jt. v. Chr. Dabei steht die Untersuchung von Erinnerungskulturen der elitären sozialen Gruppen im Mittelpunkt des Projekts, weil die zur Verfügung stehenden Quellen zum überwiegenden Teil über diese Eliten informieren. Drei Fragen stehen im Zentrum der Untersuchung: Welche Inhalte (Ereignisse, Personen) werden in die kollektiven Gedächtnisse altorientalischer Gesellschaften aufgenommen bzw. wieder davon ausgeschlossen? Wie entwickelt und verändert sich der Umgang mit Zeugnissen aus der Vergangenheit im Alten Orient? Warum beziehen sich altorientalische Gesellschaften auf die Vergangenheit? Die Beantwortung dieser Fragen vor dem jeweiligen kulturhistorischen Kontext wird eine zeitlich und räumlich differenzierte Betrachtung und Analyse altorientalischer Erinnerungskultur erlauben und so eine schon lange bestehende Forschungslücke schließen.

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Annette Bieger: Tel. 06131 39-30009, E-Mail: bieger@uni-mainz.de

Im Berichtsjahr begann das von der DFG geförderte Forschungsprojekt zum etruskischen Bisenzio, eine wissenschaftliche Kooperation zwischen der JGU (Prof. C. F. E. Pare) und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (Prof. M. Egg). Bisenzio liegt auf einem Vulkankegel am Westufer des Bolsena-Sees (Prov. Viterbo, Lazio, Italien) und gehört zu den Hauptzentren der Villanova- und der frühetruskischen Kultur (ca. 1000-500 v. Chr.). Es handelt sich um eines der wenigen etruskischen Zentren, die von einer späteren Überbauung verschont blieben, und ist deswegen für die archäologische Feldforschung fast uneingeschränkt zugänglich. Neben der Dokumentation von bisherigen Grabungsfunden im Museo Nazionale Etrusco di Villa Giulia (Rom) wurde im Sommer 2015 mit den Feldforschungen begonnen. Der Projektpartner LBI ArchPro (Wien) hat mittlerweile ca. 42 ha der Siedlungsfläche durch geophysikalische Prospektion erfasst. Für sechs Wochen (15. August bis 27. September 2015) haben Studierende der JGU unter der Leitung von Dr. A. Babbi (RGZM) und Prof. Pare eine äußerst präzise Feldbegehung durchgeführt. Von großer Hilfe waren die Vermessungsarbeiten der Projektpartner der Hochschule Mainz (Prof. Bruhn). Das Projekt ist insgesamt für sechs Jahre geplant.

Bisenzio. Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit der Hochschule Mainz und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (Wien) durchgeführt. Das Foto zeigt Vermessungs- und Prospektionsarbeiten in der Nähe von Monte Bisenzo.

Im Jahr 2015 wurden Arbeiten zur Erforschung menschlicher Verhaltensstrategien in warmzeitlichen Umwelten des Pleistozäns und frühen Holozäns durch Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser weitergeführt. Im Zentrum der Untersuchungen steht u.a. der 125.000 Jahre alte Fundkomplex Neumark-Nord (Sachsen-Anhalt) sowie der 300.000 Jahre alte Fundplatz Schöningen (Niedersachsen). Die Nachweise beider Plätze werden in größeren internationalen Arbeitsgruppen im Archäologischen Forschungszentrum für menschliche Verhaltensevolution MONREPOS des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Neuwied aufbereitet. Für Neumark-Nord kamen im Berichtsjahr die Materialaufnahmen zu verschiedenen Arbeitsschritten zu einem Ende. Dazu zählen das Steingeräteinventar des Komplexes NN2/2, das 120.000 Knochen umfassende Fauneninventar des Komplexes NN2/2, verschiedene experimentelle Untersuchungen sowie die Aufnahme der

Damhirsche aus dem Fundkomplex NN1. Auch die taphonomischen Studien, die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. S. Fiedler (Geowissenschaftliches Institut der JGU) durchgeführt wurden, kamen zu einem Abschluss. Auch für Schöningen konnten im Berichtsjahr Materialaufnahmen abgeschlossen werden. Dazu zählt u.a. die Aufnahme des 20.000 Knochen umfassenden Faunenmaterials. Die Mikroausgrabungen an den 50 an der Fundstelle geborgenen Sedimentblöcken wurden ebenfalls beendet. Die Arbeiten zur Erforschung menschlicher Verhaltensstrategien in warmzeitlichen Umwelten fanden unter reger studentischer Beteiligung statt. Studierende des Arbeitsbereiches wirkten außerdem an folgenden Projekten mit: Geländeprospektion Meerfelder Maar (Eifel); Ausgrabung und Feldschule in Breitenbach (Sachsen-Anhalt) zu den Anfängen des Wohnens; Geländearbeiten im asiatischen Steppengürtel (Kasachstan); Studien zur Bewaffnung im Pleistozän; und Studien zur Standardisierung spätmittelpaläolithischer Keilmesser.

Studierende des Arbeitsbereiches wurden außerdem in die Vermittlungsarbeit des Archäologischen Forschungszentrums und Museums für menschliche Verhaltensevolution MONREPOS einbezogen.

Der Erfolg der Forschungen von PD Dr. Sabine Hornung im Umfeld des „Hunnenrings“ bei Nonnweiler (Saarland) wurde im Berichtsjahr durch die Förderung des Projektes durch die DFG belohnt. Die Ausgrabungen des caesarischen Militärlagers von Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) wurden im August und September fortgesetzt und u.a. Reste der Innenbebauung freigelegt. Sabine Hornung führte weitere Grabungen auf dem Söterberg (Nonnweiler, Lkr. St. Wendel) und in Oberlöstern (Lkr. Merzig-Wadern) durch. In Oberlöstern ist es der Mannschaft gelungen, die Vorgängersiedlung einer römischen villa rustica nachzuweisen. Ein besonder Fokus der Arbeit von Sabine Hornung liegt auf der populärwissenschaftlichen Vermittlung ihrer Ergebnisse. Dazu gehören zahlreiche Fachvorträge für ein Laienpublikum ebenso wie Science Slams, wo sie sich sogar für die Deutsche Meisterschaft 2015 in Dortmund qualifizieren konnte. Besonders zu würdigen ist die systematische Medienarbeit von Frau Hornung, so waren 2015 ihre Forschungsergebnisse nicht nur in den Printmedien, sondern auch in Rundfunk und Fernsehen präsent.

Arbeiten während der Kampagne 2015 im caesarischen Militärlager Hermeskeil. (Foto: S. Hornung)

Im Hochsauerland konnten in den vergangenen Jahren im Raum Brilon Belege für eine antike Bleigewinnung durch römische Unternehmer gesammelt werden. Etwa 12 km südwestlich wird bei Ramsbeck frühmittelalterlicher Stollenbergbau angenommen, ebenfalls auf Blei. Im Projekt von Herrn PD Dr. Peter Haupt, der 2015 begonnen wurde, wird versucht, die Anfänge des Ramsbecker Bergbaus zu datieren sowie eine etwaige Verbindung zu den Briloner Aktivitäten zu erkennen. Neben der Untersuchung von Stollen unter Tage werden dazu insbesondere obertägige bergbaubezogene Objekte prospektiert. Weitere Untersuchungen von Herrn Haupt betreffen die Terra sigillata-Manufaktur von Blickweiler, die zu den wichtigeren Produktionsorten dieser Keramik im 2. Jh. n. Chr. gehört. Die Kenntnisse stützten sich bislang jedoch nur auf Zufallsfunde, die vor dem Ersten Weltkrieg gemacht wurden. Mit den neuen Grabungen soll die Ausdehnung der Töpferei, des zugehörigen Vicus, deren Datierung und auch deren Einflüsse auf die Kulturlandschaftsgenese in diesem Teil des Bliesgaus erkannt werden.

Die Erforschung der eisenzeitlichen Landwirtschafts- und Umweltverhältnisse in Rheinland-Pfalz und dem Saarland bildeten im Jahr 2015 einen Schwerpunkt der Untersuchungen im Archäobotanischen Labor (Dr. Margarethe König). Analysen von Sedimentproben aus Ochtendung (Lkr. Kreis Mayen-Koblenz), Orbis (Lkr. Kirchheim-Bolanden), Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) und Otzenhausen (Lkr. St. Wendel) wurden durchgeführt. Die erarbeiteten Ergebnisse fließen in das interdisziplinäre ERC-Projekt „RurLand“ (Productions agro-pastorales, pratiques culturales et élevage dans le nord de la Gaule du deuxième siècle avant J.-C. à la fin de la période romaine) ein.

PD Dr. Hans-Peter Kuhnen leitete im Berichtsjahr das Restaurierungsprojekt zum frühislamischen Kalifenpalast Khirbat al-Minya am See Genezaret. In Kooperation mit der Israel Nature and Parks Authority wurde ein Restaurierungskonzept mit Schadensanalyse erstellt und unter Beteiligung von Mainzer Studierenden den südlichen Torturm der Palastanlage restauriert. Dr. Kuhnen organisierte ferner vom 10. bis 24. August 2015 in Gerasa, Amman und anderen Touristikzentren Jordaniens ein Forschungsseminar über „Archäologie und Tourismus in Jordanien: Das Beispiel Gerasa“. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel veranstaltete er in Zusammenarbeit mit dem Institute of Archaeology der Universität Tel-Aviv und dem RGZM eine einwöchige deutsch-israelische Konferenz zur Limesforschung beider Länder mit Exkursionen zu den wichtigsten Grabungsstätten des obergermanisch-raetischen Limes zwischen Neuwied und Passau.

Schlussabnahme der vom Auswärtigen Amt geförderten Restaurierungsarbeiten in Khirbat al-Minya am 13.11.2015 durch Vertreter des Instituts für Altertumswissenschaften der Universität Mainz und der Israel Nature and Parks Authority. (Foto N. Termin)

Im Berichtsjahr wurde erstmalig das vierwöchige Lehrprojekt „Archäologische Feldarbeit“ von Dr. Peter Haupt gemeinsam mit Arno Braun und Timo Lang durchgeführt (3. bis 28. August 2015). Neben einer echten Lehrgrabung auf dem Campus (Pfeifferweg, westlich des Philosophikums) von zwei Wochen Dauer standen eine Woche Bauaufnahme für Archäologen und Datierungsmethoden sowie eine Woche Archäologische und Geophysikalische Prospektion auf dem Programm. Praktische Übungen wurden an verschiedenen Orten durchgeführt. Von nun an wird die Veranstaltung „Archäologische Feldarbeit“ jeden Sommer stattfinden.

BERICHT DES DFG-GRADUIERTENKOLLEGS 1876

Thematik

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Graduiertenkolleg (GRK) 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung" verfolgt das Ziel, Konzepte von Mensch und Natur im vorderasiatischen, nordostafrikanischen und europäischen Raum in der Zeit von ca. 3200 v. Chr. bis zum Mittelalter – ausgehend von textuellen, bildlichen und materiellen Quellen – exemplarisch zu erfassen und kulturimmanent wie auch transkulturell zu untersuchen. Im Vordergrund stehen Fragen nach der Art, medialen Vermittlung und Entwicklung dieser Konzepte, außerdem nach ihrer lokalen, temporären, (text-)gattungsbezogenen, sprachlichen, bildlichen, soziokulturellen und individuellen Ausprägung sowie nach Kontingenzen und Brüchen.

Es werden vier Themenfelder verfolgt:

A) Konzepte der Weltentstehung und Urelemente,
B) Konzepte von Naturphänomenen, Naturgewalten und Naturkatastrophen,
C) Konzepte von Flora, Fauna und Landschaft,
D) Konzepte vom menschlichen Körper, von Krankheit und Heilung.

Jahresbericht 2015

Im Wintersemester 2014/15 traten sechs weitere aus DFG-Mitteln finanzierte Kollegiatinnen und Kollegiaten eine Mitarbeiterstelle im Graduiertenkolleg (GRK) 1876 an. Mit den neuen Promotionsstudentinnen und Promotionsstudenten D. Bärsch, T. Brandes, K. Hillenbrand, S. Mühlenfeld, C. Schidlo und T. Schmidt sind nun alle zwölf parallel verfügbaren Mitarbeiterstellen besetzt. Zusätzlich wurden drei weitere anderweitig finanzierte Kollegiatinnen und Kollegiaten assoziiert: Im Wintersemester 2014/15 kam V. Altmann-Wendling hinzu; S. Irannejad und J. Sypiański wurden im Wintersemester 2015/16 aufgenommen. Zudem gewann der Trägerkreis im Sommersemester 2015 A. Pruß als Fachvertreter der Vorderasiatischen Archäologie hinzu. Tanja Pommerening wurde in das Internetportal AcademiaNet of Leading Women Scientists aufgenommen.

Eine erste Interdisziplinäre Ringvorlesung, die reges öffentliches Interesse fand, veranstaltete das GRK 1876 im Wintersemester 2014/15 zum Thema „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang" (Organisation: M. Gindhart und T. Pommerening). Diese beleuchtete historische Konzepte von Weltentstehung und Weltuntergang in einer diachronen und transkulturellen Perspektive und setzte sie zueinander in Beziehung: In einem Bogen von den babylonischen Epen bis zu Texten und Bildprogrammen des europäischen Mittelalters wurden kosmogonische Vorstellungen präsentiert und diskutiert:

6. November 2014: Prof. Dr. Andrew R. George (London, Altorientalistik): „The creation of the world in ancient Mesopotamia and the human condition".

20. November 2014: Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Mainz, Ägyptologie): „Altägyptische Variationen über Anfang und Ende der Welt".

4. Dezember 2014: Prof. Dr. Jochen Althoff (Mainz, Gräzistik): „Frühgriechische Vorstellungen von der Kosmogonie: Hesiod – Vorsokratiker – Platon".

18. Dezember 2014: Prof. Dr. Marion Gindhart (Mainz, Paradigma Alte Welt): „Weltuntergänge. Zu einer Poetik der Auflösung in der lateinischen Literatur".

8. Januar 2015: Prof. Dr. Ruben Zimmermann (Mainz, Neues Testament): „Neuschöpfung. Die Koinzidenz von Anfang und Ende im frühen Christentum anhand der johanneischen Schriften".

22. Januar 2015: Prof. Dr. Rainer Warland (Freiburg, Christliche Archäologie / Byzantinische Kunstgeschichte): „Einblicke in die Hölle: Höllenstrafen und Sozialkritik byzantinischer Weltgerichtsdarstellungen".

5. Februar 2015: Prof. Dr. Mathias Herweg (Karlsruhe, Germanistische Mediävistik / Frühneuzeitforschung): „Anfang und Ende der Welt im Stabreim. Entwürfe der ältesten deutschen Literatur".

Des Weiteren lud man am 29. Januar in Kooperation mit dem Interdisziplinären Arbeitskreis „Alte Medizin“ zu einem öffentlichen Vortrag von PD Dr. Walter Bruchhausen (RWTH Aachen) ein, der zum Thema „Erklären und Verstehen fremder Medizin: Klassifikation von Heilkunde zwischen Szientismus und Kulturalismus“ referierte.

Im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Plenumssitzungen, die dem internen wissenschaftlichen Austausch dienen, stellten im Wintersemester 2014/15 die beiden Kollegiatinnen V. Altmann-Wendling und S. Mühlenfeld ihre Promotionsthemen vor.

Vom 3. bis 13. Februar konnte das reguläre Studienprogramm des GRK 1876 in Verbindung mit einem Gastwissenschaftleraufenthalt von Prof. Orly Goldwasser (Hebrew University of Jerusalem) erweitert werden. So wurden zusätzlich am 6. und 7. Februar der Workshop „Prototype Theory and Egyptian Hieroglyphs (an introduction)“ und am 9. Februar der Vortrag „The Invention of the Alphabet from Egyptian Hieroglyphs: The Canaanite Miners that Invented the Alphabet in the Beginning of the 2nd Millennium“ angeboten.

Prof. Orly Goldwasser mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops. (Foto: S. Bechler)

Mit einer gemeinsamen Exkursion nach Mannheim in die Reiss-Engelhorn-Museen zur Ausstellung „Von Atlantis bis heute – Mensch. Natur. Katastrophe“ wurde das Programm des Wintersemesters am 26. Februar abgeschlossen.

Im Sommersemester 2015 wurden die 14-tägigen Plenumssitzungen für Projektpräsentationen der Promovendinnen und Promovenden D. Bärsch, T. Brandes, K. Hillenbrand, C. Schidlo und T. Schmidt genutzt. Des Weiteren konnte in diesem Rahmen Dr. Maximilian Schich (University of Texas at Dallas) für einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Wer hat Angst vor Scientismus – Ein Netzwerkansatz für Kulturgeschichte“ gewonnen werden.

Die Kollegiatinnen und Kollegiaten beteiligten sich zudem an den Tagungen des Arbeitskreises „Antike Naturwissenschaften und ihre Rezeption“ (AKAN) (13. Juni) und des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“ (20. und 21. Juni).

Am 12. und 13. September stellte sich das GRK 1876 am Mainzer Wissenschaftsmarkt unter dem Motto „Das Wissen vom Tier – Geschaffen von Dir!“ vor und führte interaktiv in seine Arbeit mit Texten, Bildern und materiellen Quellen ein. Im Zentrum des Interaktionsprogramms stand das „Wissen vom Löwen“, das anhand ausgewählter Texte und Bilder verdeutlicht wurde. Unter dem Motto „Löwenstark – Kinder schaffen Wissen vom Tier“ konnten Kinder zudem eigene Tiere kreieren und Tiermasken basteln und somit auf spielerische und kreative Weise an die Thematik herangeführt werden.

Die Kollegiaten des GRK 1876 auf dem Wissenschaftsmarkt. (Foto: S. Bechler)

Mitglieder des GRK 1876 beteiligen sich am 8. Oktober mit einem Panel zum Thema „Inside and Outside Ancient Times: A Modern View on Ancient Cultures?“ an der Annual Conference „Scales of Knowledge: Zooming In and Zooming Out“ des Exzellenzclusters „Asien und Europa im globalen Kontext“ der Universität Heidelberg.

Am 13. November gestaltete das GRK 1876 das Forschungskolloquium des FSP HKW zum Thema „Methodologische Überlegungen zu frühen Konzepten von Mensch und Natur“ (http://www.historische.kulturwissenschaften.uni-mainz.de/862.php). Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. Dietrich Busse (Düsseldorf) zum Thema „Frames als Modell zur Analyse und Beschreibung von Konzepten, Konzeptstrukturen, Konzeptwandel und Konzepthierarchien“.

Des Weiteren wurden die Plenumssitzungen im Wintersemester 2015/16 für die Präsentationen von Tandemvorträgen der Kollegiatinnen und Kollegiaten genutzt.

Über die Aktivitäten des Graduiertenkollegs und seiner Mitglieder wird regelmäßig im GRK-Weblog berichtet.

Publikationen innerhalb des Weblogs (http://grk1876.blogspot.de/) des GRK 1876

Altmann-Wendling, Victoria

- 5e Rencontre Internationale Études Ptolémaïques – 5. Ptolemäische Sommerschule, Montpellier, 6. bis 9. September 2015 [16.09.2015].
- Tagung „Der Tempel als ritueller Raum", Heidelberg, 9. bis 12. Juni 2015 [18.06.2015].
- Zusammen mit Gerhards, Simone. Forschungskolloquium „Methodologische Überlegungen zu frühen Konzepten von Mensch und Natur", 13. November 2015 [27.11.2015].

Bärsch, Dominic

- Dissertationsprojektpräsentation von Carrie Schidlo: Florale Elemente in Flach- und Rundbild von der Spätzeit bis in die römische Zeit Ägyptens [29.07.2015].
- Vortrag von Dr. des. Sabine Neumann (Universität Marburg) – „Die Grotten auf der Akropolis von Rhodos – Künstliche Natur im Kontext hellenistischer Wohnkultur" [06.08.2015].

Berrens, Dominik.

- 26. Treffen des „Arbeitskreises Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption" (AKAN) [16.06.2015].
- Augen auf bei der Methodenwahl [17.12.2015].

Brandes, Tim

- 14. Mainzer Wissenschaftsmarkt am 12. und 13. September 2015 [19.09.2015].
- Tiersymbolik im byzantinisch-höfischen Herrschaftsdiskurs der Komnenen-, Angeloi- und Laskaridenzeit – Projektvorstellung Tristan Schmidt am 7. Mai 2015 [14.05.2015].

Fleuren, Imke

- PhD project by Stephanie Mühlenfeld: "Concepts of 'exotic' animals in German texts of the high and late Middle Ages" [18.02.2015].

Gerhards, Simone

- Vortrag: Dr. Maximilian Schich – „Wer hat Angst vor Scientismus – Ein Netzwerkansatz für Kulturgeschichte" [30.07.2015].
- Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Ruben Zimmermann – Neuschöpfung. Die Koinzidenz von Anfang und Ende im frühen Christentum anhand der johanneischen Schriften [16.01.2015].

Gerke, Sonja

- 47. Ständige Ägyptologenkonferenz in Trier [22.07.2015].
- Dissertationsprojekt von Victoria Altmann-Wendling: „Der Mond in den religiösen Texten des griechisch-römischen Ägypten" [21.01.2015].

Gräßler, Nadine

- Workshop: Prototype Theory and Egyptian Hieroglyphs (an introduction) [16.02.2015].
- XIth International Congress of Egyptology, Florence, Italy [08.09.2015].

Hillenbrand, Katharina

- Ausflug in die Ausstellung „Mensch. Natur. Katastrophe. Von Atlantis bis heute" (Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim) [05.03.2015].
- Weltuntergänge. Konzepte von Auflösung in der griechischen und lateinischen Literatur – Projektvorstellung Dominic Bärsch am 21. Mai 2015 [28.05.2015].

Mühlenfeld, Stephanie

- 16. Symposium des Mediävistenverbandes „Gebrauch und Symbolik des Wassers in der mittelalterlichen Kultur" – Bern, 22. bis 25. März 2015 [27.05.2015].
- 21. Kongress der Société Internationale Renardienne, Zürich, 15. bis 19. Juli 2015 [02.08.2015].

- „Der Esel als Reflexionsfigur“ – Workshop zu Mensch-Tier-Beziehungen in der mittelalterlichen Literatur [31.07.2015].
- Vortrag von Prof. Dr. Mathias Herweg – Anfang und Ende der Welt im Stabreim. Entwürfe der ältesten deutschen Literatur [09.02.2015].

Prause, Sarah

- 35. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“ [09.07.2015].
- Athen: Forschungsaufenthalt 23. Mai 2015 bis 18. Juni 2015 [03.07.2015].

Schidlo, Carrie

- Dissertationsprojekt von Katharina Hillenbrand: „Vulkanische Phänomene in der römischen Antike – Literarische Faktur und diskursive Formung“ [23 Juli 2015].

Schimpf, Florian

- Zweite Forschungsreise zu Naturheiligtümern [28.08.2015].

Schmidt, Tristan

- “Cross Cultural Exchange in the Byzantine World, c. 300-1500 A.D.” – Oxford University Byzantine Society’s XVII. International Graduate Conference [03.03.2015].
- Rituale des kultischen Kalenders als Quelle für unsere Kenntnis altorientalischer Konzepte von Kosmos und Zeit – Projektvorstellung Tim Brandes am 11. Juni 2015 [16.06.2015].
- Vortrag von Prof. Dr. Rainer Warland – Einblicke in die Hölle. Höllenstrafen und Sozialkritik byzantinischer Weltgerichtsdarstellungen [24.01.2015].

Zubieta Lupo, Valeria

- Doctoral project by Jakub Sypiański: “Science without frontiers? Political motivations and socio-religious reactions to the exchanges of knowledge between the East Roman Emperors and the Muslim rulers in 750 – 1100 A.D.” [26.11.2015].
- Lecture by PD Dr. med. Walter Bruchhausen (RWTH Aachen) – Erklären und Verstehen fremder Medizin: Klassifikation von Heilkunde zwischen Szientismus und Kulturalismus [05.02.2015].
- PhD project by Shahrzad Irannejad: “Localization of the Avicennean Inner Senses in a Hippocratic body” [26.11.2015].

AKTIVITÄTEN DER IAW-MITGLIEDER

ORGANISATION VON VERANSTALTUNGEN UND KONFERENZEN

24. Januar 2015: Kulturwissenschaftlicher Thementag „Senecas Briefe an Lucilius“, Arbeitsbereich Klassische Philologie (Univ.-Prof. Dr. Christine Walde/Christian Stoffel)

6. bis 7. Februar 2015: Prof. Dr. Orly Goldwasser (Hebrew University of Jerusalem): „Prototype Theory and Egyptian Hieroglyphs (an introduction)“, (Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening/GRK 1876)

28. März bis 1. Juni 2015: Beteiligung an der Ausstellung „Wertsachen – Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“ im Rathaus der Stadt Mainz, Arbeitsbereiche Ägyptologie u. Altorientalische Philologie

April bis Juli 2015: Sonderausstellung in der Schule des Sehens (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra): Museum aus Gips und Kleister. Das vergessene Mainzer Pantheon

28. Mai 2015: Restaurierung des frühislamischen Kalifenpalastes von Khirbat al-Minya (Israel). Museum für Islamische Kunst Berlin, Brugsch-Pascha Saal (PD Dr. Hans-Peter Kuhnen)

13. Juni 2015: Tagung des Arbeitskreises „Antike Naturwissenschaften und ihre Rezeption“ (AKAN), (Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff)

20. bis 21. Juni 2015: Tagung zum 35. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening)

August bis Oktober 2015: Sonderausstellung in der Schule des Sehens: Donald von Frankenberg. Antike Körper Formen. Graphik, Malerei, Bronzen (Dr. Patrick Schollmeyer)

12. bis 13. September 2015: Teilnahme am 14. Mainzer Wissenschaftsmarkt im Rahmen des Akademieprojektes „Altägyptische Kursivschriften“. Das Graduiertenkolleg 1876 präsentiert am Mainzer Wissenschaftsmarkt „Das Wissen vom Tier – Geschaffen von Dir!“ und führt interaktiv in seine Arbeit mit Texten, Bildern und materiellen Quellen ein.

30. September bis 2.Oktober 2015: Internationale Tagung zum Thema „Aristoteles, *Parva Naturalia*“, Arbeitsbereich Klassische Philologie

8. Oktober 2015: Mitglieder des Graduiertenkollegs 1876 beteiligen sich mit einem Panel zum Thema "Inside and Outside Ancient Times: A Modern View on Ancient Cultures?" an der Annual Conference "Scales of Knowledge: Zooming In and Zooming Out" des Exzellenzclusters "Asien und Europa im globalen Kontext" der Universität Heidelberg.

13. bis 15. Oktober 2015: Workshop mit Dr. Koenraad Donker van Heel (Universität Leiden): „Abnormal Hieratic Crash Course“ (Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen)

16. bis 17. Oktober 2015: Kolloquium zum Thema „*ad summum templum architecturae*“ – Forschungen zur griechisch-römischen Architektur im Spannungsfeld der Fragestellungen und Methoden, Arbeitsbereich Klassische Archäologie

21. bis 23. Oktober 2015: “Retouching the Palaeolithic: Becoming Human and the Origins of Bone Tool Technology”. Hannover/Schloss Herrenhausen (Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser u.a.).

22. bis 25. Oktober 2015: Fachschaftstagung Altertumswissenschaften des Cusanuswerkes: „Crossing the Borders – Reisen in der Antike“, in Bad Neuenahr-Ahrweiler (Dr. Rebekka Schirner u.a.).

26. bis 27.Oktober 2015: “Where are we Going? Limes research in Germany and Israel”. Workshop organized by the Institute of Ancient Studies, University of Mainz, and the Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz on occasion of 50 years of diplomatic relations between Germany and Israel. Universität Mainz, Alte Mensa (PD Dr. Hans-Peter Kuhnen)

29. bis 30. Oktober 2015: Tagung zum Thema „Herrschaft im interkulturellen Vergleich“ I. Herrschaftsübergänge. Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Arbeitsbereich Altorientalische Philologie

13. November 2015: Forschungskolloquium des FSP Historische Kulturwissenschaften zum Thema „Methodologische Überlegungen zu frühen Konzepten von Mensch und Natur“, GRK 1876

20. bis 21. November 2015: Kick-off-Veranstaltung für den Verbund Archäologie Rhein-Main

26. bis 28. November 2015: Tagung „Rom bei Nacht – Eine Kulturgeschichte von Traum und Schlaf im spätrömischen Reich“, organisiert von Prof. Dr. Stefan Heid (Rom) und Univ.-Prof. Dr. Christine Walde (Mainz), Campo Santo Teutonico (Vatikan) (gefördert durch die Thyssen-Stiftung)

8. Dezember 2015: Bücherbasar des Freundeskreises Ägyptologie im Foyer der Hegelstr. 59, 55122 Mainz (Münchfeld)

Sonderführungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie für Schulklassen und Erwachsenen-/Seniorengruppen (Dr. Patrick Schollmeyer)

EXKURSIONEN, AUSGRABUNGEN UND PROSPEKTIONEN

Februar 2015
Exkursion nach Köln ins Römisch-Germanische Museum (Dr. Patrick Schollmeyer)

26. Februar 2015
Exkursion des GRK 1876 in die Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim) mit Besuch der Ausstellung „Von Atlantis bis heute – Mensch. Natur. Katastrophe“

Februar – März 2015
Aufarbeitungskampagne Tell el-Burak, Libanon (Dr. Aaron Schmitt)

23. Februar bis 1. März 2015
Exkursion: Die Antikensammlungen der Ny Carlsberg Glyptotek und des Nationalmuseums in Kopenhagen. (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus und Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom)

1. März 2015 bis 24. April 2015
Aufarbeitungskampagne „Dayr-al Barsha“ (Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening)

16. bis 27. März 2015
Prospektion des Bleibergbaus um Ramsbeck (Sauerland), gemeinsam mit dem Archäologischen Institut der Universität Hamburg und dem Bergbaumuseum Ramsbeck (PD Dr. Peter Haupt)

4. bis 6. Juni 2015
München-Exkursion: Glyptothek, Antikensammlungen und klassizistische Bauten (Prof. Dr. Klaus Junker)

10. bis 28. August 2015
Grabung in der Terra-sigillata-Manufaktur Blickweiler (Saarland), gemeinsam mit dem Parc Archéologique Bliesbruck-Reinheim und dem Europäischen Kulturpark Reinheim (PD Dr. Peter Haupt)

Juli 2015
Grabungskampagne Tell el-Burak, Libanon (Dr. Aaron Schmitt)

3. August bis 25. September 2015
Grabung im Militärlager Hermeskeil (PD Dr. Sabine Hornung)

15. August bis 27. September 2015
Prospektionen und Funddokumentation in Bisenzio, Viterbo, Italien (Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare)

24. August bis 18. September 2015
Grabung auf der Höhensiedlung Söterberg bei Schwarzenbach (PD Dr. Sabine Hornung)

30. August bis 3. September 2015
Florenz-Exkursion: Aegyptiaca im Museum und archäologische Denkmäler in Stadt und Umgebung (Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen und Dr. Monika Zöller-Engelhardt)

14. September bis 16. Oktober 2015
Grabung Oberlöstern, Siedlung der Spätlatène- und frührömischen Zeit (PD Dr. Sabine Hornung)

18. bis 25. November 2015
Exkursion: Rom – Stadt der Spektakel; gefördert durch die Freunde der Universität (Dr. Patrick Schollmeyer gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Christine Walde)

VORTRÄGE DER INSTITUTSMITGLIEDER

Alexander Ahrens

- *28. Mai 2015*: „Epistulae IV Senecae Redivivi“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie

Fuad Alidoust

- *28. Januar 2015:* „Die Reiche der Perser, die bekanntlich jetzt die Parther sind. Anmerkungen zum römischen Perserbild Karpeia-Vortrag“, Mainzer Altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

- *26. November 2015*: „Das Buch über die Träume des Synesius von Kyrene“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Rom bei Nacht. Eine Kulturgeschichte von Traum und Schlaf im spätrömischen Reich“ (Christine Walde und Stefan Heid), Rom, 26. bis 28. November 2015

Victoria Altmann-Wendling

- *10. Juli 2015*: „Raum-Zeit. Mond- und Tempeltreppen als Orte des Rituals“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Der Tempel als ritueller Raum“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, 9. bis 12. Juni 2015
- *24. August 2015*: „Min and Moon – Cosmological Concepts in the Temple of Athribis (Upper Egypt)”, Vortrag im Rahmen der „XIth International Conference of Egyptologists”, Florenz, 23. bis 30. August 2015
- *9. September 2015*: „Der Stier und der Ochse. Die Stierszenen auf dem Euergetestor von Karnak (Urk. VIII, 89/104 = Clère, Évergète 60/40)“, Vortrag im Rahmen der „5e Rencontre Internationale d'Études Ptolémaïques“, Universität Montpellier, 6. bis 9. September 2015
- *19. November 2015*: „Architektur des Kosmos – Der Mond in den ägyptischen Tempeln der griechisch-römischen Zeit“, Vortrag am Collegium Aegyptium am Institut für Ägyptologie und Koptologie, Universität München

PD Dr. Annemarie Ambühl

- *27. Januar 2015*: „Crossing Genres & Cultures – Montagen von Gattungen und (Wissens-)Kulturen in der antiken Literatur“ (mit Marion Gindhart; Teil Ambühl: Crossing Genres & Cultures in der alexandrinischen Literatur). Ringvorlesung „Crossing – Differenzen verhandeln, Ungleichheiten inszenieren“ (organisiert von SOCUM-AG 4 ‚Konstruktionen von Ungleichheit – Diskurs, Macht, Wissen‘), JGU Mainz
- *26. bis 27. Mai 2015*: De petits poètes et de grands empereurs: poétique et panégyrique du ‘petit’ dans l’épigramme grecque de l’époque impériale. Journée d’études „La rhétorique du ‘petit’ dans l’épigramme grecque et latine de l’époque hellénistique à l’Antiquité tardive“, Université de Strasbourg

Dominic Bärsch

- *17. Dezember 2015*: „Weltuntergänge. Konzepte von Auflösung in der griechischen und lateinischen Literatur“, Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums Klassische Philologie an der Universität Wuppertal

Dominik Berrens

- *8. Oktober 2015:* „‘Das nächste Fremde’ – Chances and Challenges in Applying Emic and Etic Perspectives to Classical Texts“; Vortrag im Rahmen der „*7th Annual Conference of the Cluster of Excellence ‘Asia and Europe in a Global Context’: Scales of Knowledge: Zooming in and Zooming out*“, Universität Heidelberg, 7. bis 9. Oktober 2015.

Univ.-Prof. Dr. (em.) Jürgen Blänsdorf

- *30. April 2015*: „*Ciceronis doctrina de natura et de quattuor personis hominis*“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie
- *8. Oktober 2015*: Testimonianze epigrafiche della latinità di Moguntiacum / Germania Superior dal I al V secolo, Convento internazionale: Centro vs. Periferia. Il latino fra testi e contesti, lingua e letteratura (I-V D.C.), Neapel, 7. bis 9. Oktober 2015
- *23. Oktober 2015*: Les variations de la cursive latine tardive, Graffites antiques, modèles et pratiques d’une écriture, Association Ductus et Laboratoire AOROC, Paris, 22. bis 25. Oktober 2015

- *2. November 2015*: So verfluchten die alten Römer – die Bleitäfelchen das Mainzr Isis- und Mater Magna-Heiligtums, Montabaur
- *27. November 2015*: Ovids Abschied von der Liebe als menschlicher Bindung (Amores 1,8 und 3,11), Württembergischer Verein zur Förderung der humanistischen Bildung e.V., Stuttgart

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer

- *7. Mai 2015*: „*De carminibus Christianorum hymnicis*“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie
- *22. Mai 2015*: Die Neuordnung der Institute am FB 07 aus Sicht des Instituts für Altertumswissenschaften: Ursachen, Erfahrungen und Perspektiven (Dekanetagung, Akademie der Wissenschaften)
- *26. November 2015*: „Fama und Patientia: Antike Personifikationen und die Voraussetzungen einer Ehrenpromotion“ (Festrede zur Ehrenpromotion von Susanne Pinkernell-Kreidt in Münster)

Tim Brandes

- *28. November 2015*: „Zwischen Kalender und Kult. Altorientalische Konzepte von 'Zeit' und ihre Wahrnehmung im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr.“, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Kontaktwerkstatt zur Chronologie der Alten Welt“ vom 27. bis 28. November, Universität Frankfurt a. M.

Kristin Breitsch (mit Clara Brügner, Marie-Luise Reinhard und Adrian Weiß)

- *21. Mai 2015*: „*Epistulae Helviae*“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie

Dr. Johannes Breuer

- *24. Februar 2015*: „*De vita atque scriptis Arnobi maioris*”, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie
- *10. bis 14. August 2015:* „The Rhetoric of Persuasion as Hermeneutical Key to Arnobius’ Adversus Nationes“, Vortrag bei der XVII. International Conference on Patristic Studies, Oxford/GB

Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn

- *6. Mai 2015* (mit R. Neumann vom BKA Wiesbaden): „Archäologie als Tatort: Grab KV 40“, RGZM Mainz

PD Dr. Dagmar Budde

- *22. Januar 2015* : „Die Zeit – ein Geschenk der Götter“ (auf Einladung des Ägyptologie-Forums Würzburg e.V.), Universität Würzburg
- *7. September 2015*: „Problematische Textstellen in Szenen des Gründungsrituals“, Vortrag im Rahmen der „5e Rencontre Internationale d'Études Ptolémaïques“, Universität Montpellier, 6. bis 9. September 2015

Apl.Prof. Dr. Tamara Choitz

- *4. Februar 2015*: Caesar vor Gergovia oder wie man mit sprachlichen Mitteln eine Niederlage minimiert, Vortrag vor Abiturienten, Mainz
- *5. Februar 2015*: Die Vorstellung von Latein III vor Eltern und Schülern – Ideen, Anregungen für die Präsentation, Latein III-Fortbildung, Boppard
- *9. bis 11. Mai 2015*: Unterstützung von Berufsanfängern durch ihre RFB – Probleme, Ideen und Anregungen zwischen Schule, Universität; Referendariat und Beruf, Vortrag auf der Jahrestagung der regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, Neustadt
- *11. Mai 2015*: Caesar’s Woman und Kleopatra – Antike und Parfumwerbung, Neustadt
- *19. Mai 2015*: Die Erstellung archäologischer UR, Mainz, (i-Media)

Dr. Erika Fischer

- *4. März 2015*: „Orientalizing Sphinxes in Egypt: Genesis - Contexts – Interpretations“. Vortrag im Rahmen des internationalen Workshops “The Goldsheet-Appliqués from the Tomb of Tutankhamun – Design, Function and Technology" am Deutschen Archäologischen Institut Abt. Kairo
- *10. Oktober 2015*: “How to make use of earlier traditions? Egyptian faience chalices reconsidered”, Vortrag bei der Konferenz “Remembering the Bronze Age in the Iron Age: Memory, Material Culture, and the Past as Resource in the Ancient Near East and Eastern Mediterranean” am Biblisch-Archäologischen Institut der Universität Tübingen

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

- *17. Oktober 2015*: Zur Funktion von Architektur(elementen) in der apulischen Vasenmalerei, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums *ad summum templum architecturae*

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

- *14. bis 15. April 2015* (mit J. M. Hutson, A. Villaluenga / A. García-Moreno / E. Turner / K. Alt / T. Kaiser / C. Knipper): „Schöningen 13 II-4: a Middle Pleistocene horse opera in several acts." Vortrag beim »Paleoanthropology Society 2015 Meeting«, San Francisco, USA
- *14. bis 15. April 2015* (mit A. Villaluenga / J. M. Hutson / A. García-Moreno / E. Turner): „Tool-making bones from the Schöningen 13II-4 Spear Horizon". Vortrag beim »Paleoanthropology Society 2015 Meeting«. San Francisco, USA.
- *15. bis 19. April 2015* (mit A. García-Moreno / J. M. Hutson / A. Villaluenga / E. Turner): „Spatial distribution and site formation of the Schöningen Spear Horizon. Lower Saxony, Germany". Vortrag beim »SAA 2015«: 80th Annual Meeting of the Society for American Archaeology, San Francisco, USA
- *15. bis 19. April 2015* (mit G. M. Smith / L. Kindler / A. García-Moreno / E. Pop / W. Roebroeks): „Neanderthals in the Eemian lakeland landscape of Neumark-Nord 2, Germany. Vortrag beim »SAA 2015«: 80th Annual Meeting of the Society for American Archaeology, San Francisco, USA
- *22. April 2015* (mit A. Villaluenga / A. García-Moreno / J. M. Hutson / E. Turner): „Hunting horses during the Middle Pleistocene: the case study of Schöningen 13II-4." Vortrag im Neanderthal Museum, Mettmann, Deutschland (Neandertalk)
- *4. Juni 2015* (mit A. Garcia-Moreno / J. M. Hutson / A. Villaluenga / E. Turner): „Continued progress of the Schöningen 13II-4 zooarcaeological analysis". Vortrag im Paläon Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere. Schöningen, Deutschland (Kolloquium Forschungsprojekt Schöningen)
- *4. bis 6. Juni 2015* (mit J. M. Hutson / A. Villaluenga / A. García-Moreno / E. Turner): „The Homotherium finds from Schöningen 13 II-4 and big cats of the Ice Age"«. Carnivore activities in Schöningen 13 II-4
- *29. Juli 2015*: „Salzgitter-Lebenstedt im Kontext seiner Zeit". Braunschweigisches Landesmuseum, Wolfenbüttel
- *10. bis 12. September 2015* (mit A. García-Moreno / G. Smith / L. Kindler, / W. Roebroeks): „Modelling the spatiality of seasonality. Integrating seasonal data into the spatial analysis of Neumark-Nord 2/2B, Germany". »ESHE 2015«: 5th Annual Meeting of the European Society for the study of Human Evolution, London, UK
- *10. bis 12. September 2015* (mit L. Kindler / G. Smith / A. García-Moreno / W. Roebroeks): „The Eemian Zoo of Neumark-Nord 2 (Germany): Neanderthal adaptations to interglacial environments on the European plain." »ESHE 2015«: 5th Annual Meeting of the European Society for the study of Human Evolution, London, UK
- *10. bis 12. September 2015* (mit A. Villaluenga / J. M. Hutson / A. García-Moreno / E. Turner): „A site for all seasons: reconstructing the occupational history of the Middle Pleistocene Schöningen 13II-4 Spear Horizon." »ESHE 2015«: 5th Annual Meeting of the European Society for the study of Human Evolution, London, UK
- *24. bis 26. September 2015 (*mit A. Villaluenga / S. Lehnig / J. M. Hutson / A. García-Moreno / E. Turner): „Interpreting the Schöningen 13II-4 butchery sequence using the Harris Matrix." »PZAF 2015«: Postgraduate Forum in Zooarchaeology. Tarragona, Spanien
- *24. bis 26. September 2015* (mit A. Villaluenga / J. M. Hutson / A. García-Moreno / E. Turner): „Overview on Schöningen 13II-4 'Spear Horizon': Zooarchaeology, Taphonomy, GIS and much more … »PZAF 2015«: Postgraduate Forum in Zooarchaeology, Tarragona, Spanien
- *21. bis 23. Oktober 2015* (mit J. M. Hutson / A. Villaluenga / A. García-Moreno / E. Turner): „On the use of soft hammers at Schöningen 13II-4." Workshop "Retouching the Palaeolithic: Becoming Human and the Origins of Bone Tool Technology", Schloss Herrenhausen, Hannover
- *21. bis 23. Oktober 2015*: „Middle Palaeolithic Bone Tools from Salzgitter-Lebenstedt". Workshop »Retouching the Palaeolithic: Becoming Human and the Origins of Bone Tool Technology«. Schloss Herrenhausen, Hannover
- *20. bis 21. November 2015* (mit M. Street / R. Iovita / O. Jöris / L. Kindler / E. Turner): „Eiszeitliche Wegweiser für das Krisenmanagement von heute und morgen." »VARM (Verbund Archäologie Rhein-Main), Kick-off-Veranstaltung«, JGU Mainz

Simone Gerhards

- *20. Januar 2015 (*mit F. Elwert / S. Sellmer),*:* „Gods, Graves and Graphes – Social and Semantic Network Analysis Based on Ancient Egyptian and Indian Corpora", Vortrag im Rahmen des Excellence Cluster Topoi Seminar „Digitale Methoden in den Altertumswissenschaften (Digital Classicist Seminar Berlin)", Freie Universität Berlin

- *27. Februar 2015 (*mit F. Elwert / S. Sellmer): „Beziehung und Bedeutung. Soziale und semantische Netzwerkanalyse religionshistorischer Korpora“, Vortrag im Rahmen der Konferenz „DHd 2015 (digital humanities im deutschsprachigen Raum 2015)“, Universität Graz, 23. bis 27. Februar 2015
- *10. bis 12. Juli 2015*: „Schläfst du noch oder lebst du schon?“, 47. Ständige Ägyptologenkonferenz 2015, Universität Trier (Posterpräsentation)
- *8. Oktober 2015*: „Becoming an Insider? – Examples for Emic and Etic Reconstructions of Ancient Egyptian Concepts”, Vortrag im Rahmen der „7th Annual Conference of the Cluster of Excellence „Asia and Europe in a Global Context”: Scales of Knowledge: Zooming in and Zooming out”, Universität Heidelberg, 7. bis 9. Oktober 2015
- *4. November 2015* (mit S. Schweitzer): „Auf dem Weg zu einem TEI-Austauschformat für ägyptisch-koptische Texte“, Vortrag im Rahmen des Workshops „DHEgypt 2015 (Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and Beyond)“, Universität Leipzig, 4. bis 6. November 2015
- *13. November 2015*: „Becoming an Insider? – Examples for Emic and Etic Reconstructions of Ancient Egyptian Concepts“, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums des FSP Historische Kulturwissenschaften „Methodologische Überlegungen zu frühen Konzepten von Mensch und Natur“, JGU Mainz

Sonja Gerke

- *10. bis 12. Juli 2015*: „Die Ägypter und das liebe Vieh“, 47. Ständige Ägyptologenkonferenz 2015, Universität Trier (Posterpräsentation)
- *8. Oktober 2015:* „Of Barking Gods and Sacred Signs – Challenges in Applying Emic and Etic Perspectives on Egyptian Sources“; Vortrag im Rahmen der „7th Annual Conference of the Cluster of Excellence ‘Asia and Europe in a Global Context’: Scales of Knowledge: Zooming in and Zooming out“, Universität Heidelberg, 7. bis 9. Oktober 2015.
- *13. November 2015:* „Of Barking Gods and Sacred Signs – Challenges in Applying Emic and Etic Perspectives on Egyptian Sources", Vortrag im Rahmen des Kolloquiums des FSP Historische Kulturwissenschaften „Methodologische Überlegungen zu frühen Konzepten von Mensch und Natur“, JGU Mainz

Dr. Maria Giesche

- *2. Juli 2015*: „*Quomodo saeculo duodecimo poetae Aeneida Vergilii non traduxerint, sed ita transformaverint, ut mores aequalibus bene notos describerent*“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie

Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart

- *27. Januar 2015*: „Crossing Genres & Cultures – Montagen von Gattungen und (Wissens-)Kulturen in der antiken Literatur“ (mit Annemarie Ambühl; Teil Gindhart: Lehrdichtungen in lateinischen Agrarfachbüchern), Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Crossing. Differenzen verhandeln, Ungleichheiten inszenieren“, veranstaltet von der SoCum-AG 4 „Diskurs-Macht-Wissen. Konstruktionen von Ungleichheit“ unter der Leitung von Prof. Dr. Antje Dresen, JGU Mainz
- *28. Mai 2015*: „Bildschrift im Kontext. Die Hieroglyphika-Übersetzung Johannes Herolds (Basel 1554)“, Vortrag im Rahmen des Colloquium Classicum, veranstaltet von der Abteilung für Alte Geschichte und dem Institut für Klassische Philologie an der Universität Frankfurt a. M.
- *3. Juli 2015*: „De ostentis. Zur Verhandlung von Vorzeichen in den Werken des Joachim Camerarius“, Vortrag im Rahmen des 17. Internationalen Neulateinischen Symposiums NeoLatina („Camerarius Polyhistor”), veranstaltet von Prof. Dr. Thomas Baier vom 2. bis 4. Juli 2015 an der Universität Würzburg

Dr. Susanne Görke

- *7. September 2015*: „Das Ritualprojekt. Stand und Ausblick“ Vortrag beim Kolloquium „Stand und Perspektiven der Hethitologie“, 7. bis 8. September 2015, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
- *14. Oktober 2015*: „Elemente hethitischer und hurritischer Mythologie in Ugarit“, Vortrag auf der Konferenz „Literaturkontakte Ugarits – Wurzeln & Entfaltungen“ 13. bis 15. Oktober 2015, Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde Münster
- *13. November 2015*: „‚Fehler’ und Fehlschreibungen in hethitischen Texten“, Vortrag auf der Konferenz „Hrozný and Hittite: The First Hundred Years“, Prag 11. bis 14. November 2015

Nadine Gräßler

- *10. bis 12. Juli 2015:* „Das Auge im alten Ägypten“, 47. Ständige Ägyptologenkonferenz 2015, Universität Trier (Posterpräsentation)
- *25. August 2015*: „Expressions for Parts of the Eye in Different Text Genres”, Vortrag im Rahmen der „XIth International Conference of Egyptologists”, Florenz, 23. bis 30. August 2015
- *21. November 2015 (*mit M. Zöller-Engelhardt): „Katastrophen im Alten Ägypten. Darstellung, Bewältigung und Anpassung“, Vortrag im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung „VARM“ (Verbund Archäologie Rhein-Main), JGU Mainz, 20. bis 21. November 2015

Dr. Daniel Groß

- *14. Oktober 2015*: „*Ovid als poeta doctus* – intertextuelle Rätselspiele für ein literarisch gebildetes Publikum", Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Tagung "Rätsel und Rätselhaftes – Unbegreifliches von der Antike bis zur Neuzeit"

Svenja A. Gülden

- *23. bis 30. August 2015* (mit U. Verhoeven-van Elsbergen): „A New Long-Term Digital Project on Hieratic and Cursive Hieroglyphs”, Vortrag im Rahmen der „XIth International Conference of Egyptologists”, Florenz
- *5. November 2015 (*mit K. van der Moezel): „Altägyptische Kursivschriften in a digital age“, Vortrag im Rahmen des Workshops „DHEgypt 2015 (Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and Beyond)“, Universität Leipzig, 4. bis 6. November 2015

PD Dr. Peter Haupt

- *29. April 2015*: „Der vor- und frühgeschichtliche Brandopferplatz auf dem Schlern (Südtirol)“. Archäologisches Institut der Universität Hamburg
- *17. bis 19. September 2015*: „Archäologische Methoden zur (Re-)Konstruktion von Raum und Landschaft“. Tagung „Rechtsräume“ des MPI für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt a. M.

Michaela Hellmich

- *10. Juni 2015*: „Sprechblasen für römische Klassiker: Über den Einsatz der Comic-Schullektüren von Caesar und Ovid im Unterricht“, Petronian Society München auf Einladung von Prof. Dr. Niklas Holzberg (München)

Katharina Hillenbrand

- *8. Juli 2015*: „Vulkane in der Antike“, Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Römische Naturwissenschaft: Seneca, Naturales quaestiones und Plinius, Naturalis historia“ von Prof. Dr. Thomas Paulsen am Institut für Klassische Philologie der Goethe-Universität Frankfurt a. M.
- *8. Oktober 2015*: „Missing Concepts and Wrong Thoughts? Examples for Emic and Etic Perspectives on Classical Texts“, Vortrag im Rahmen der 7th Annual Cluster-Conference of the Cluster of Excellence: „Asia and Europe in a Global Context“ („Scales of Knowledge: Zooming In and Zooming Out”) vom 7. bis 9. Oktober 2015 an der Universität Heidelberg

PD Dr. Sabine Hornung

- *8. Januar 2015*: „Caesars Legionen im Land der Treverer? Aktuelle Forschungen zum spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil“. Rheinisches Landesmuseum Trier
- *26. März 2015* (mit T. Gluhak / A. Kronz): „Die Provenienz der Mühlsteinfragmente aus dem spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) – eine Brücke zur historischen Überlieferung?“ Mainz, Tagung Archäometrie und Denkmalpflege 2015
- *16. Juni 2015*: „Caesars Legionen im Land der Treverer? Aktuelle Forschungen zum spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil“. Universität Bamberg
- *3. Juli 2015*: „Vom Oppidum "Hunnenring" zum gallo-römischen Tempelbezirk "Auf dem Spätzrech" bei Schwarzenbach (Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel) - Gedanken zu den Auswirkungen wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen des 1. Jh. v. Chr. auf einen Zentralort der Treverer“. Wederath / Belginum, Table ronde: Keltische Kultplätze und ihr Fortleben in römischer Zeit
- *5. September 2015*: “Tracing Iulius Caesar - The late-republican military-camp at Hermeskeil and its historical context”. European Association of Archaeology, Glasgow

- *20. September 2015*: "Tracing Iulius Caesar - The late-republican military-camp at Hermeskeil and its historical context". XXIII. Limeskongreß Ingolstadt
- *1. Dezember 2015*: „Wirtschaftlicher Wandel und Mobilität in Ostgallien im 1. Jh. v. Chr.". Universität Heidelberg

Dr. Alexander Ilin-Tomich

- *Dezember 2015*: „Zur Rekonstruktion des „Systems" der Regionalverwaltung im Ägypten des Mittleren Reiches: die Bedeutung von idealisierenden Beschreibungen und dokumentarischen Quellen" (auf Russisch), Vortrag im Rahmen der Konferenz „Mittel, Richtungen und Ebene der Rekonstruktion der kulturgeschichtlichen Realität: Die Konferenz im Gedenken an E. Grantovskij und D. Rajevskij", Institut für Orientforschung der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau

Prof. Dr. Klaus Junker

- *5. bis 7. November 2015*: „Kolossalwerke als Mittel der institutionalisierten Konkurrenz zwischen Individuen und zwischen Kollektiven in archaischer Zeit", Vortrag beim ersten Workshop des DFG-Forschernetzwerks „Konkurrenz im archaischen Griechenland" in Rostock

Jessica Kertmann

- *8. Dezember 2015*: „Möge sie den Himmel überqueren in günstigem Wind. Die Barken des Sonnengottes in den griechisch-römischen Tempeltexten", Vortrag im Rahmen des Bücherbasars des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V., Mainz

Sven Komenda

- *24. Juni 2015:* „Qualitative Ansätze bei der Erforschung des ciceronianischen Prosarhythmus", Karpeia-Vortrag, Mainzer Altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

Dr. Margarethe König

- *9. Februar 2015*: „Die Anfänge der Agrikultur in Rheinhessen". Museum Alzey
- *22. Mai 2015*: „Die Ergebnisse der archäobotanischen Untersuchungen zum römisch-frühneuzeitlichen Hafen von Andernach". Jahrestreffen der Arbeitsgruppe Archäobotanik des Arbeitskreises Vegetationsgeschichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft, Steingaden
- *27. Oktober 2015*: Considerations on the Food Supply of Roman Soldiers, Vortrag im Rahmen des Workshops „Where are we going? Limes Research in Germany and in Israel", Konferenz vom 26. bis 27. Oktober 2015

Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom

- *28. Mai 2015*: Kolosse vor dem Hafen von Caesarea Maritima: Workshop ‚Häfen als Orte der Repräsentation in Antike und Mittelalter', Mainz, RGZM

Dr. Guido Kryszat

- *22. Juli 2015*: „Der Gott Aššur und das assyrische Pantheon in der frühen altassyrischen Zeit", Vortrag auf der 61. Rencontre Assyriologique Internationale in Genf und Bern am 21. bis 25. Juli 2015
- *8. September 2015*: "Assyrian Eponyms, Assyrian Eponym Lists and non-Assyrian Eponyms as a source for Assyrian History", Vortrag auf der Tagung "New Perspectives on the Chronology of the Early Second Millenium BC in the Near East and Egypt" in Lille 8. bis 9. September 2015
- *13. Oktober 2015*: „Die altassyrischen Quellen zur anatolischen Geschichte", gehalten im Rahmen einer Erasmus-Gastdozentur in Warschau vom 12. bis 16. Oktober 2015
- *15. Oktober 2015*: „Das frühe assyrische Pantheon und seine Bedeutung für die Geschichte der altassyrischen Zeit", gehalten im Rahmen einer Erasmus-Gastdozentur in Warschau vom 12. bis 16. Oktober 2015

PD Dr. Hans-Peter Kuhnen

- *28. Mai 2015*: „Der frühislamische Palast Khirbat al-Minya (Israel): Archäologischer Befund, Forschungsgeschichte, aktueller Zustand". Museum für Islamische Kunst Berlin, Brugsch-Pascha Saal

- *19. Juni 2015*: "Khirbat al-Minya Quo vadis ? Saving the Caliph's palace in its environment: German commitment at Khirbat al-Minya, 1911–2015". Konferenz Quo Vadis „Biblical Archaeology"? - Past, Present and Future of Archaeology in the Southern Levant, Jerusalem, 17. bis 19. Juni 2015
- *5. September 2015*: Caravan trade, foederati and the Limes Arabiae et Palaestinae. Roman frontier studies Congress XXIII, Ingolstadt
- *26. Oktober 2015*: Playground of Imperial Powers: Limes research in Jordan by the Allies and beyond. Vortrag im Rahmen des Workshops „Where are we going? Limes Research in Germany and in Israel", Konferenz vom 26. bis 27. Oktober 2015
- *21. November 2015*: „Nach dem Großen Beben: Der Umgang mit der Erdbebenkatastrophe 749 n. Chr. am See Genezareth. Aspekte von Archäologie, Seismologie und Bauforschung". Forum Archäologie Rhein-Main, Kick-Off Veranstaltung vom 20. bis 21. November 2015 an der JGU

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

- *13. Juni 2015*: „Il progetto Bisenzio – il contributo del università di Magonza". Museo della Navigazione nelle Acque Interne, Capodimonte, Italien
- *4. Dezember 2015*: „Iron before the Iron Age: the discovery and adoption of a new technology". Department of Archaeology, University of Belgrade, Serbien
- *15. Dezember 2015*: „Ritrovamenti subacquei di Bisenzio". Museo Nazionale Etrusco, Rocca Albernoz, Viterbo, Italien
- *16. Dezember 2015*: „Iron before the Iron Age: the discovery and adoption of a new technology". Dipartimento di Scienze dell'Antichità, Università La Sapienza, Rom, Italien

Rebekka Pabst

- *6. November 2015*: „Neue Bilder, neue Möglichkeiten. Chancen für die Ägyptologie durch das 3D-Design", Vortrag im Rahmen des Workshops „DHEgypt 2015 (Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and Beyond)", Universität Leipzig, 4. bis 6. November 2015

Dr. Oliver Pilz

- *21. bis 24. Juli 2015*: „Water, Moisture, Kourotrophic Deities, and Ritual Hair-Cutting among the Greeks", Internationale Konferenz „Water in Greek Religion", Tufts University, Medford, USA

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

- *10. bis 12. Juli 2015 (*mit S. Zesch / B. Madea / T. Henzler / M. Polfer / R. Friedrich / W. Rosendahl): „Anthropologisch-forensische Untersuchung eines altägyptischen Mumienkopfes aus dem Nationalmuseum für Geschichte und Kunst Luxemburg", 47. Ständige Ägyptologenkonferenz 2015, Universität Trier (Posterpräsentation)
- *18. Juli 2015:* „Neue Einblicke in altägyptische Rezepte", Vortrag im Rahmen des Sommer-Event des Hermann-Schelenz-Institut für Pharmazie- und Kulturgeschichte e.V. Frankfurt, Universität Frankfurt
- *21. Juli 2015:* „Fumigation and Fumigants in Ancient Egyptian Prescriptions", Vortrag im Rahmen des „BabMed Annual Workshop 2: Healing Through Fumigation in Mesopotamia and the Ancient Word", Freie Universität Berlin, 20. bis 22. Juli 2015
- *23. bis 30. August 2015*: „Medical Re-enactments: Ancient Egyptian Prescriptions from an Emic View", Vortrag im Rahmen der „XIth International Conference of Egyptologists", Florenz
- *15. September 2015 (*mit S. Zesch / G. Hotz / W. Rosendahl): „Wrapping decayed corpses in Graeco-Roman Egypt - A Graeco-Roman child mummy from the Natural History Museum Basel, Switzerland", 5. International Congress for Young Egyptologists, Wien, 15. bis 19. September 2015 (Posterpräsentation)
- *12. Oktober 2015*: „Zur Wirkweise altägyptischer Heilmittel aus heutiger und damaliger Sicht", Vortrag im Rahmen des Workshops „Wirksamkeit von Heilbehandlungen in den Medizinalsystemen des Alten Orients und Ägyptens" des Exzellenzclusters „Asia and Europe in a Global Context", Forschungsprojekt „Medical Systems in Transition. The Case of the Ancient Near East",Universität Heidelberg, 12. bis 13. Oktober 2015
- *7. November 2015*: „Unravelling Daressy's excavations of the five shafts in front of the tomb of Djehutihotep", Vortrag im Rahmen des „Study day in conjunction with the exhibit 'Djehutihotep. 100 years of excavating in Egypt'", Brüssel, Jubelparkmuseum
- *26. November 2015*: „Ägyptische Heilkunde – Eine Einführung", Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit", Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

- *17. Juni 2015*: „Getränk für Götter und Menschen – Wein in Kult und Fest im Alten Orient“, Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Weinwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“
- *30. April 2015* Workshop TU Darmstadt mit Beitrag zu den Perspektiven informatikgestützter Keilschriftforschung
- *21. Mai 2015*: „Hethitische Rituale, neu sortiert und ediert“, Vortrag an der Universität Münster
- *8. September 2015*: „Hethitische Rituale. Ein Thema der Altorientalistik und benachbarter Gebiete?“, Vortrag beim Kolloquium „Stand und Perspektiven der Hethitologie“, 7. bis 8. September 2015, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

- *25. Juni 2015*: “Nude Female Figurines of the 3rd Millennium BC from the Habur Region.” Vortrag im Rahmen der Konferenz: “Figurines féminines nues. Proche-Orient, Égypte, Nubie, Méditerranée, Asie centrale (Néolithique – II-le siècle apr. J.-C.). Approche contextuelle et comparative“ an der Universität Straßburg
- *30. September 2015*: „Bildersturm. Ausmaß und Hintergrund der Kulturzerstörungen in Syrien und dem Iraq“, Vortrag beim Round Table Mainz

Marina Reinemer

- *20. November 2015*: „Altägyptisches Travel Management – Herausforderungen und Lösungsstrategien“, Vortrag im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung „VARM“ (Verbund Archäologie Rhein-Main), JGU Mainz, 20. bis 21. November 2015

Marie-Luise Reinhard

- *18. Juni 2015*: „De poemate Latine composito, quod in carminibus poetae Baudelaire invenitur“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie

Bastian Reitze

- *16. Januar 2015*: „Ankunft, Kampf und Abschied in und um Athen - zu den Chorpartien des sophokleischen Oidipus auf Kolonos“, Vortrag beim 46. Mittelrheinischen Symposion in Frankfurt a.M., Arbeitsbereich Klassische Philologie

Carrie Schidlo

- *10. bis 12. Juli 2015:* „Pflanzenmotive – Mehr als nur Dekoration”, 47. Ständige Ägyptologenkonferenz 2015, Universität Trier (Posterpräsentation)

Florian Schimpf

- *4. Februar 2015*: „Ostgriechische Naturheiligtümer“, Karpeia-Vortrag, Mainzer Altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

Dr. Rebekka Schirner

- *26. Januar 2015*: „*interpretationum varietas non in rebus, sed in verbis* – die Zeichenlehre Augustins als Normenhorizont seiner Übersetzungskritik“, Vortrag im Rahmen der patristischen Sozietät von Herrn Prof. Dr. Ulrich Volp (Ev. Theol.), JGU Mainz
- *10. bis 14. August 2015*: „Augustine’s theory of signs as hermeneutical key to his practice of dealing with different biblical versions“, Vortrag bei der XVII. International Conference on Patristic Studies in Oxford (Panel: Augustine and Scripture)

Dr. Aaron Schmitt

- *22. März 2015*: „The Iron Age pottery from Tell el-Burak”, Vortrag beim Treffen der DFG-Netzwerkgruppe ‚Phönizier im Mittelmeerraum‘ in Darmstadt
- *10. Oktober 2015*: „Remembering in Assyria. Thoughts on the role of material culture in collective Assyrian memories”, Vortrag auf der Konferenz “Remembering the Bronze Age in the Iron Age: Memory, Material Culture, and the Past as Resource in the Ancient Near East and Eastern Mediterranean” am Biblisch-Archäologischen Institut der Universität Tübingen

- *27. November 2015*: „Standardization and mass production of Phoenician pottery. A case study from Tell el-Burak", Vortrag beim Treffen der DFG-Netzwerkgruppe ‚Phönizier im Mittelmeerraum' in Bochum

Dr. Patrick Schollmeyer

- *13. Januar 2015*: Steine als Götter und Knochen von Giganten – Vom Umgang mit Bodenfunden im klassischen Altertum, Rheinisch-Naturforschende Gesellschaft Mainz
- *25. Februar 2015*: Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts: Charakterstudien oder politische Propaganda?, VHS Koblenz, Reihe „Lebendige Antike"
- *13. Mai 2015*: Mord und Totschlag –Mediale Gewalt in der Antike, Gymnasium an der Stadtmauer Bad Kreuznach
- *21. Mai 2015*: Archäologie für Schülerinnen und Schüler – Die Mainzer Schule des Sehens, Ringvorlesung Fachdidaktik „Vom Faustkeil zum Smartphone", Goethe-Universität Frankfurt
- *22. Juli 2015*: Nero – Ein verkannter Kaiser zwischen Realität und Verleumdung, Projekttag am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier
- *9. Oktober 2015*: Sterben in der Provinz – Der langsame Tod der Mainzer Gipsabguss-Sammlung, Symposium „Destroy the Copy II", Berlin
- *27. November 2015*: Schlafende in der paganen Kunst der Antike, Symposion „Rom bei Nacht", Vatikan

Christian Stoffel

- *4. Dezember 2015*: Auf dem Weg zu einer aquatischen bzw. nautischen Ästhetik: Ovids Heroides als Exemplum (Kolloquium des Promotionsverbunds „Die andere Ästhetik", Universität Tübingen)
- *15. Dezember 2015*: Zwischen Dokumentation und Kunstwillen – Eine philolologische Einführung in Caesars Bellum Gallicum, Vortrag im Rahmen des HS Archäologische Zeugnisse des Gallischen Krieges unter Leitung von Sabine Hornung, JGU Mainz

Martin Streicher

- *8. Juli 2015:* „Die Panathenäischen Preisamphoren der hellenistischen Zeit", Karpeia-Vortrag, Mainzer Altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

Kyra van der Moezel

- *4. bis 6. November 2015 (*mit S.A. Gülden): „Altägyptische Kursivschriften in a digital age", Vortrag im Rahmen des Workshops „DHEgypt 2015 (Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and Beyond)", Universität Leipzig

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

- *27. August 2015 (*mit S. A. Gülden): „A New Long-Term Digital Project on Hieratic and Cursive Hieroglyphs", Vortrag im Rahmen der „XIth International Conference of Egyptologists", Florenz, 23. bis 30. August 2015
- *21. Oktober 2015*: „Georg Möller (1876–1921) und die Erforschung der hieratischen Schrift heute", Festvortrag im Rahmen des „Erman-Tags/Neue Forschungen", Berlin Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin
- *14. Dezember 2015:* „Neferti, Amenemhet und Kairsu im Kontext: Vom Umgang mit altägyptischer Literatur zum Königtum", Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Macht und Geist. Literatur und Monarchie im Altertum" des Würzburger Altertumswissenschaftlichen Zentrums, Universität Würzburg

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

- *24. Januar 2015:* Einleitung: Kulturwissenschaftlicher Thementag: Seneca, *Epistulae Morales*. Organisiert von Christine Walde und Christian Stoffel in Verbindung mit dem HS Seneca, Epistulae Morales, JGU Mainz.
- *5. Mai 2015:* Sleep in Ancient Rome. Explorations into Seneca and other Roman authors, Dottorato di Ricerca in Studi Umanistici, Università di Urbino (auf Einladung von Prof. Liana Lomiento)
- *14. Juli 2015:* „Rasse und Hautfarbe im alten Rom", Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien der JGU Mainz
- *28. September 2015:* „Aelius Aristides und seine *Hieroi logoi*", Vortrag auf der Jahrestagung der Görres-Gesellschaft, Bonn
- *2. Oktober 2015:* (mit Prof. Dr. Alfred Krovoza) „Einem Mythos auf der Spur. Aristoteles' Schriften zu Schlaf, Traum und Traumdeutung und ihre Rezeption", Vortrag auf der Tagung „Aristoteles, *Parva naturalia*", JGU Mainz
- *5. November 2015:* „Neapel in der antiken Literatur", Ringvorlesung IAK Italien Parthenope – Neapolis – Napoli, JGU Mainz

- *28. November 2015:* Das antike Rom bei Nacht. Eine Kultur- geschichte des Träumens und Schlafens, Vortrag im Rahmen der Tagung „Rom bei Nacht. Eine Kulturgeschichte von Traum und Schlaf im spätrömischen Reich“ (Christine Walde und Stefan Heid), Rom, 26. bis 28. November 2015

Dr. Jochen Walter

- *28. Januar 2015:* „Die römische Religion und ihre Funktionalisierung in der antiken christlichen Apologetik“, Vortrag an der Universität Bielefeld im Rahmen der Ringvorlesung „Schlaglichter der römischen Kultur: Werte im Wandel?!“
- *3. Juli 2015*: „Beobachtungen zu den *Capita pietatis et religionis Christianae versibus Graecis comprehensa ad institutionem puerilem* des Joachim Camerarius“, Vortrag an der Universität Würzburg im Rahmen der Tagung "Camerarius Polyhistor. 17. Neulateinisches Symposium NeoLatina"

Maria Wuttke

- *25. Juni 2015*: „*De Aristotelis Arte Poetica*“, Lectio Latina, Arbeitsbereich Klassische Philologie

Ali Zalaghi

- *19. Januar 2015*: “An Archaeological survey in the western bank of the Karkheh river: Challenges and problems of settlement patterns of the terminal Susa A in Susiana plain, Vortrag auf der Tagung “Exchanging field work experiences in archaeological surveys,” 19 January 2015, Research Institute of Cultural Heritage and Tourism Organization, Teheran
- *6. Juli 2015*: “New evidence of Elamite settlement patterns in the western bank of the Karkheh river in lowland Susiana, southwestern Iran”, Vortrag auf der Tagung “Second Susa and Elam conference: History, Language, Religion and Culture, 6 bis 9 Juli 2015, Louvain-La-Neuve Universite

Dr. Monika Zöller-Engelhardt

- *23. bis 30. August 2015*: „Who am I – and if so, how many? Some Remarks on the “j-augment” and Language Change”, Vortrag im Rahmen der „XIth International Conference of Egyptologists”, Florenz
- *20. bis 21. November 2015* (mit N. Gräßler): „Katastrophen im Alten Ägypten. Darstellung, Bewältigung und Anpassung“, Vortrag im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung „VARM“ (Verbund Archäologie Rhein-Main), JGU Mainz

Valeria Zubieta Lupo

- *20. Juni 2015:* „Foreign knowledge in Ḫattuša: Mesopotamian therapeutic-texts and Mesopotamian physicians“, Vortrag im Rahmen des „35. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises ‚Alte Medizin‘“,JGU Mainz, 20. bis 21. Juni 2015.

PUBLIKATIONEN UND HERAUSGEBERSCHAFTEN DER IAW-MITGLIEDER

Victoria Altmann-Wendling

- *Pro bono, contra malum* – Gegen Seth heißt für Osiris? Abwehrrituale in Funerärpapyri (Urk. VI und verwandte Texte), in: B. Backes / J. Dieleman (Hgg.), Liturgical texts for Osiris and the deceased in Late Period Egypt – Collected papers of the colloquia at New York (ISAW), 6 May 2011, and Freudenstadt, 18–21 July 2012 (Studien zur spätägyptischen Religion 14), Wiesbaden 2015, 91-108.
- Beiträge in: C. Leitz (Hg.), Kurzbibliographie zu den übersetzten Tempeltexten der griechisch-römischen Zeit. Bearbeitet von V. Altmann, D. Budde, P. Dils, L. Goldbrunner, Chr. Leitz, Fl. Löffler, D. Mendel, D. von Recklinghausen und B. Ventker (Bibliothèque d'étude 165), Kairo 2015.
  Online-Version: http://www.ifao.egnet.net/uploads/publications/enligne/IF1112_BDE165_2015.pdf.

PD Dr. Annemarie Ambühl

- Krieg und Bürgerkrieg bei Lucan und in der griechischen Literatur. Studien zur Rezeption der attischen Tragödie und der hellenistischen Dichtung im Bellum civile. Beiträge zur Altertumskunde 225, Berlin/München/Boston: De Gruyter, 2015 (Erscheinungsdatum 14. November 2014).
- Die *Coma Berenices* im Comic, in: Christine Walde/Christian Stoffel (Hrsgg.), Caesar's Salad: Antikerezeption im 20. und 21. Jahrhundert = thersites 1 (2015) 75-96.
- Rez., Daniel Groß: *Plenus litteris Lucanus*: Zur Rezeption der horazischen Oden und Epoden in Lucans Bellum Civile, Rahden/Westf. 2013, in: Mnemosyne 68 (2015) 326-330.
- Rez., Jonathan Tracy: Lucan's Egyptian Civil War, Cambridge 2014, in: BMCR 2015.04.18 (http://bmcr.brynmawr.edu/2015/2015-04-18.html).

Dominik Berrens

- Bienen und Literatur. Überlegungen zu Senecas 84. Lucilius-Brief, in: Jochen Althoff / Sabine Föllinger / Georg Wöhrle (Hrsg.), AKAN – Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption, Band XXV. Trier: Wissenschaftsverlag Trier, 145-164.

Univ.-Prof. Dr. (em.) Jürgen Blänsdorf

- The curse inscriptions and the Materia Magica of the Anna-Perenna-Nymphaeum at Rome, in: Boschung, D. – Bremmer, J.N. (Hgg.), Reihe: Morphomata 20, Paderborn 2015, 293-308.
- Gods and demons in texts: Figures and symbols of the Defixion Inscriptions of the Nymphaeum of Anna Perenna at Rome, in: Carlà, F. – Berti, I. (Hgg.), Ancient Magic and the Supernatural in the modern visual and performing arts, London 2015, 19-37.
- Die poetischen Differenzen in Joachim Du Bellays lateinischer und französischer Rom-Dichtung, in: Guipponi-Gineste, M.-F. (u.a., Hgg.), Die neulateinische Dichtung in Frankreich zur Zeit der Pléiade – La poésie néolatine en France au temps de la Pléiade, Reihe: Neolatina 19, Tübingen 2015, 137-158.
- Vorträge und Aufsätze zur lateinischen Literatur der Antike und des Mittelalters, Studien zur klassischen Philologie 170, Frankfurt 2015.
- Die Kunst des Schreibens und die Entwicklung der Schriftformen am ‚Beispiel der defixionum tabulae von Mainz und der lateinischen Papyrustexte des 1./2. Jahrhunderts, in: Scholz, M. –Horster, M., Lesen und Schreiben in den römischen Provinzen. Schriftliche Kommunikation im Alltagsleben, RGZM-Tagungen 26, Mainz2015, 27-42.
- Fragmentgattungen und Editionsprobleme. Beispiele aus der antiken und mittelalterlichen Literatur, in: Neuheuser, H.-P. – Schmitz, W., Fragment und Makulatur. Überlieferungsstörungen und Forschungsbedarf bei Kulturgut in Archiven und Bibliotheken (Buchwissenschaftliche Beiträge, hg. v. Chr. Haug u.a., 91), Wiesbaden 2015, 33-50.
- Die Portalinschriften der Kirche St. Salvator in Neckarbischofsheim, oder: Textverderbnis durch Restaurierung, in: Neulateinisches Jahrbuch, 17, 2015, 391-395.

Dr. Johannes Breuer

- Anthropologische Diskurse im lateinischen apologetischen Schrifttum, in: Diego De Brasi / Sabine Föllinger (Hg.), Anthropologie in Antike und Gegenwart. Biologische und philosophische Entwürfe vom Menschen (Lebenswissenschaften im Dialog. 18), Freiburg/München 2015, 357-376.

PD Dr. Dagmar Budde

- Beiträge in: C. Leitz (Hg.), Kurzbibliographie zu den übersetzten Tempeltexten der griechisch-römischen Zeit. Bearbeitet von V. Altmann, D. Budde, P. Dils, L. Goldbrunner, Chr. Leitz, Fl. Löffler, D. Mendel, D. von Recklinghausen und B. Ventker, Bibliothèque d'étude 165, Kairo 2015.
  Online-Version: http://www.ifao.egnet.net/uploads/publications/enligne/IF1112_BDE165_2015.pdf.

Apl.Prof. Dr. Tamara Choitz

- Die Villen-Briefe des Plinius, in: AU 4, 2015, 52-57 (eine philologisch-archäologische UR).
- Der Philoktet des Sophokles – eine dynamische Tragödie, in: Hermeneutik und Kreativität 4, Translatio humanitatis (=Festschrift für P. Riemer), 2015, 56-76.
- Scrinium 2015: Die Erstellung archäologischer Unterrichtsreihen (= Vortrag von Worms 2014)
- Scrinium 2015: Jahresberichte DAV Rheinland-Pfalz.

Dr. Erika Fischer

- (mit D. Wicke), Rez., M.H. Feldman, Communities of Style: Portable Luxury Arts, Identity, and Collective Memory in the Iron Age Levant (Chicago 2014), American Journal of Archaeology 120.

Dr. Francesco Fuscagni

- Keilschrifttexte aus Boghazköi 63. Texte aus dem Bezirk des Großen Tempels XIII und Nachlese von Texten anderer Fundorte, Berlin 2015.

Online-Publikationen auf hethiter.net:

- Ein Ritual gegen Seuche in einer Stadt oder in einem Land, CTH 424.5.
- Ein Ritual gegen Seuche (parallel zu CTH 424.5), CTH 424.6.
- Ein Reinigungsritual, CTH 456.1
- Reinigungsritual der Punaušḫa für eine vertriebene Gottheit, CTH 456.3.
- Ein Ritual für die Reinigung von Gebäuden und ihren inneren Räumen, CTH 456.4.1.
- Ein (Reinigungs)ritual (ähnlich CTH 456.4.1), CTH 456.4.2.
- Ein Ritual für die Reinigung eines Gebäudes, von einem Mann des Wettergottes durchgeführt, CTH 456.5.
- Ein Fragment des Rituals von Zuwi(?), CTH 456.6.
- Die dritte Tafel des (Reinigungs)rituals des Ilī-ma-abī und der Arzakiti für eine erzürnte Gottheit, CTH 456.7.1.
- Die fünfte Tafel des (Reinigungs)rituals des Ilī-ma-abī und der Arzakiti für eine erzürnte Gottheit, CTH 456.7.2.

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

- (mit A. García-Moreno / J. M. Hutson / A. Villaluenga / E. Turner): Counting sheep without falling asleep: using GIS to calculate the minimum number of skeletal elements (MNE) and other archaeozoological measures at Schöningen 13II-4 «Spear Horizon». In: F. Giligny / F. Djindjian / L. Costa / P. Moscati / S. Robert (Hgg.), CAA 2014. 21st Century Archaeology. Concepts, Methods and Tools. Proceedings of the 42nd Annual Conference on Computer Applications and Quantitative Methods in Archaeology (Oxford 2015) 407-412.
- (mit D. Holst / O. Jöris / L. Kindler): MenschIICHes VERSTEHEN. Eine Einführung in die Archäologie der Menschwerdung. Verlag des RGZM, Mainz.
- The public and private use of space in Magdalenian societies: Evidence from Oelknitz 3, LOP (Thuringia, Germany). Journal of Anthropological Archaeology 40, 2015, 361-375.
- (mit O. Jöris): Contextualising the Female Image – Symbols for Common Ideas and Communal Identity in Upper Palaeolithic Societies, In: F. Coward / R. Hosfield / M. Pope / F. Wenban-Smith (Hgg.), Settlement, Society and Cognition in Human Evolution. Landscapes in Mind (Festschrift Clive Gamble), (Cambridge 2015) 288-314.
- (mit J. M. Hutson / A. Villaluenga / E. Turner / K. W. Alt / T. M. Kaiser / C. Knipper), Schöningen 13 II-4: A Middle Pleistocene horse opera in several acts. PaleoAnthropology, 2015, A15. (eingereicht 2015) (referiertes Abstract).

Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart

- Rez., Eberhard Schleusinger, *De cometis* - Traktat über den Kometen von 1472. Faksimileausgabe. Kritische Edition und deutsche Übersetzung mit Erklärungen von Peter Stotz und Philipp Roelli, Zollikon-Zürich 2012, in: Mittellateinisches Jahrbuch 50 (2015), 326-328.

- Rez., Dario Tessicini / Patrick J. Boner (Hrsgg.), Celestial Novelties on the Eve of the Scientific Revolution 1540–1630, Florenz 2013, in: sehepunkte 15 (2015), Nr. 4 [15.04.2015].
  URL: http://www.sehepunkte.de/2015/04/24910.html.
- (mit A. Gietzen), Project(ion) Wonder Woman: Metamorphoses of a Superheroine., in: Carlà, Filippo / Berti, Irene (Hrsgg.), Ancient Magic and the Supernatural in the Modern Visual and Performing Arts, London 2015, 135-150. 266-270 (notes).

Dr. Susanne Görke

- (mit A. Bauer / J. Lorenz / E. Rieken, Mythologische Texte in hethitischer Sprache, TUATNF 8, 2015, 145-176.

Online-Publikationen auf hethiter.net

- Ein Ritual der Mallidunna für den Sonnengott, CTH 403.1.
- Ein Ritual der Mallidunna für Ḫannaḫanna, CTH 403.2.
- Opferungen an den Sonnengott, CTH 403.3.1.
- Ein Paralleltext zu CTH 403.3.1, CTH 403.3.2.
- Das Ritual von Bappi, CTH 431.
- Zwei Totenrituale mit Überführung der Gebeine, CTH 451.
- Das Ritual der Kuwanni, CTH 474.1.
- Paralleltext des Rituals der Kuwanni, CTH 474.2.
- Ein Ritualfragment, wohl dem Ritual der Kuwanni zuzuschreiben, CTH 474.3.
- Ein Ritualfragment, dem Ritual der Kuwanni zuzuordnen, CTH 474.4.
- Ein Ritualfragment, dem Ritual der Kuwanni zuzuschreiben, CTH 474.5.
- Muršilis Sprachlähmung, CTH 486.

Online-Publikationen auf hethiter.net (mit Sabine Melzer):

- Ritual zur Entsühnung des Inzestes, CTH 445.1.
- Ritual zur Entsühnung des Inzestes, CTH 445.2.
- Ritual gegen eine unheilbringende Biene, CTH 447.
- Ein Ritualfragment des Ammiḫatna, CTH 473.1.
- Ein Ritualfragment des Ammiḫatna, CTH 473.2.
- Ein Ritualfragment des Mati und Ammiyatalla, CTH 473.3.
- Ein Ritualfragment des Ammiḫatna, CTH 473.4.
- (Fest?-)Ritualfragment mit Nennung eines purapši-Priesters, CTH 473.5.
- Die zweite Tafel des Rituals von Šamuḫa, CTH 480.
- Heilungsritual mit Nennung der Išḫara, CTH 487.1.
- Fragment eines Heilungsrituals, parallel (?) zu CTH 487.1, CTH 487.2.
- Ritualfragment mit Nennung der Išḫara und eines Totengeistes, CTH 487.3.
- Ritualfragment mit Nennung der Išḫara und eines Totengeistes, CTH 487.4.
- Ritualfragment mit Nennung des Totengeistes und der Išḫara, CTH 487.5.

PD Dr. Peter Haupt

- Eine spätkeltische Viereckschanze an der Selzquelle. Vorbericht zu den Untersuchungen 2014. Ber. Arch. in Rheinhessen u. Umgebung 8, 2015, 91-97.
- (mit I. Klenner / F. Nikulka), Les voies d'accès à l'oppidum de Bibracte: synthèse des prospections 2012-2014. Rapport Bibracte 2015.

Michaela Hellmich

- Ovid, Verwandlungsgeschichten. Ein Comic als Ovidlektüre. Vandenhoeck & Ruprecht, 2. Aufl. 2015.

PD Dr. Sabine Hornung

- Economic change in Eastern Gaul during the 1st century BC. In: B. Danielisová / M. Fernández-Götz (Hgg.), Persistent economic ways of living. Production, Distribution and Consumption in Iron Age and Early Medieval Period. Archaeolingua 35, Budapest 2015, 203-221.
- Das spätrepublikanische Militärlager bei Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) – Überlegungen zu den Auswirkungen der römischen Eroberung auf die spätlatènezeitliche Besiedlung im Treverergebiet. In: G. A. Lehmann / R. Wiegels

(Hgg.), Über die Alpen und über den Rhein – Anfänge und früher Verlauf der römischen Expansion nach Mitteleuropa. Kolloquium Göttingen, 28.-30.11.2012. Abh. Akad. Wiss. Göttingen N.F. 37 (Berlin 2015) 103-132.

- (mit T. Gluhak / A. Kronz), Die Provenienz der Mühlsteinfragmente aus dem spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) – Eine Brücke zur historischen Überlieferung ? In: T. Gluhak / S. Greiff / K. Kraus / M. Prange (Hgg.), Archäometrie und Denkmalpflege 2015, Jahrestagung Mainz, 25.-28. März 2015. Metalla Sonderh. 7 (Bochum 2015) 126-128.
- (mit T. Lang / A. Jung / S. Schröer), Auf den Spuren der Kelten und Römer in Oberlöstern – Aktuelle Forschungen der Universität Mainz. Heimatjahrb. Kr. Merzig-Wadern 2015, 76-84.

Dr. Alexander Ilin-Tomich

- King Seankhibra and the Middle Kingdom Appeal to the Living. In: G. Miniaci / W. Grajetzki (Hgg.), The world of Middle Kingdom Egypt (2000 – 1550 BC): contributions on archaeology, art, religion, and written sources (Middle Kingdom Studies 1), London 2015, 145-168.

Prof. Dr. Klaus Junker

- (mit S. Tauchert), Helenas Töchter. Frauen und Mode im frühen Griechenland (Darmstadt 2015)
- Klassische Archäologie, Nationalsozialismus und Gegenwart. In: Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 130, 2015, 381-414.

Andrea Kilian

- P10.4 - Pottery from the Middle Kingdom. In: J. Kahl et al., The Asyut Project: Eleventh Season of Fieldwork (2014), in: Studien zur Altägyptischen Kultur 44, 2015, 136-139.

Dr. Margarethe König

- Landbau von der Steinzeit bis zur Römerzeit – Ein Beitrag zur Geschichte der Landwirtschaft in Rheinhessen. Alzeyer Geschichtsblätter 41, 2015, 5-24.
- Spätrömische Kelteranlagen an Mosel und Rhein – Ein Beitrag zur Wein- und Landwirtschaftsgeschichte. In: H. Decker / H. König / W. Zwickel (Hgg.), Wo aber der Wein fehlt, stirbt der Reiz des Lebens. Aspekte des Kulturguts Wein (2015) 68-79.
- Zur Obstkultur im römischen und mittelalterlichen Trier und seiner Region. Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2016 (Trier 2015) 232-243.

Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom

- Hygieia in Latakya. In: Polymatheia. Festschrift für Hartmut Matthäus anlässlich seines 65. Geburtstages, St. und R. Nawracala (Hgg.), Herzogenrath 2015, 265-276.

PD Dr. Hans-Peter Kuhnen

- Nach Qumran, Masada und Herodes…. Die Zukunft der Archäologie des Heiligen Landes. Welt und Umwelt der Bibel 75, 2015, 84-87.
- Fladenbrot für den Finanzbeamten – Der Amtssitz des Finanzprokurators unter dem Westteil der Trierer Kaiserthermen. Antike Welt 2015 (4), 56-61.
- Wasser predigen – Wein trinken. Die frühen Kalifen und der Wein. In: H. Decker / H. König / W. Zwickel (Hgg.), Wo aber der Wein fehlt, stirbt der Reiz des Lebens. Aspekte des Kulturguts Wein, Mainz 2015, 79-89.

Dr. Guido Kryszat

- Old Assyrian Writing and the Secret of the Kültepe Eponym List A, in: Fikri Kulakoğlu and Cécile Michel, Proceedings of the 1. Kültepe International Meeting, Subartu 35 (2015) 111-115.
- Ein altassyrisches Tontafelfragment der Grabungskampagne 2014 aus Kayalıpınar, mit Andreas Müller-Karpe und Vuslat Müller-Karpe im Rahmen des Vorberichts zu den Untersuchungen in Kayalıpınar 2013 und 2014 für die Mitteilungen der Deutschen Orient Gesellschaft 146, 2014, 36-38.

Georgia Long

- (mit M. De Meyer / H. Willems), The Use-life of the Middle Kingdom Tomb of Governor Nehri I at Dayr al-Barsha: Reconstructing Find Contexts Based on the Distribution of Coffin Fragments, in: Studien zur Altägyptischen Kultur 44, 2015, 215-236.
- Gravers en rovers rond 1900 / Fouilleurs et voleurs autour de 1900, in: M. De Meyer / K. Cortebeeck (Hgg.), Djehoetihotep. 100 jaar opgravingen in Egypte / Djehoutihotep. 100 ans de fouilles en Egypte, Leuven 2015, 95–100.
- Gouverneur Nehri I en zijn graf in Deir el-Bersha. In: Ta-Mery 8, 2015, 52-69.

Sabine Melzer

Online-Publikationen auf hethiter.net (s. auch die Publikationsliste von Susanne Görke)

- Ritual, nennend den Gott Agni, CTH 437.
- Ritual zur Versöhnung eines Kindes mit der Mutter (?), CTH 441.1.
- Fragment, evtl. zu CTH 441.1 gehörig, CTH 441.2.
- Fragment, evtl. zu CTH 441.1, CTH 441.3.

Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi

- Ergebnisse der C14-Datierung der Proben aus Haft Tappeh, Elamica 5, 2015, 7-36.
- Reconstruction of the Ziqqurrat of Chogha Zanbil, Elamica 5, 2015, 37-51.

Univ.-Prof. Dr. Christopher F. E. Pare

- Normative change at the start of the Iron Age: the case of Transylvania. In: A. Esposito (Hg.), Autour du „banquet". Modèles de consommation et usages sociaux, Dijon, Universitaires de Dijon 2015, 275-312.

Dr. Oliver Pilz

- (mit A. Pautasso), Un seminario bilaterale italo-tedesco sulla coroplastica cretese, Newsletter of the Association for Coroplastic Studies 11, 2014, 30 f. <http://coroplasticstudies.univ-lille3.fr/fichiers/fichierspdf/flash/newsletters/2014_11/2014-11-acost_newsletter.pdf> (30.01.2015).

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

- Die SsAw-Lehrtexte der heilkundlichen Literatur des Alten Ägypten. Tradition und Textgeschichte. In: D. Bawanypeck / A. Imhausen (Hgg.), Traditions of Written Knowledge in Ancient Egypt and Mesopotamia. Proceedings of Two Workshops Held at Goethe-University, Frankfurt/Main in December 2011 and May 2012 (Alter Orient und Altes Testament 403), Münster 2014, 7-46. [Artikel ist 2015 erschienen]
- Bäume, Sträucher und Früchte in altägyptischen Listen – eine Betrachtung zur Kategorisierung und Ordnung. In: S. Deicher / E. Maroko (Hgg.), Die Liste. Ordnungen von Dingen und Menschen in Ägypten, Berlin 2015, 125-166.
- (mit S. Zesch / B. Madea / T. Henzler / R. Friedrich / W.Rosendahl), Zur interdisziplinären Untersuchung ägyptischer Mumienobjekte aus dem Nationalmuseum für Geschichte und Kunst Luxemburg. In: M. Nagel / M. Polfer (Hgg.), „Von den Ufern des Nil nach Luxemburg..." Altägyptische Objekte in den Sammlungen MNHA (Publications du Musée national d'histoire et d'art – Luxembourg 26), Luxemburg 2015, 131-152.

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

- Texte aus dem Bezirk des großen Tempels, XVII, Keilschrifttexte aus Boğhazköy 67, Berlin 2015.
- (mit S. Grätz), Wie Nebukadnezar zu seiner Flasche kam. Der altorientalische und biblische Hintergrund übergroßer Wein- und Sektflaschen. In: H. Decker et al., Wo aber der Wein fehlt, fehlt der Reiz des Lebens, Mainz 2015, 26-37.

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

- Animal Terracotta Figurines and Model Vehicles, in: U. Finkbeiner – M. Novák – F. Sakal – P. Sconzo (Hg.), ARCANE IV. Middle Euphrates, Turnhout: 279-295.
- (zusammen mit W. Sallaberger) Home and Work in Early Bronze Age Mesopotamia: "Ration Lists" and "Private Houses" at Tell Beydar/Nabada, in: P. Steinkeller – M. Hudson (Hg.), Labor in the Ancient World (The International Scholars Conferences on Ancient Near Eastern Economics 5), Dresden (Islet): 69-136.

- Rez., E. Strommenger – P.A. Miglus, Tall Biʿa/Tuttul 5. Altorientalische Kleinfunde (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 119), Wiesbaden 2010, in: Zeitschrift für Assyriologie 105: 127-129.

Dr. Rebekka Schirner

- Inspice diligenter codices. Philologische Studien zu Augustins Umgang mit Bibelhandschriften und -übersetzungen (Millennium-Studien 49), Berlin u.a. 2015.
- Augustine's Explicit References to Variant Readings of the New Testament Text: A Case Study, TC: A Journal of Biblical Textual Criticism 20, 2015, 1-13 (http://rosetta.reltech.org/TC/v20/index.html).

Dr. Patrick Schollmeyer

- Unter dem Schutz der Götter. Griechisches Leben im Spiegel der Kunst. Zaberns Bildbände zur Archäologie, 2015.
- (mit E. Oy-Marra) (Hgg.), Museum aus Gips und Kleister. Das vergessene Mainzer Pantheon. Katalogbroschüre zur Sonderausstellung, 2015.
- Gesichter des Krieges - bellum iustum als mimisch-physiognomisches Phänomen. In: Der Altsprachliche Unterricht. Latein – Griechisch, Heft 2+3, 2015.
- Die Villenbriefe des jüngeren Plinius. In: Der Altsprachliche Unterricht. Latein – Griechisch, Heft 4, 2015.
- Rom - Bühne des Schauspielers Augustus. In: Scrinium. Alte Sprachen in Rheinland-Pfalz und im Saarland, Heft 1, 2015.

Christian Stoffel

- Popsongs über Julius Caesar. Prolegomena zu einer popmusikalischen Antikerezeption. In: C. Walde / C. Stoffel (Hgg.), Caesar's Salad: Antikerezeption im 20. und 21. Jahrhundert = thersites 1, 2015, 123-155.
- ubique naufragium? Re-Immersion in den epischen Ozean und in ein gefährliches Forschungsfeld zu Lucans Bellum Civile. In: P. Esposito / C. Walde (Hgg.), Letture e lettori di Lucano. Atti del Convegno Internazionale di Studi, Fisciano 27-29 marzo 2012, Pisa 2015, (=Testi e studi di cultura classica 62) 137-169.
- (mit C. Walde) (Hgg.), Caesar's Salad: Antikerezeption im 20. und 21. Jahrhundert = thersites 1, 2015.

Kyra van der Moezel

- Signification in Ancient Egyptian Builders Marks. In: J. Budka / F. Kammerzell / S. Rzepka (Hgg.), Non-Textual Marking Systems in Ancient Egypt (and Elsewhere) (Lingua Aegyptia. Studia Monographica 16), Hamburg 2015, 9-30.

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

- (Hg.), Ägyptologische „Binsen"-Weisheiten I-II, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik. Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse, Einzelveröffentlichung Nr. 14), Stuttgart 2015.
- Stand und Aufgaben der Erforschung des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen. In: U. Verhoeven (Hg.), Ägyptologische „Binsen"-Weisheiten I-II, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik, Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Einzelveröffentlichungen Nr. 14), Stuttgart 2015, 23-63.
- (mit J. Kahl, et al.) (Hgg.), The Asyut Project: Eleventh Season of Fieldwork (2014). In: Studien zur Altägyptischen Kultur 44, 2015, 103-161, Tf. 12-15.
- Nachruf auf Heinz Josef Thissen (1940-2014). In: Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (Hg.), Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Jahrbuch 2014 (65. Jahrgang), Mainz 2015, 85-88.
- (mit W. Schäfer) (Hgg.), Peter Behrens. Veduten & Erzählungen, Köln und Mainz 2015.

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

- (mit P. Esposito) (Hgg.), Letture e lettori di Lucano. Atti del Convegno Internazionale di Studi, Fisciano 27-29 marzo 2012 (Pisa 2015), darin: premessa, 7-9 (mit P. Esposito).

Online Journal Thersites (Hg.)

- Band 1 = (hgg. mit C. Stoffel), Caesar's Salad. Antikerezeption im 20. und 21. Jahrhundert.
- Band 2 = Stereotyped Thinking in Classics. Literary Ages and Genres Re-Considered.

- (Hg.) Reihe: Litora Classica Edited by Christiane Reitz and Christine Walde, VLM Rahden/Westfalen (erschienen bisher 8 Bände, der letzte 2015).
- (Hg.): Karen Blaschka, Fiktion im Historischen. Die Bildsprache und die Konzeption der Charaktere in Lucans *Bellum Civile*, Rahden/Westf. 2015.
- Canidia and Erichtho - snapshots from their postclassical lives. In I. Berti / F. Carlà (Hgg.), Magic and the Supernatural from the Ancient World, Bloomsbury 2015, 119-134.
- Le tante facce di Lavinia, in: Liceo Classico G.B. Vico, Atti del XVIII certamen Vergilianum, XXX Premio ´Tramontano e della giornata di Studi virgiliani 4-5 Aprile 2014, Napoli 2015, 27-412.

Dr. Jochen Walter

- Der Philosoph im Pantherfell. Aelian, *Natura animalium* 5,54 vor dem Hintergrund antiker Prätexte und moderner Tierethologie. In: J. Althoff / S. Föllinger / G. Wöhrle (Hgg.): Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption. Band XXV, Trier 2015, S. 173-202.
- Rez., Victoria Emma Pagán: Conspiracy Theory in Latin Literature. Foreword by Mark Fenster, Austin 2012. In: Gnomon 87, 2015, 421-424.

GASTVORTRÄGE AM IAW

6. Januar 2015: Dr. Willemijn Waal (München/Leiden): "The Organization of the Hittite Tablet Collections", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Altorientalische Philologie

7. Januar 2015: Prof. Dr. Jochem Kahl (Berlin): „Geometrische Muster in Bewegung: Die Deckendekoration von Grab I in Assiut", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Ägyptologie

8. Januar 2015: Prof. Dr. Ruben Zimmermann (Mainz): „Neuschöpfung. Die Koinzidenz von Anfang und Ende im frühen Christentum anhand der johanneischen Schriften", Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang", Gastvortrag des GRK 1876

20. Januar 2015: Prof. Dr. Stefano de Martino (Turin): „Hittite Diplomacy: The Royal Messengers", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Altorientalische Philologie

22. Januar 2015: Prof. Dr. Rainer Warland (Freiburg): „Einblicke in die Hölle. Höllenstrafen und Sozialkritik byzantinischer Weltgerichtsdarstellungen", Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang", Gastvortrag des GRK 1876

26. Januar 2015: Prof. Dr. Günter Dreyer (ehem. Erster Direktor des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo): „Motive der Kunst der Frühzeit", Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie

26. Januar 2015: Dr. Eleni Manakidou (Thessaloniki): „Die Hafensiedlung in Karabournaki bei Thessaloniki: Ergebnisse und Perspektive nach zwanzig Jahren Universitätsgrabung (1994–2014)", Gastvortrag der Klassischen Archäologie

29. Januar 2015: Priv.-Doz. Dr. Walter Bruchhausen (RWTH Aachen): „Erklären und Verstehen fremder Medizin: Klassifikation von Heilkunde zwischen Szientismus und Kulturalismus", Gastvortrag des GRK 1876

4. Februar 2015: Prof. Dr. Niklas Holzberg (München): „Augusteische Dichter lesen Vergil", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Klassische Philologie im Rahmen der Vergil-Vorlesung von Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

5. Februar 2015: Prof. Dr. Mathias Herweg (Karlsruhe): „Anfang und Ende der Welt im Stabreim. Entwürfe der ältesten deutschen Literatur", Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang", Gastvortrag des GRK 1876

6. bis 7. Februar 2015: Workshop von Prof. Orly Goldwasser (Hebrew University of Jerusalem) zum Thema „Prototype Theory and Egyptian Hieroglyphs (an introduction)", Gastvortrag des GRK 1876

9. Februar 2015: Prof. Orly Goldwasser (Hebrew University of Jerusalem): "The Invention of the Alphabet from Egyptian Hieroglyphs: The Canaanite Miners that Invented the Alphabet in the Beginning of the 2nd Millennium", GRK 1876

20. Februar 2015: Dr. Lutz Martin (Vorderasiatisches Museum Berlin): „Tell Halaf - Ergebnisse der deutsch-syrischen Ausgrabungen 2005-2010", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vorderasiatische Archäologie.

24. Februar 2015: Dr. Åke Engsheden (China): „Rund um den Tempel des Imhotep: Zum Ahnenkult und dem heiligen Falken in Saqqara", Gastvortrag des Arbeitsbereich Ägyptologie

27. April 2015: Prof. Dr. Fleur Kemmers (Frankfurt): „Die Archäologie von Münzen: Möglichkeiten und Grenzen der Fundnumismatik", Gastvortrag der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte

4. Mai 2015: Dr. Kleopatra Kathariou (Jena): "On the Quest for the Missing Linkin Late Classical Athenian Kerameikos: A study of the Jena Painter´s Workshop", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Klassische Archäologie

4. Mai 2015: Prof. Dr. Arbogast Schmitt (Marburg): „Odysseus und Aeneas. Zwei Grundformen selbstbestimmten Handelns in einer von Göttern gelenkten Welt", Vortrag im Rahmen der Studium Generale-Reihe „Schuld und Strafe"

6. Mai 2015: Prof. Dr. Susanne Bickel (Basel): „Die Königsfamilie im Tal der Könige: neue Erkenntnisse aus Grab KV 40", Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie

11. Mai 2015: Dr. Adam Kryzseń, ERASMUS-Dozent (Warschau): “Time and Space in the Light of Hittite Correspondence” und “After *kārum* and *wabartum*. Geopolitical Landscape of Hittite Anatolia after the Old Assyrian Period”, Gastvorträge des Arbeitsbereiches Altorientalische Philologie

18. Mai 2015: Prof. Dr. Ekkehard Mühlenberg (Göttingen): „Der Konvergenzpunkt zwischen platonischer Philosophie und christlicher Theologie bei Gregor von Nyssa“, Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe »Byzanz in Mainz« / Gastvortrag der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte sowie der Klassischen Philologie

1. Juni 2015: PD Dr. Axel Filges (Frankfurt a.M.): „Natur im gebauten Raum und die ‚sprechenden‘ Hände von Priene“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Klassische Archäologie

3. Juni 2015: Dr. Carlo Corti (Würzburg): „Wine and viticulture in second millennium Anatolia”, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Altorientalische Philologie

17. Juni 2015: Dr. Meike Becker (Münster) „Frauenpower am Nil. Die 21. Dynastie mal aus einem anderen Blickwinkel…“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Ägyptologie

17. Juni 2015: Prof. Dr. Thomas Zimmermann (Ankara): „Es ist nicht alles Gold was glänzt" - Archäologisches und Archäometrisches zu frühen Schmuckformen in Anatolien, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

22. Juni 2015: Prof. Dr. Moshe Fischer (Tel Aviv): „Yavneh-Yam (Israel): Interkulturelles Treffen am östlichen Mittelmeer in der Antike“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Klassische Archäologie

24. Juni 2015: Dr. Marleen de Meyer (Leuven): “Late Old Kingdom funerary practices in Middle Egypt: Recent archaeological research at Dayr al-Barsha“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Ägyptologie

1. Juli 2015: Dr. Christian Rollinger (Trier): „Cicero triumphator. Ciceros Statthalterschaft in Kilikien und das Streben nach dignitas“, Karpeia-Vortrag, Mainzer Altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler

1. Juli 2015: Dr. Suzana Matesic (Saalburg): „Waffen für die Götter. Kaiserzeitliche Moorfunde in Südskandinavien“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Förderverein des Instituts der Vor- und Frühgeschichte

1. Juli 2015: Dr. Daliah Bawanypeck (Frankfurt a.M.): „Hethitische Landschenkungsurkunden - Normative Ausgestaltung und praktische Geltung königlicher Schenkungsverfügungen“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Altorientalische Philologie

2. Juli 2015: Dr. Claudia Maderna-Sieben (Heidelberg): „Propaganda und Geschichtsumschreibung der Ramessidenzeit. Die „Hochzeitsstele“ Ramses’II. und ihre politischen Hintergründe“, Gastvortrag der Fachschaft Ägyptologie und Altorientalistik

8. Juli 2015: Dr. Peter Henrich (GDKE, Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz): „Zur Festung ausgebaut: die römische Villa von Bodenbach, Kreis Vulkaneifel“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Förderverein des Instituts für Vor- und Frühgeschichte

9. Juli 2015: Dr. Maximilian Schich (University of Texas at Dallas): „Wer hat Angst vor Scientismus – Ein Netzwerkansatz für Kulturgeschichte“, Gastvortrag des GRK 1876

13. Juli 2015: Prof. Dr. Rudolf Haensch (DAI München): „Reichs- und Sozialgeschichte im Spiegel der lateinischen Inschriften Albaniens“, Gastvortrag der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte

20. Juli 2015: Christian Eckmann (Restaurator, RGZM Mainz): „Die Goldblech-Applikationen aus dem Grabschatz des Tutanchamun – Erste Forschungsergebnisse“, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie und des Römisch-Germanisches Zentralmuseums

23. Juli 2015: Dr. des. Sabine Neumann (Universität Marburg): „Die Grotten auf der Akropolis von Rhodos – Künstliche Natur im Kontext hellenistischer Wohnkultur“, Gastvortrag des GRK 1876

26. Oktober 2015: Dr. Konstantinos Kissas (Korinth): „Korinth - Tenea, Stadt und Kome des korinthischen Staates: Berichte aus laufender Forschung“, Gastvortrag der Klassischen Archäologie

13. November 2015: Prof. Dr. Dietrich Busse (Universität Düsseldorf): „Frames als Modell zur Analyse und Beschreibung von Konzepten, Konzeptstrukturen, Konzeptwandel und Konzepthierarchien“, Gastvortrag des GRK 1876

17. November 2015: Prof. Dr. Annette Warner (Frankfurt a.M.): „Mathematik und Gerechtigkeit im Alten Ägypten“, Gastvortrag der Fachschaft Ägyptologie/Altorientalistik

25. November 2015: Michael Herles (München): „Neue archäologische Untersuchungen in Oshakan/Armenien“, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vorderasiatische Archäologie

25. November 2015: Roman Roth (Kapstadt): „The transformation of the fortified landscape: frontier dynamics in Italy, c. 400-150 BC”, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

30. November 2015: Dr. Elena Korka (Athen): „Neue Grabungen in Chiliomodi“, Gastvortrag der Klassischen Archäologie

9. Dezember 2015: Prof. Dr. Carola Reinsberg (Saarbrücken): „Bilder ohne Betrachter. Bildrezeption griechischer Sarkophage“, Winckelmann-Festvortrag, Gastvortrag der Klassischen Archäologie

15. Dezember 2015: Prof. Dr. Miroslav Bárta (Prag): „Im Reich des Osiris: Abusir und neue Entdeckungen an den Pyramiden der Sonnenkönige“, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie

KONTAKTINFORMATIONEN ZUM STUDIENBÜRO

Studienmanagerin Ägyptologie/Altorientalistik
Dr. Silke Roth
Sprechzeiten: Mi 9-10 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-38330
E-Mail: roth@uni-mainz.de
Hegelstraße 59, Zi. 02-212, 55122 Mainz

Studienmanager Archäologie
Prof. Dr. Klaus Junker
Sprechzeiten: Di 9-10.30 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22220
E-Mail: kjunker@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-623, 55099 Mainz

Studienmanager Griechisch und Latein
Dr. Daniel Groß, Akad. Rat
Sprechzeiten: Mo 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22787
E-Mail: groda@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-554, 55099 Mainz

Prüfungsmanager
Giorgi Maisuradze
Sprechzeiten: Mo, Do 9-11 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22587
E-Mail: maisurad@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-558, 55099 Mainz

Lehrveranstaltungsmanagerin
Dr. Silke Roth
Sprechzeiten: Mo, Do 9-11 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22587
E-Mail: roth@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-558, 55099 Mainz

Internationale Studienmanagerin
Maria Lepši
Sprechzeiten: Mo 14-16 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22781
E-Mail: lepsi@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 01-175, 55099 Mainz

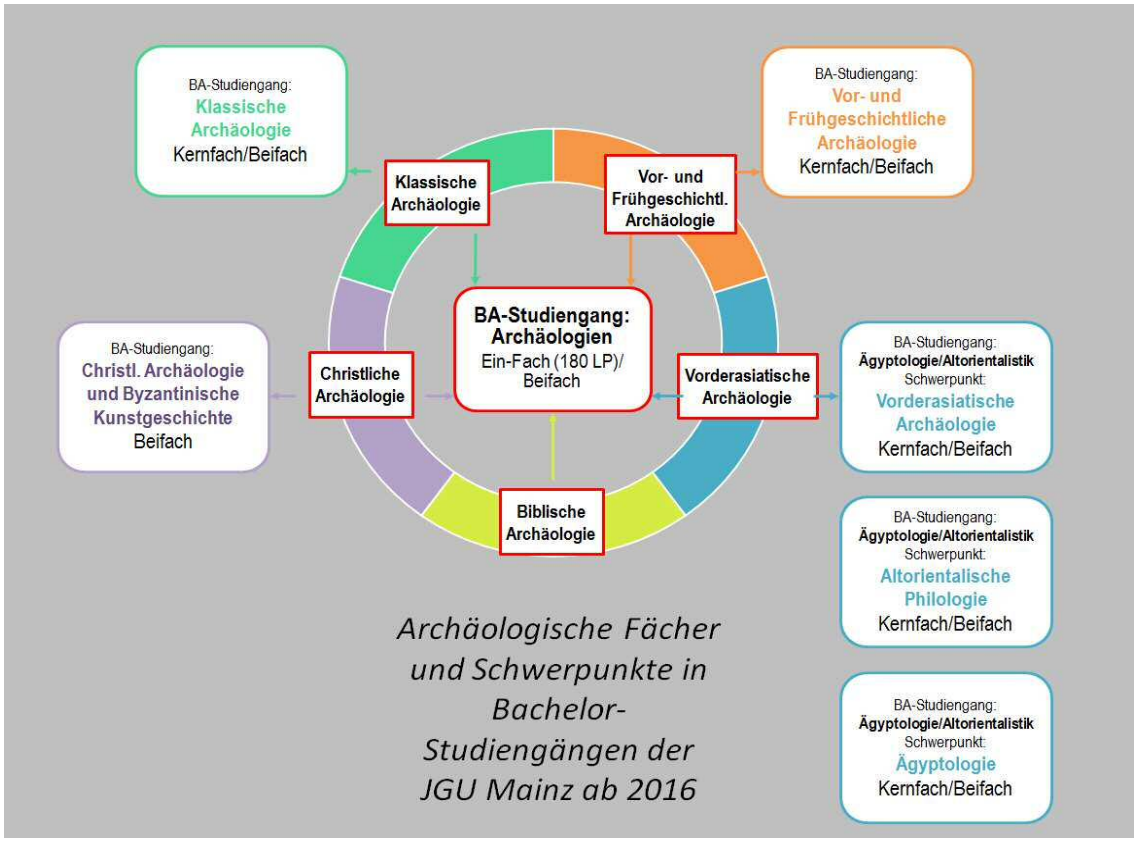
Studiengangsbeauftragte
Ägyptologie: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening
Altorientalistik: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel
Archäologie: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus
Griechisch: Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff
Latein: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer

BERICHT AUS DEM STUDIENBÜRO

Archäologische Studiengänge (Prof. Dr. Klaus Junker)

Das Jahr 2015 brachte bei den archäologischen Bachelor-Studiengängen grundlegende Veränderungen, die nach längerer Planung Ende des Jahres im Senat beraten und angenommen wurden und die bereits zum Sommersemester 2016 in Kraft treten werden. Der schon seit 2003 bestehende Verbundstudiengang wird, getragen von den fünf Fächern Klassische, Vor- und Frühgeschichtliche, Vorderasiatische, Biblische sowie Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, unter der Bezeichnung „Archäologien" weitergeführt. Es handelt sich um einen sogenannten Ein-Fach-Studiengang (180 LP), der ein breites Studium der archäologischen Disziplinen, im späteren Verlauf zugleich aber auch eine Spezialisierung ermöglicht. Weitergeführt wird auch das Verbund-Beifach. Dieses Angebot wird nun erweitert durch eine Reihe disziplinärer Kern- und Beifächer, was de facto eine Rückkehr zur früheren Praxis mit disziplinären Magister-Haupt- und Nebenfächern bedeutet. So können künftig Vor- und Frühgeschichtliche sowie Klassische Archäologie als Kernfach (120 LP) und als Beifach (60 LP) studiert werden, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte als Beifach; ein stark spezialisiertes Studium der Vorderasiatischen Archäologie ist länger schon im Rahmen des B.A. Ägyptologie/Altorientalistik möglich. Der Verbundstudiengang „Kunstgeschichte – Von der Antike bis zur Gegenwart" wird nicht weitergeführt; eine Einschreibung war zuletzt zum Wintersemester 2015/16 möglich.

Hinter diesem für die kleine Fächergruppe ambitionierten Programm steht die Überlegung, dass auf diese Weise mit einem überschaubaren Aufwand weit besser als zuvor zwei unterschiedlichen Interessen Rechnung getragen werden kann. Während manche Studierende die Möglichkeit schätzen, in Mainz ein breitangelegtes archäologisches Grundlagenstudium zu absolvieren, das in dieser Form an kaum einer anderen Universität in Deutschland möglich ist, ziehen andere es entschieden vor, von Anfang an ein einzelnes Fach schwerpunktmäßig zu studieren und dabei auch die Möglichkeit zu haben, über das Beifach einen zweiten Schwerpunkt in substantieller Form zu verfolgen. Für die Studierenden der Klassischen Archäologie ist auf diese Weise wieder die ‚klassische' Kombination mit (Alter) Geschichte möglich, für die der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie etwa mit der Geographie. Organisatorisch wird das neue Programm gut zu bewältigen sein, da, aufbauend auf Erfahrungen mit den bisher bestehenden Verbundstudiengängen, auch die neu geschaffenen Studiengänge großenteils aus einem festen Pool von thematischen Modulen zusammengesetzt werden.



Abschlussbericht Prüfungsmanagement Revision/Reakkreditierung (Dr. Silke Roth, 2011-2015)

Als Prüfungsmanagerin für die Revision/Reakkreditierung war Dr. Silke Roth mit der Umsetzung von Änderungsordnungen und Neufassungen der Prüfungsordnungen in den Altertumswissenschaften betraut. Dies umfasste folgende Tätigkeiten:

- Kommunikation mit Studienmanagern, KTCN, Modellierern und Studierenden
- Abstimmung des Zeitplans für die Antragstellung auf Wechsel der PO und die Modulumzüge (StM, KTCN, Modellierer)
- Erstellung von Äquivalenzlisten alte/neue PO allgemein und ggf. individuell für die einzelnen Studierenden (StM, KTCN)
- Information und Beratung der Studierenden, Entgegennahme und Weiterleitung der Anträge auf Wechsel der PO (Stud, KTCN)
- Abnahme der Modellierung (StM, KTCN, Modellierer)
- (Anbieten der neuen Module und rückwirkendes LVM)
- Modulumzüge bzw. Kontrolle und Korrektur der Modulumzüge, Wiederherstellung von Anerkennungen
- Umsetzung von Fachwechslern auf die jeweils aktuelle Prüfungsordnung: Umbuchung der Leistungen aufgrund von Anerkennungsschreiben, Wiederherstellung von Anerkennungen (StM, Stud)

Konkret wurden folgende reakkreditierte POs bzw. grundlegende Änderungsordnungen umgesetzt:

- Ägyptologie/Altorientalistik: 2013/14 (B.A., M.A.)
- Archäologie: 2012 (B.A. Ein-Fach + BF, M.A.)
- Archäologische Restaurierung: 2015 (B.A.)
- Griechisch + Latein: 2011, 2014/15

Die Liste der in Jogustine parallel existierenden Prüfungsordnungen beläuft sich mittlerweile auf 41 Prüfungsordnungen, von denen nur 8 (+/-) definitiv nicht mehr in Gebrauch sind:

- 6 POs Ägyptologie/Altorientalistik (mit jeweils 3 Schwerpunkten)
- 8 POs Archäologie (mit jeweils 5 Schwerpunkten)
- 12 POs Griechisch
- 12 POs Latein
- 3 POs Archäologische Restaurierung

Nach der für das SoSe 2016 geplanten Umsetzung der Reakkreditierung der Studiengänge der Archäologien werden weitere 7 neue Prüfungsordnungen hinzukommen (vgl. Bericht StM Prof. Junker).

Studienbüro Altertumswissenschaften, Beauftragte für Studienangelegenheiten bzw. Studienmanagerin Ägyptologie/Altorientalistik (Simone Gerhards)

Zum 31. August 2015 schied Diana Jacinto-Fragata aus dem Dienst der Universität aus. Ihren Stellenanteil als Beauftragte für Studienangelegenheiten Ägyptologie/Altorientalistik (25 %) übernahm vom 1. September bis zum 31. Dezember 2015 Simone Gerhards. Zum 1. Januar 2016 wurde mit BAföG-Mitteln eine Studienmanager-Stelle eingerichtet (25 %), die seither von Silke Roth bekleidet wird.

LEHRVERANSTALTUNGEN 2015

ÄGYPTOLOGIE

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Proseminar	Dr. Diana Jacinto Fragata	Wissenschaftliches Arbeiten
Proseminar	Nadine Gräßler	Denkmälerkunde Ägyptens B
Seminar	Dr. Youssef Mohamed	Das oberägyptische Theben (Waset)
Seminar	Dr. Youssef Mohamed	Ägyptisch-Arabisch
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen PD Dr. Dagmar Budde	Kolloquium für Examenskandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Proseminar	Dr. Sandra Sandri	Wissenschaftliches Arbeiten
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Historisch-biographische Texte der 18. Dynastie
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Das altägyptische Totenbuch: Quellen, Inhalt, Entwicklung
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Schriftdokumentation und Analyse: Hieratisch
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Exkursionsvorbereitung Florenz-Bologna
Exkursion	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Ägyptische Denkmäler in Florenz
Seminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Mittelägyptisch I
Seminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Das Ende des Neuen Reiches und die Dritte Zwischenzeit

Wintersemester 2015/2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Übung	Simone Gerhards	Mittelägyptisch II
Exkursion	Simone Gerhards / Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening	Tagesexkursion nach Brüssel
Proseminar	Nadine Gräßler	Denkmälerkunde A
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Dr. Guido Kryszat	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening	Mittelägyptische Erzählungen
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Hierakonpolis und Elkab
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen / PD Dr. Dagmar Budde	Kolloquium für Examenskandidaten
Seminar	Dr. Sandra Sandri	Recht und Gesetz im Alten Ägypten
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Neuägyptisch I
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Ägyptische Schöpfungslehren aus drei Jahrtausenden
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen Dr. Guido Kryszat	Einführung in Schriften und Sprachen
Proseminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Mittelägyptisch II
Seminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Ausgerüstet für das Jenseits – Grabbeigaben und Grabausstattungen im Alten Ägypten

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Proseminar	Dr. Anna Chrzanowska	Hethitische Briefe
Seminar	Dr. Guido Kryszat	When we met in Hattuš – Einführung in die Welt der altassyrischen Handelskolonien
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Atramhasis
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Gelehrte, Weise und Propheten im Alten Orient
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Elamer und Elamitisch
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Kolloquium für Examenskandidaten
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Akkadisch I

Wintersemester 2015/2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Seminar	Dr. Francesco Fuscagni	Sumerisch I
Seminar	Dr. Susanne Görke Dr. Guido Kryszat	Hethitische und altassyrische Quellen zur frühen hethitischen Geschichte
Proseminar	Dr. Guido Kryszat	Akkadisch II
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Dr. Guido Kryszat	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen / Dr. Guido Kryszat	Einführung in Schriften und Sprachen
Tutorium	Sabine Melzer	Akkadisch II
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Das Opferwesen in mittelassyrischer Zeit
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Hethitische Ritualanweisungen
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Helden kennen keine Grenzen
Blockseminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Herrscher im interkulturellen Vergleich
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Kolloquium für Examenskandidaten
Praktikum/Seminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	"Helden kennen keine Grenzen." Praktische Übung zur Ausstellungsvorbereitung

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Tutorium	Elisa-Marie Bandlow	Tutorium Griechische Welt
Praktikum	Dr. Anna Maria Brandstetter / Christian George / Prof. Dr. Kirsten Grimm / Vera Hierholzer / Dr. Patrick Schollmeyer / Mirko Uhlig	Mainzer Universitätsgeschicht(en) – Vorbereitung einer Sonderausstellung im Mainzer Rathaus
Tutorium	Konstantin Deppe	Tutorium Römische Welt
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Sport in Griechenland - eine Beschäftigung und ihre Bedeutung
Seminar oder Übung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Am Rande der Gesellschaft? Handwerker, Verwachsene, Sklaven in Griechenland
Übung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Monster - schreckerregende Gestalten zwischen ausufernder Phantasie und realen Ängsten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Prof. Dr. Klaus Junker / Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom / Dr. Oliver Pilz / Dr. Patrick Schollmeyer	Einführung in die Klassische Archäologie
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Wasser zwischen Notwendigkeit und Prestige: Wege, Zufuhr, Kult, Darstellung
Übung	Prof. Dr. Klaus Junker / Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Aktuelle Forschungsansätze
Seminar oder Übung	Prof. Dr. Klaus Junker	Von der Aristokratie zur Demokratie. Athen im 6. und 5. Jahrhundert (mit Exkursion)
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Etruskische Kunst archaischer und klassischer Zeit
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Etruskische Plastik
Seminar oder Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Heiligtümer in Latium
Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Porträts zwischen Republik und Kaiserzeit
Proseminar	Dr. Patrick Schollmeyer	Das römische Gelage
Übung	Dr. Patrick Schollmeyer	Nekropolis - Die Totenstädte der Antike

Wintersemester 2015/2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Tutorium	Elisa-Marie Bandlow	Tutorium Griechische Welt
Praktikum/Seminar	Dr. Alexandra Busch	Römische Architektur in Trier
Tutorium	Konstantin Deppe	Tutorium Römische Welt
Praktikum/Seminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	"Forschungen zur griechisch-römischen Architektur im Spannungsfeld der Fragestellungen und Methoden"
Praktikum/Seminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	"Helden kennen keine Grenzen." Praktische Übung zur Ausstellungsvorbereitung
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Florian Schimpf	Kulte und Heiligtümer griechischer Muttergottheiten
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Prof. Dr. Klaus Junker / Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom / Dr. Oliver Pilz / Dr. Patrick Schollmeyer	Einführung in die Klassische Archäologie
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Theater, Schauspieler und Publikum in Griechenland und Rom
Seminar oder Übung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Athen in der römischen Kaiserzeit
Vorlesung/Übung	Prof. Dr. Klaus Junker	Hauptwerke der griechischen Architektur
Seminar oder Übung	Prof. Dr. Klaus Junker	Wandmalerei und polychrome Plastik in archaischer und klassischer Zeit
Vorlesung/Übung	Prof. Dr. Klaus Junker	Hauptwerke der griechischen Architektur
Kolloquium	Prof. Dr. Klaus Junker	Forschungskolloquium Klassische Archäologie
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Frühe Klassik und die klassizistische Rezeption
Seminar oder Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Attische Grabreliefs
Seminar oder Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Mithras und Iuppiter Dolichenus: Östliche Kulte in Rom
Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom / Frederik Martins Berger	Spätantike Architektur in Rom und Ostia
Praktikum/Seminar	Nicola Nappert	Zeichenübung für Anfänger: Griechische Keramik in der Sammlung des Instituts
Proseminar	Dr. Oliver Pilz	Augustus und die Bilder der Macht
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare / Dr. Oliver Pilz	Aktuelle Forschungsansätze
Proseminar	Dr. Patrick Schollmeyer	Daidalos - Griechische Bildhauer und ihre Werke
Praktikum/Seminar	Dr. Patrick Schollmeyer	Der Mainzer frühattische Grabfund - Vorbereitung eines Studien-/Thementages

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Lukian und seine Zeit
Übung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Lukian, Ausgewählte kleinere Schriften
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	(Aischylos), Prometheus
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Aristoteles, Parva Naturalia
Seminar mit Übung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	S/Ü Masterkurs griechisch – deutsch Übersetzen
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Vorlesung	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Antike Literaturtheorie
Hauptseminar	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Catull – die längeren Gedichte (61-68) im Gattungsvergleich
Übung	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Masterkurs Lat.-Dt. Übersetzen und Repetitorium
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Horaz
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Ambrosius und Cicero: De officiis
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Tacitus, Germania
Übung	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Horaz, Sermones
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Examens- und Doktorandenkolloquium/ betreutes Selbststudium
Übung	Günter Böckeler	Cicero, Cato Maior de senectute
Übung	Dr. Johannes Breuer	Altgriechische Lektüre: Platon (für Hörer aller Fachbereiche)
Übung	Dr. Johannes Breuer	Neugriechisch für Anfänger (für Hörer aller Fachbereiche)
Übung	Dr. Johannes Breuer	Lateinische Anfängerlektüre
Übung	Dr. Johannes Breuer	Lateinische Lektüre: Seneca (für Hörer aller Fachbereiche)
Übung	Dr. Johannes Breuer	Griechische Sprachpraxis 4
Übung	Dr. Johannes Breuer	Neugriechische Lektüre: Stratis Myrivilis, To galazio vivlio (für Hörer aller Fachbereiche)
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Altgriechisch für Anfänger
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Latein für Anfänger
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Lektüre B
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Griechische Sprachpraxis 2/3
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Lektüre: Priapea
Hauptseminar	Dr. Wolfram Brinker	Geschichte und Geschichtsphilosophie in Antike und Mittelalter
Vorlesung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Fachdidaktische Vertiefung 1
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Fachdidaktische Vertiefung 2
Seminar/Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Konzeptionen 1
Seminar/Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Konzeptionen 2
Seminar/Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Konzeptionen 3
Übung	Dr. Daniel Groß	Latein für Anfänger
Übung	Dr. Daniel Groß	Lateinische Sprachpraxis 4
Übung	Dr. Daniel Groß	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Seminar	Dr. Daniel Groß	Proseminar „Ovid, Amores“
Vorlesung	Gunthard Müller	Einführung in die Sprachwissenschaft Griechisch & Latein
Übung	Gunthard Müller	Paläographie
Sprachprakt. Übung	Bastian Reitze	Lateinische Sprachpraxis 2
Übung	Dr. Rebekka Schirner	Griechische Sprachpraxis 1
Vorlesung	Dr. Patrick Schollmeyer	Die Infrastruktur der Alten Welt – Griechisch-römische Landeskunde
Übung	Christian Stoffel	Lektüre für Anfänger (Caesar, Cicero)
Übung	Dr. Jochen Walter	Latein für Fortgeschrittene
Übung	Dr. Jochen Walter	Latein für Anfänger (Kurs A)
Übung	Dr. Jochen Walter	Lateinische Lektüre (A): Cicero, Reden

Übung	Dr. Jochen Walter	Sprachpraxis 1
Übung	Dr. Jochen Walter	Sprachpraxis 3

Wintersemester 2015/2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Epikur und Lukrez
Übung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Anf Epikur, Menoikeusbrief und Kyriai Doxai
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Lysias
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Aristophanes, Thesmophoriazusen
Übung	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Sprachpraxis 4
Hauptseminar	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Quintilians Institutio oratoria - Rhetorik, Pädagogik und Politik im kaiserzeitlichen Rom
Übung	Dominic Bärsch	Walter von Chatillon: Alexandreis
Übung	Dominik Berrens	Lukrez, Buch 3
Übung	Günter Böckeler	Seneca, De vita beata
Übung	Dr. Johannes Breuer	Neugriechisch für Fortgeschrittene
Übung	Dr. Johannes Breuer	Sprachpraxis 1
Übung	Dr. Johannes Breuer	Latein für Anfänger (Kurs C)
Übung	Dr. Johannes Breuer	Lateinische Lektüre (Kurs A)
Proseminar	Dr Johannes Breuer	Cicero, De oratore
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lektüre für Anfänger
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Lektüre (Kurs B)
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Latein für Anfänger (Kurs B)
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Sprachpraxis 1 (B)
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeption und Praxis 3
Vorlesung/Seminar	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zur Sprache und Grammatik 2
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Innovative Konzepte für den Lateinunterricht
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeption und Praxis 2
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeption und Praxis 1
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zur Sprache und Grammatik 1
Übung	Dr. Daniel Groß	Lektüre für Anfänger
Übung	Dr. Daniel Groß	Sprachpraxis 3
Übung	Dr. Daniel Groß	Lateinische Lektüre (Kurs C)
Übung	Dr. Daniel Groß	Altgriechische Lektüre
Vorlesung/Übung	Gunthard Müller	Eine Einführung in die mykenische Kultur
Übung	Bastian Reitze	Sprachpraxis 1 (A)
Übung	Dr. Rebekka Schirner	Sprachpraxis 2
Übung	Christian Stoffel	Caesar
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Caesar
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Martial
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Einführung in das wissenschaftliche Schreiben
Seminar mit Übung	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Masterkurs lateinisch - deutsch Übersetzen
Hauptseminar	Dr. Patrick Schollmeyer / Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Rom - Stadt der Spektakel
Übung	Dr. Jochen Walter	Grundlagen des Studiums der klassischen Philologie
Übung	Dr. Jochen Walter	Sprachpraxis 2/3
Übung	Dr. Jochen Walter	Grundlagen des Studiums der klassischen Philologie
Übung	Dr. Jochen Walter	Latein für Fortgeschrittene
Übung	Dr. Jochen Walter	Latein für Anfänger (Kurs A)
Übung	Dr. Jochen Walter	Altgriechisch für Anfänger
Übung	Eva Werner	Latein für Fortgeschrittene (Herbst 2015)

PARADIGMA ALTE WELT

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Übung	Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart	Neulateinische Aeneis-Supplemente
Kolloquium	Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Seminar	PD Dr. Behzad Mofidi Nasrabadi	Methoden und Möglichkeiten der archäologischen Feldarbeit in Vorderasien
Proseminar / Seminar	Melanie Neumann	Archäologie und Geschichte der ass. Stadt Nimrud (Kahlu)
Proseminar / Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Archäologie der Stadt Ur
Proseminar / Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Reittiere und Verkehrsmittel
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Berggott und Mann in der Flügelsonne
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Kolloquium für Examenskandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Grundlagen und Probleme von Chronologie und Periodisierung im Alten Orient

Wintersemester 2015/2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Proseminar / Seminar	Melanie Neumann	Die altbabylonische Zeit in Südmesopotamien
Proseminar / Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Syrien und seine Nachbargebiete in der späten Bronzezeit
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Wohnhaus und Haushalt. Archäologie des Privaten in Vorderasien
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Vorderasien von der Uruk-Zeit bis zum Ende des 3. Jts. v.Chr.
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Kolloquium für Examenskandidaten
Proseminar / Seminar	Dr. Aaron Schmitt	Archäologie und Geschichte der Stadt Mari

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

Sommersemester 2015

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Übung	Madlen Engel (14-täglich)	Grundlagen der EDV in der Archäologie
Tutorium	Sebastian Fürst	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Praktische Übung	Sebastian Fürst / Daniel Schäfer	Inventarisierung und Ordnung einer archäologischen Sammlung
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie II: Jäger und Gejagte
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie II: Jäger und Gejagte
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser / Dr. Olaf Jöris / Dr. Lutz Kindler / Dr. Radu Iovita / Dr. Martin Street	Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 1: Alt- und Mittelsteinzeit
Übung	Dr. Susanne Greiff	Quellen der Vor- und Frühgeschichte
Seminar	apl Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums
Vorlesung	apl Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums
Vorlesung	PD Dr. Peter Haupt / Dr. Margarethe König	Werkstoffe und Technologie I
Vorlesung	PD Dr. Peter Haupt	Konzepte und Theorien
Übung	PD Dr. Peter Haupt	Vor- und Frühgeschichte im alpinen Hochgebirge
Vorlesung	PD Dr. Peter Haupt /, Dr. Olaf Jöris / Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Einführung in die Vor- und Frühgeschichte
Seminar	PD Dr. Sabine Hornung	Archäologische Zeugnisse des Gallischen Kriegs
Seminar	Dr. Radu Iovita	„Middle-range"-Ansätze in der Archäologie menschlichen Verhaltens: Ethnoarchäologie und experimentelles Design
Übung	Dr. Olaf Jöris	Steinartefaktmorphologie – 2,5 Millionen Jahre Technikge-schichte
Proseminar	Dr. Lutz Kindler / Dr. Margarethe König	Archäobiologie
Vorlesung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Antike Amphoren
Vorlesung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Römische Götterverehrung in den Nordwestprovinzen
Seminar	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	„Antike Amphoren"
Seminar	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Seminar zur Vorlesung „Römische Götterverehrung in den Nordwest-provinzen"
Praktische Übung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen / Dr. Marion Witteyer	Konzipierung einer Ausstellung zu einer aktuellen Ausgra-bung der Archäologischen Denkmalpflege Mainz
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare / Dr. Oliver Pilz	Aktuelle Forschungsansätze
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Aktuelle Forschungen zur jüngeren Eisenzeit
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 3: Eisenzeit
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Forschungskolloquium
Proseminar	Daniel Schäfer	Interpretationen

Wintersemester 2015/2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Vorlesung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Meßtechnik
Seminar	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Meßtechnik
Übung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Meßtechnik
Übung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn (14-täglich)	Grundlagen der EDV in der Archäologie
Übung	Jörg Drauschke / Alexandra Hilgner	Bestimmungsübung zur Merowingerzeit
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie I: Ursprünge der Menschwerdung
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie I: Ursprünge der Menschwerdung
Vorlesung	Dr. Susanne Greiff / Dr. Florian Ströbele	Werkstoffe und Technologie II
Vorlesung	apl Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Das Neolithikum in Mitteleuropa II
Seminar	apl Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Das Neolithikum in Mitteleuropa II
Vorlesung	apl Prof. Dr. Detlef Gronenborn / PD Dr. Peter Haupt / PD Dr. Sabine Hornung / Dr. Olaf Jöris	Einführung in die Vor- und Frühgeschichte
	apl Prof. Dr. Detlef Gronenborn / PD Dr. Sabine Hornung / Dr. Margarethe König	Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 2: Neolithikum und Bronzezeit
Tutorium	Sebastian Fürst	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Vorlesung	PD Dr. Peter Haupt / PD Dr. habil. Dieter Quast	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 4: Römerzeit und Frühmittelalter
Übung	PD Dr. Peter Haupt / Dr. Margarethe König	Quellen der Vor- und Frühgeschichte
Übung	PD Dr. Peter Haupt / Dr. Oliver Pilz	Aktuelle Forschungsansätze
Übung	PD Dr. Peter Haupt / PD Dr. Sabine Hornung / PD Dr. habil. Dieter Quast / Dr. Luc Moreau	Sachkunde der Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas
Proseminar	Dr. Lutz Kindler / Dr. Margarethe König	Archäobiologie
Übung	Dr. Margarethe König	Einführung in die Museumsarbeit
Vorlesung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Der römische Limes in Deutschland
Seminar	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Der römische Limes in Deutschland
Übung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Schutzbauten und Konservierung archäologischer Stätten
Kolloquium	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Forschungskolloquium
Übung	Sabby Mohrhardt	Projektmanagement in Kulturbetrieben
Vorlesung	PD Dr. habil. Dieter Quast	Archäologie der Merowingerzeit
Seminar	PD Dr. habil. Dieter Quast	Kunsthandwerk der Merowingerzeit

LAUFENDE DISSERTATIONSPROJEKTE

ÄGYPTOLOGIE

- ***Imke Fleuren***: The concepts of non-indigenous fauna in Egypt (Pommerening)
- ***Simone Gerhards***: Phänomene und Konzepte von Müdigkeit, Schlaf und Erwachen im Alten Ägypten (Verhoeven)
- ***Sonja Gerke***: Gehegt, gejagt, geschlachtet – das Interesse am Tier als Gegenstand des altägyptischen Berufswesens (Pommerening)
- ***Eva Gervers***: Schreib- und Malpaletten im Alten Ägypten - Form, Funktion und Bedeutung (Verhoeven)
- ***Nadine Gräßler***: Das Auge im alten Ägypten (Pommerening)
- ***Svenja A. Gülden***: Die so genannte saitische Rezension des altägyptischen Totenbuches (Verhoeven)
- ***Heimo Hohneck***: Naoi - Kultbildschreine in den Tempeln des Alten Ägypten (Verhoeven)
- ***Ulrike Jungnickel***: Die sogenannte Südpflanze (Pommerening)
- ***Jessica Kertmann***: Untersuchungen zu Struktur und Form der Titres und Formules am Beispiel des Tempels von Edfu (Budde)
- ***Andrea Kilian***: Untersuchungen zur Keramik Mittelägyptens (Verhoeven)
- ***Agnes Klische***: Personifizierte Darstellungen von Himmel und Erde im Alten Ägypten (Verhoeven)
- ***Elisabeth Kruck***: Abbild und Beigabe - Die verschiedenen Aspekte ungestörter Bestattungen in Abusir und Saqqara (Verhoeven)
- ***Rosemarie Mispagel***: Das religiöse und kultische Umfeld des Gebel Barkal/Sudan (Verhoeven)
- ***Christine Raedler***: Rang und Gunst. Zur Struktur der Hofgesellschaft der frühen Ramessidenzeit (Gundlach)
- ***Marina Reinemer***: Der kalkulierte Tod im Dienst - Ängste, Gefahren, Prävention und Maßnahmen (Pommerening)
- ***Carrie Lynn Rosaria Schidlo***: Florale Elemente in Flach- und Rundbild von der Spätzeit bis in die römische Zeit Ägyptens (Pommerening)
- ***Karin Stephan***: Die weiblichen Mitglieder der ägyptischen Hofgesellschaft in der ersten Hälfte des zweiten Jahrtausends - Untersuchungen zu ihrer politischen, sozialen und kultischen Funktion (Gundlach)
- ***Tina Widera***: Hypokephaloi - Untersuchungen zur Konzeption komplexer spätzeitlicher Amulette (Verhoeven)

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

- ***Tim Brandes***: Rituale des kultischen Kalenders als Quelle für unsere Kenntnis altorientalischer Konzepte von Kosmos und Zeit (Prechel)
- ***Anna Katarzyna Chrzanowska***: Nachbarn des Oberen Landes. Studium der politischen Geographie der Grenzregionen Ḫattis (Prechel)
- ***Valeria Zubieta Lupo***: Konzepte hethitischer Heilpraktik (Arbeitstitel) (Prechel)

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

- ***Julia Flohr***: Die kauernde Aphrodite (Kreikenbom)
- ***Eugen Lempp***: Attische Miniaturkeramik und ihre Einordnung. (Frielinghaus)
- ***Rebecca Münds***: Griechische Schiffsdarstellungen der geometrischen bis hellenistischen Zeit. Ikonographie und Bedeutung. (Frielinghaus)
- ***Nicola Nappert***: Herakles im kaiserzeitlichen Griechenland (Frielinghaus)
- ***Katharina Pachen***: Die Reliefs aus Avezzano (Kreikenbom)
- ***Sarah Prause***: Konzepte von Blindheit. Ein Krankheitsbild zwischen Darstellung und Heilungsbestrebung im 8.-1. Jh. v. Chr. (Frielinghaus)
- ***Florian Schimpf***: Mensch. Landschaft. Religion: Eine Untersuchung zur Genese, Gestaltung und Wahrnehmung von heiligen Naturräumen in Kleinasien (Frielinghaus)
- ***Marc-Oliver Tietz***: Capitolia in Spanien (Kreikenbom)
- ***Sabrina Strohwald***: Ikonographie der Paestaner Vasen (Junker)

KLASSISCHE PHILOLOGIE

- ***Dominik Berrens***: Soziale Insekten in der Antike. Ein Beitrag zu Naturkonzepten der griechisch-römischen Kultur. (Althoff)
- ***Kerstin Ebling***: „Der nordafrikanische Text der Actus Apostolorum" (Blümer)
- ***Florian Köhler***: Raum- und Zeitvorstellungen bzw. -konstruktionen in Ciceros Briefen. (Walde)
- ***Sven Komenda***: „Musikalische Demagogie. Studien zum Prosarhythmus bei Cicero" (Blümer)
- ***Thea Kraus***: „Gegen Symmachus. Untersuchungen zum christlichen Umgang mit der paganen Antike am Ende des 4. Jh., insbesondere in bezug auf die Vergilnutzung in Prudentius' contra Symmachum." (Blümer)
- ***Andreas Lenz***: Miles Christianus und poeta ludens - Experimentelle Transformationsprozesse epischer Heldenbilder im Waltharius und im Ruodlieb (Walde)
- ***Karina Rollnik***: „Kommentar zur Psychomachie des Prudentius" (Blümer)
- ***Christian Stoffel***: Die Nacht in der lateinischen Literatur: Erzählmöglichkeiten eines literarischen Raumes (Walde)
- ***Laura Weidauer***: Körperkonzepte in Ovids Werken (Walde)
- ***Eva Werner***: Cynthia und Sulpicia: Theorie und Praxis einer Interpretation römischer Frauenfiguren im 21. Jahrhundert (Walde)
- ***Rebecca Wurzinger***: Frauen in Petrons Satyrica (Walde)

PARADIGMA ALTE WELT

- ***Dominic Bärsch***: Weltuntergänge. Konzepte von Auflösung in der griechischen und lateinischen Literatur. (Gindhart)
- ***Katharina Hillenbrand***: Vulkanische Phänomene in der römischen Antike. Diskursive Formung und literarische Faktur. (Gindhart)

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

- ***Patrick Biedermann***: Von Lehm- zu Steinarchitektur. Monumentalität und politischer Wandel anhand des Beispiels Steinbau 1 (Bereich A) in Tell Chuera, Syrien (Pruß)
- ***Judith Dosch***: Assyrian life on the edge of the empire: The late neo-Assyrian buildings of Operation G/R in Ziyaret Tepe (Eastern Turkey) (Wicke)
- ***Meir Edrey:*** The Phoenicians in the Eastern Mediterranean during the Iron Age I-III: Ethnicity and Identity in light of the Material Culture (Pruß)
- ***Melanie Neumann***: Das Giparu in Ur. Eine Neubewertung der Stratigraphie und Funde (Pruß)

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

- ***Claus Bergmann***: Die Frühlatènezeit im Rhein-Main-Gebiet. (Pare)
- ***Lisa Böhres-Rübeling***: Wirtschaftsarchäologische Studie zur römischen Landwirtschaft – ökonomische Ausrichtungen und Spezialisierungen römischer Gutshöfe in den Nordwestprovinzen. (Haupt)
- ***Arno Braun***: Studien zur Besiedlungsgeschichte des römischen Eisenberg. (Haupt)
- ***Enrico Brühl***: Die Fundstelle Neumark-Nord 2/0. (Gaudzinski-Windheuser)
- ***Aline Deicke***: Der Wandel von Bronze- zu Eisenzeit in Mitteleuropa im Spiegel reicher Grabinventare. (Pare)
- ***Madlen Engel***: Das römische Gräberfeld „Marienheim" in Speyer. (Haupt)
- ***Thomas Faßbinder***: Vor- und frühgeschichtlicher Bergbau im Donnersbergkreis. (Haupt)
- ***Sandra Fetsch***: Die Michelsberger Kultur zwischen Main und Eder. (Gronenborn)
- ***Sebastian Fürst***: Frühe innereuropäische Handelsbeziehungen und Kulturkontakte am Beispiel des eisenzeitlichen Korallenhandels. (Pare)
- ***Maya Hauschild***: Latènezeitliche Mobilität und Migration. Untersuchungen an ausgewählten Landschaften im 4./3. Jahrhundert v. Chr. (Pare)
- ***Annika Janas***: Die Hallstatt-B3-Zeit im Rhein-Main-Gebiet (Arbeitstitel). (Pare)
- ***Frauke Jacobi***: Archäologisch-anthropologische Studien zum Endneolithikum in Sachsen-Anhalt. (Gronenborn)
- ***Kessel Carina***: Studien zur Kontinuität zwischen Eisen-und Römerzeit im ländlichen Raum. (Hornung)
- ***Olaf Krause***: Studien zur medizinischen Versorgung der Auxiliareinheiten in den römischen Nordwestprovinzen. (Oldenstein)

- ***Sabine Kuhlmann***: Die Michelsberger Kultur im Mittelrheingebiet und im Trierer Land – Wirtschaftsgeographische Studien zu jungneolithischen Gesellschaften. (Gronenborn)
- ***Christian Lohr***: Erdwerke der Linienbandkeramischen Kultur in Hessen. (Gronenborn)
- ***Timo Lang***: Studien zur Besiedlung des westlichen Hunsrücks in Eisenzeit und römischen Kaiserzeit. (Hornung)
- ***Thomas Laurat***: Die Steinartefakte der Fundstelle Neumark Nord 2/2. (Gaudzinski-Windheuser)
- ***Patrick Mertl***: Vor- und frühgeschichtlicher Eisen- und Kupferbergbau im Langental bei Imsbach. (Haupt)
- ***Wolfram Ney***: Das hallstatt- und frühlatènezeitliche Gräberfeld von Nidderau (Main-Kinzig-Kreis, Hessen). (Pare)
- ***Johanna Reiss-Gupte***: Zu den Romanisierungsprozessen in den Nordwestprovinzen des Imperium Romanum. (NN)
- ***Dominic Rieth***: Katastrophenhorizonte in den römischen Nordwestprovinzen. (Haupt)
- ***Johanna Ritter***: Netzwerke der Linienbandkeramischen Kultur in Hessen (Arbeitstitel).(Gronenborn)
- ***Andreas Stinsky***: Landschaftsarchäologische Untersuchungen zur frühgeschichtlichen Besiedlung des Bliestals. (Haupt)
- ***Folkert Tiarks***: Siedlungsarchäologische Studien zur Entwicklung des römischen Vicus „Aquae Mattiacae“ (Wiesbaden). (Haupt)
- ***Judith Unger***: Imkerei in der Vor- und Frühgeschichte. (Haupt)

ABGESCHLOSSENE DISSERTATIONSPROJEKTE 2015

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

- ***Frederik Berger***: Inszenierung der Antike. Öffentliche Antikensammlungen im 19. Jh. (Kreikenbom)
- ***Frederic Theis***: Römische Schiffsdarstellungen in Italien und dem westlichen Mittelmeer. Studien zu Ikonographie und Kontext (Frielinghaus)

KLASSISCHE PHILOLOGIE

- ***Maria Wuttke***: Das dritte Buch der Amores – Gestaltung eines unabhängigen Dichter-Ichs (Walde)
- ***Bastian Reitze***: Der Chor bei Sophokles - Person, Reflexion, Dramaturgie (Althoff)

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

- ***Konstanze Jünger***: Die vorgeschichtliche Besiedlung der Heideschanzen von Dresden-Coschütz. (Pare)
- ***Frank Moseler***: Feuerstelle oder „Heizofen“? – Eine funktionale Analyse von Brandstrukturen aus dem späten Magdalénien. (Gaudzinski-Windheuser)

ABSCHLUSSARBEITEN 2015

ÄGYPTOLOGIE

Bachelorarbeiten

- ***Victoria Glowinski***: Wer war Semenchkare? Eine Diskussion ausgewählter ägyptischer Belege zur möglichen Identifikation mit Nofretete (Zöller-Engelhardt)
- ***Jasmin Groh***: Das Bes-Gefäß ÄM 22620 - Ikonographie, Klassifizierung und möglicher Gebrauch (Pommerening)
- ***Tabitha Kraus***: Kein Canide: Ausgewählte Aspekte zu selten belegten Darstellungsweisen des Anubis (Sandri)
- ***Rebecca Marhöfer***: Zur Statuette des Kronprinzen Thutmosis auf der Totenbahre (Berlin, VÄGM 1997/117) (Pommerening)
- ***Christian Rhode***: Die Stele Berlin ÄM 1638 - ein typisches Beispiel für eine Privatstele aus der Zeit Thutmosis' III.? (Pommerening)

Magister- /Masterarbeiten

- ***Dana Jacoby:*** *Zur Identität des sogenannten Sonnenvolkes (hnmm.t) (Pommerening)*
- ***Tobias Konrad***: Der Sarg der Senbi (Berlin ÄM 32320) (Pommerening)
- ***Alexandra Pietsch***: Konzepte und Kontexte des Schweigens nach ausgewählten Textquellen des Alten Ägyptens (Verhoeven)
- ***Melanie Winter***: Untersuchungen zur Handhaltung der Grabherren in Rund- und Flachbild des Alten Reiches (Pommerening)

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Magisterarbeit

- ***Stefanie Ahlers***: Königliche Paradiese: künstlich angelegte Biotope als Thema neuassyrischer Keilschrifttexte (Prechel)

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Bachelorarbeiten

- ***Lukas Emanuel Ahlfeldt***: Die Rezeption des Pantheons in der römischen Baukunst – Zwischen repräsentativer Tradition und baulichem Novum (Schollmeyer)
- ***Florine Jäger***: ‚Frauen im dionysischen Umfeld in der apulischen Vasenmalerei' (Frielinghaus)
- ***Bianca Larissa Kress***: Die sog. Geschwisterstele im Metropolitan Museum of Arts in New York (Frielinghaus)
- ***Pascal Schlimm***, Klassizistische Tendenzen in der Spätantike (Kreikenbom)

Masterarbeiten

- ***Katharina Pachen***: Die Stadtreliefs aus Avezzano (Kreikenbom)
- ***Friederike Mangelsen***: ‚Die Wirkung des Originalobjekts bei der Vermittlung im archäologischen Museum. Eine Besucherstudie am Römisch-Germanischen Zentralmuseum'(Frielinghaus)
- ***Fabienne Nadine Richter***: Die Taten des Herakles auf einem Fries im Theater in Delphi (Frielinghaus)
- ***Elisa-Marie Bandlow***: Herakles in der apulischen Vasenmalerei (Frielinghaus)

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Bachelorarbeiten:

- ***Mario Beuth***: "Die Entwicklung der lateinischen Aussprache und ihre Bedeutung für den lateinischen Schulunterricht" (Müller)
- ***Joram Bober***: „Vergleichende Untersuchungen zum Romulus-Bild in der antiken Literatur" (Blümer)

- ***Felix Hickisch***: „Die Darstellung Amors in Ovids Proömium der Amores, Remedia Amoris und Ars Amatoria“, (Blümer)
- ***Nadine Alice Komenda***: „Die Vorstellung von Magie bei Plinius dem Älteren: Eine Untersuchung der Begriffe magus und magicus in den Naturalis Historia Libri“ (Walde)
- ***Amelie Lipkow***: „Germanicus als Feldherr – Untersuchungen zu den psychagogischen Elementen in den Annalen des Tacitus“ (Blümer)
- ***Matthias Möllmann***: „Untersuchungen zur Darstellung der Lucretia bei Augustin“ (Blümer)

Magister- /Master- /Staatsexamensarbeiten

- ***Isidor Brodersen***: Lukians Schrift *De historia conscribenda* und ihre praktische Umsetzung (Althoff)
- ***Wolfgang Faust***: „Dreimal Unterwelt – Die Darstellung des Totenreichs in Vergil, Georgica IV und Aeneis VI und Ovids Metamorphosen X“ (Walde)
- ***Ann-Kathrin Hanson***: "Lavinia – The Silent Princess has her Say" (Walde)
- ***Elena Kaiser***: „Darstellung der Nymphen in Ovids Metamorphosen“ (Walde)
- ***Benjamin Köhl***: „Kaiser Tiberius und die Familie des Germanicus in der Darstellung römischer Geschichtsschreiber" (Walde)
- ***Justin Müller***: Die Atlantisfrage in der griechischen und römischen Literatur (Althoff)
- ***Alexander Opper***: „Die Topoi 'Reichtum' und 'Armut' in der Literatur der Augusteischen und frühen Kaiserzeit" (Walde)
- ***Thorsten Orthen***: „De cursu servili. Soziale Mobilität von Sklaven in der spätrepublikanischen und kaiserzeitlichen Literatur" (Walde)
- ***Natalia Poleacova***: „Die römischen Schriftsteller Lucan und Petron in der Rezeption russischer Literatur. Ausgewählte Beispiele“ (Walde)
- ***Benedikt Rosmanith***: „Die literarische Verarbeitung von Exil und Trost in ausgewählten Schriften Ciceros und Senecas“ (Walde)
- ***Jan Schneider***: „Properz 4,6. Panegyrik oder Spott? Zur Ambivalenz der Actium-Elegie“ (Walde)
- ***Peter Schwalb***: „Die Geduld als christliche Tugend bei St. Cyprian und Prudentius“ (Blümer)
- ***Paul Tiecke***: „Das Strafrecht bei Tertullian, Ambrosius und Augustinus und im Codex Iustinianus. Ein inhaltlicher Vergleich.“ (Walde)
- ***Ann-Kathrin Welsch***: „Viermal Phaedra. Transformationen eines Mythos von Euripides bis Racine“ (Walde)
- ***Gianna Zipp***: „Junos Eifersucht in den Metamorphosen Ovids“ (Walde)

PARADIGMA ALTE WELT

Masterarbeit

- ***Tobias Dein***: „Beschriben vnd jn̄s teütsch zůsam̄en gepracht. Die Dictys-Übersetzungen des Marcus Tatius Alpinus und des Johannes Basilius Herold im Vergleich“ (Gindhart)

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Bachelorarbeiten

- ***Oliver Hense***: Bildliche Darstellungen von Ḫumbaba im Alten Orient (Schmitt)
- ***Anastasia Mjasin***: Apotropäische Figuren in mesopotamischen Gebäuden (Schmitt)
- ***Evgenia Tachatou***: Assyrische Bilderschrift (Schmitt)
- ***Michael Rummel***: Gründungsfiguren von der Frühdynastischen bis zur Altbabylonischen Zeit (Schmitt)

Magister- /Masterarbeiten

- ***Albert Dietz***: Der Raubzug des Šutruk-Naḫḫunte I. und andere Beispiele für den Umgang mit Beute in der Altorientalischen Geschichte (Schmitt)
- ***Mandana Eftekhari Fard:*** Archäologische Methodik und allgemeine Vorgehensweise bei altorientalischen Objekten aus dem Kunsthandel und aus Raubgrabungen. (Pruß)

- ***Melanie Neumann***: Eisenzeitliche Befestigungsanlagen in der Levante (Schmitt)
- ***Sehri Banu Sarigül***: Assyrische Bau- und Gründungsurkunden (Schmitt)

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

Bachelorarbeiten

- ***Anna-Maria Bojzak***: Kerzenfunde aus wikingerzeitlichen Gräbern (Quast)
- ***Laura Edelhoff:*** Der Dietrichstein. Bestimmung und Datierung (Quast)
- ***Heidi Geschwind***: Latènezeitliche Gräber aus Alzey. Gräberfeldtopographie, Laufzeit (Schönfelder)
- ***Seulji Jeon***: Zur Frage des neolithischen Reisanbaus in Korea. Archäologischer und archäobotanischer Forschungsstand (Kreuz)
- ***Stephan Krämer***: Zur Forschungsgeschichte der Wallburgen in Südtirol (Haupt)
- ***Marcello-Andreas Puhl***: Untersuchungen zum Radfund von Kemnitz (Pare)
- ***Claudia Rinsche***: Der Untergang des Mithraskultes und das frühe Christentum: Ausgewählte archäologische Befunde (Kuhnen)
- ***Sebastian Roos***: Die Gräber aus Mainz-Greiffenklaustr. (Quast)
- ***Hannah Strehlau***: Das Gräberfeld von Vendel in Uppland und seine Bedeutung für die Chronologie des frühmittelalterlichen Skandinaviens (Quast)

Magister- /Masterarbeiten

- ***Olga Busch***: Die Knochennadeln der römischen Villa Borg – Ausgrabungen 1987-2012. (Kuhnen)
- ***Melanie Eisenhauer***: Untersuchungen zur Vorratshaltung im römischen Reich: Ausgewählte villae rusticae in Italien, der Schweiz und Süddeutschland. (Kuhnen)
- ***Felix Feldmann***: Schiffsausrüstung mediterraner Tradition in den römischen Provinzen nördlich der Alpen. (Kuhnen)
- ***Anna Hesse***: Experimentelle Montanarchäologie: Akteure und Aktionen. (Kuhnen)
- ***Ayla Jung***: Die villa rustica von Oberlöstern (Lkr. Merzig-Wadern, Saarland) und ihr Umfeld auf Basis archäologisch-geophysikalischer Untersuchungen. (Hornung)
- ***Ramona Kaiser***: Studien zur figürlichen Kleinkunst der Frühlatènezeit im Rhein-Main-Gebiet. (Hornung)
- **Carina Kessel**: Die archäologische Datierung einer *villa rustica* bei Alzey-Dautenheim (Haupt)
- ***Jan Neumann***: Provenienzbestimmung römischer Kalksteine mit Hilfe der Neutronenaktivierungsanalyse. (Kuhnen)
- ***Dennis Ofenloch***: Die römische Palastvilla von Offenheim (Kr. Alzey-Worms) im geophysikalischen Messbild. (Haupt)
- ***Daniel Richardt***: Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Sindelsdorf, Lkr. Weilheim-Schongau. Untersuchungen zur Chronologie und Beigabensitte. (Quast)
- ***Johanna Riehling***: Untersuchungen zur römischen Großvilla von Reinheim, Gemeinde Gersheim, Saarpfalz-Kreis: Das Nebengebäude B9. (Haupt)
- ***Nina-Maria Schlösser***: Exploring Palaeolithic weapon delivery systems using a controlled and realistic experimental set-up. (Gaudzinski-Windheuser)
- ***Christian Schwaner***: Die eisenzeitlichen Siedlungsreste der Trassengrabung A3 (nördlicher Teilbereich) bei Wöllstadt, Wetteraukreis. (Hornung)
- ***Katja Spreckelsen***: Die hölzernen Landwirtschaftsgeräte aus den Feuchtbodensiedlungen des nordwestlichen Alpenvorlandes. (Pare)
- ***Peter Steffens***: Merowingerzeitliche Kammergräber in Südwestdeutschland – Vergleichende Studie der Holzkammergrabsitte und der Besitzabstufungen anhand geschlossener Funde. (Quast)
- ***Jessica Weiler***: Aussagemöglichkeiten der Handhabentypen bandkeramischer Gefäße. (Gronenborn)